



WIEN ENERGIE

SK RAPID
GESCHÄFTSBERICHT 2016/17

INHALTSVERZEICHNIS

1 BERICHTE DER VEREINSFÜHRUNG

| | |
|---|----|
| 1.1 Michael Krammer Präsident | 4 |
| 1.2 Christoph Peschek Geschäftsführer Wirtschaft | 6 |
| 1.3 Fredy Bickel Geschäftsführer Sport | 8 |
| 1.4 PERFEKTA Treuhand- und Revisions GmbH Wirtschaftsprüfer | 10 |

2 ZAHLEN, DATEN & FAKTEN

| | |
|--------------------------------|----|
| 2.1 Sport | 14 |
| 2.2 Finanzen und Organisation | 38 |
| 2.3 Personal & Recht | 58 |
| 2.4 Business Development | 66 |
| 2.5 Sales | 67 |
| 2.6 Sponsoring & Marketing | 70 |
| 2.7 Kommunikation, Medien & PR | 76 |
| 2.8 Klubservice & Events | 80 |
| 2.9 Soziale Verantwortung | 86 |
| 2.7 Vereinsangelegenheiten | 88 |

3 ALLIANZ STADION

| | |
|---|----|
| 3.1 Interview mit Projektleiter Harry Gartler | 92 |
|---|----|

HERAUSGEBER

SK Rapid GmbH
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien
info@skrapid.com

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Christoph Peschek, Raphael Landthaler, Peter Klinglmüller

REDAKTION

Peter Klinglmüller, Raphael Landthaler, Christian Wiesmayr, Günther Bitschnau

MITARBEIT

Niklas Belihart, Richard Taborsky

KONZEPTION

Raphael Landthaler

DESIGN

Simon-Peter Charamza

FOTOS

falls nicht anders gekennzeichnet GEPA Pictures (Offizieller Fotopartner des SK Rapid),
fotobyhofer, Red Ring Shots, Sandra Trauner oder SK Rapid

FRAGEN

geschaeftsbericht@skrapid.com



BERICHTE DER VEREINSFÜHRUNG 1

MICHAEL KRAMMER | PRÄSIDENT

Die Saison 2016/17 wird als besonders außergewöhnliche Spielzeit in unsere Vereinshistorie eingehen. Zum einen konnten wir unser Infrastruktur-Jahrhundertprojekt mit der Eröffnung des Allianz Stadions erfolgreich abschließen, zum anderen mussten wir aber sportlich viele Tiefen durchleben.

Mit großer Vorfreude und auch Euphorie ging die Rapid-Familie in diese Saison: Nur 25 Monate nach der Vorstellung unseres Stadionneubauprojekts unter dem Motto „Alte Heimat – Neues Zuhause: Das grün-weiße Jahrhundertprojekt des SK Rapid“ durften wir zunächst am 9. Juli 2016 ein beeindruckendes Pre-Opening exklusiv für unsere Vereinsmitglieder – 6.500 davon kamen in der Ferienzeit – und eine Woche später die offizielle Eröffnungsveranstaltung des Allianz Stadions erleben. Es war der 16. Juli 2016, ein Tag, der von nun an immer einen fixen Platz in der Klubgeschichte haben wird und der den rund 28.000 anwesenden Fans in Hütteldorf sowie mehr als 200.000 Zuschauern bei der Direktübertragung der gesamten Veranstaltung auf Puls 4 zahlreiche Höhepunkte bot.

Neben einem fulminanten Rahmenprogramm, für das unser Event-„Guru“ Andy Marek u.a. rockige Klänge von FlowRag, Alkibottle (mit einem eigens getexteten Song zur Eröffnung) und Ostbahn-Kurti ebenso verpflichteten konnte wie ein Ensemble der Wiener Philharmoniker und die weltberühmten Wiener Sängerknaben, gab es auch sportliche Highlights. Stargäste wie Alt-Bundespräsident Heinz Fischer und dessen Nachfolger Alexander Van der Bellen, der damalige Vizekanzler Reinhold Mitterlehner, Sportminister Hans Peter Doskozil, die Präsidenten von ÖFB und Bundesliga, Leo Windtner und Hans Rinner, sowie namhafte Künstler, deren Herz für Grün-Weiß schlägt (darunter Florian Scheuba, Nikolaus Ofczarek, Thomas Glavinic oder Veia Kaiser), waren ebenso begeistert wie alle anderen, die an diesem historischen Tag live oder via TV dabei waren. Nach einem fulminanten Vorspiel der Special Needs Teams des FC Chelsea und des SK Rapid gab es als sportliches Sahnehäubchen auch noch einen 2:0-Sieg unserer Profis gegen den späteren eng-

lischen Meister! Bis sprichwörtlich zur letzten Sekunde vor dem Einlass des Publikums wurde noch geschraubt und gewerkt und wurde an diesem Eröffnungstag das fortgesetzt, was die erfolgreiche Realisierung des Stadionneubaus überhaupt erst möglich gemacht hat: Ein perfektes Teamwork aller Beteiligten, die mit außerordentlichem Engagement stets nur ein Ziel vor Augen hatten!

Von Lehren und großartigem Zusammenhalt

So richtig angreifen wollten wir aus sportlicher Sicht in der ersten Saison im Allianz Stadion. Um die „Mission 33“ erfolgreich anzugehen, wurden der sportlichen Leitung zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die Verpflichtung von Spielern, deren Ablösesummen Vereinsrekorde bedeuteten ebenso genehmigt wie eine einmalige Aufstockung der Kaderkosten für diese Saison in der Höhe von rund zwei Millionen Euro. Sprich, es wurde ein Risiko eingegangen und neue Spieler geholt, ehe jene, die noch abgegeben werden sollten, transferiert wurden. Da dies auch mit Ende des Transferfensters noch nicht passiert war, gingen wir mit einem völlig überdimensionierten Kader in den Herbst und naturgemäß kam es auch dadurch zu Unzufriedenheit innerhalb des Teams. Wiewohl der Saisonstart mit Kanter Siegen im Allianz Stadion in der Liga und einer mehr als souveränen Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League noch durchwegs erfreulich verlief, begann sich rasch eine Negativspirale zu entwickeln.

Nicht nur eine fast unheimliche Verletzungsserie, die auch zahlreiche Führungs- und Schlüsselspieler erfasste, brachte unsere Mannschaft aus dem Tritt und nach nur zwei Siegen in den letzten zehn Pflichtspielen wurden am 7. November sowohl Cheftrainer Mike Büskens als auch der Geschäftsführer Sport, Andreas Müller, beurlaubt. Da mit Damir Canadi ein aufstrebender heimischer Trainer, der schließlich auch sein eigenes Betreuersteam mitbrachte, zum sofortigen Amtsantritt gewonnen werden konnte, wurde dieser vor der Verpflichtung eines neuen Geschäftsführer Sport engagiert. Eine Vor-

gangsweise, die – als eine der Lehren der Saison – wohl in Zukunft in dieser Reihenfolge nicht mehr passieren wird, obwohl Damir Canadi in seiner ganzen Laufbahn bewiesen hat, dass er ein hervorragender Trainer ist! Übrigens auch nach seiner letztlich erfolglosen Ära in Hütteldorf. Es waren schwere und auch belastende Monate, die aber auch positive Effekte brachten. Mit Fredy Bickel konnten wir einen international renommierten neuen „Sportchef“ verpflichten, der bereits in den ersten Monaten seiner Tätigkeit auch beim SK Rapid seine fachlichen und menschlichen Qualitäten unter Beweis stellen konnte. Vor allem im äußerst schwierigen Frühjahr, in dem wir bis Mitte April auf den ersten vollen Erfolg in der Bundesliga warten und uns kurz davor von Damir Canadi trennen mussten. Mit Bedacht führte er gemeinsam mit dem Trainerteam um Goran Djuricin die Mannschaft aus dem drohenden Abstiegskampf und einer veritablen Krise schlussendlich noch auf Platz 5 der Tabelle und erstmals seit zwölf Jahren ins Finale des ÖFB-Cups.

Leider wurde es dort nichts mit einem Happy-End einer mehr als durchwachsenen Saison, da trotz starker Vorstellung der Titelverteidiger in Klagenfurt doch knapp die Nase vorne hatte. Aber dieses Endspiel war so wie die gesamte Saison ein toller Beleg für den Zusammenhalt der grün-weißen Familie. Im Wörthersee-Stadion boten über 15.000 Rapid-Anhänger an einem Wochentag der Mannschaft einen echten Heimvorteil und in der Meisterschaft gelang es trotz der dürrtigen sportlichen Bilanz, dass erstmals ein Klub seit Gründung der Bundesliga im Jahr 1974 einen Zuschauerschnitt von über 20.000 Fans erreichen konnte!

Der Mitgliederverein des Landes!

Besonderen Anlass zur Freude gibt auch die Tatsache, dass im Laufe des Berichtszeitraumes erstmals die Schallmauer von 16.000 Mitgliedern – inklusive unserer Jüngsten, den „Greenies“ – durchbrochen werden konnte. Auch das ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit und wir dürfen nunmehr sehr stolz sein, nicht nur der mit Abstand mitgliederstärkste Fußballverein des Landes zu sein, sondern auch der einzige, der seine gesamte Nach-

wucharbeit aus den Beiträgen seiner Mitglieder bestreiten kann. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich jenen, die meinem Präsidiumsteam und mir im November 2016 im Rahmen der Ordentlichen Hauptversammlung das Vertrauen für eine zweite Amtsperiode mit dem überwältigendem Votum von rund 96 Prozent ausgesprochen haben.

Ein Beleg, dass wir uns dem Leitsatz „Mitgliederengagement durch Transparenz“ weiter verpflichtet fühlen, ist auch die Veröffentlichung dieses umfangreichen und detaillierten Geschäftsberichts, der nun zum bereits fünften Male in dieser Form veröffentlicht wird. Hoffentlich folgen neben Sturm Graz auch noch andere Klubs der Bundesliga diesem Beispiel!

Wir wollen und werden diesen Weg auf alle Fälle weitergehen, dafür garantieren nicht nur mein Präsidiumsteam und ich persönlich, sondern auch das gesamte Management der SK Rapid GmbH rund um die Geschäftsführer Christoph Peschek und Fredy Bickel mit den Direktoren Jürgen Gruber (Sales), Sebastian Pernhaupt (Sponsoring & Marketing), Andy Marek (Klubservice & Events),

Harry Gartler (Stadionmanagement), Stefan Ebner (Sportmanagement), Niklas Belihart (Personal & Recht), Peter Klinglmüller (Kommunikation, Medien & PR) und Raphael Landthaler (Finanzen und Organisationsentwicklung) mit all ihren engagierten und fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Werner Kuhn, der dem SK Rapid seit mehr als zwei Jahrzehnten in höchsten Management-Funktionen unschätzbare Dienste erwiesen hat und nun seit einigen Monaten sein ganzes Know-How und Netzwerk im Bereich Business Development und zum Gewinnen neuer großer Partner einbringt.

Überhaupt hat es sich als goldrichtige Entscheidung erwiesen, die gesamte Vermarktung, egal ob Sponsoring oder Business Club samt der 41 Logen im Allianz Stadion, nicht an eine externe Agentur abzutreten, sondern im Hause zu belassen. Ein Umsatz von rund 17 Millionen Euro alleine aus diesen Bereichen ist ein starkes Argument!

Zukunftsvision Trainingszentrum

Neben sportlichen Erfolgen unserer Mannschaften steht ein ganz großes

Ziel in dieser Funktionsperiode mit einem neuerlichen Infrastruktur-Projekt im Mittelpunkt. Ein professionelles Trainingszentrum für all unsere Teams soll geschaffen werden. Derzeit prüfen wir noch diverse Möglichkeiten, sind aber optimistisch, schon in sehr naher Zukunft eine finale Entscheidung über den künftigen Standort fällen zu können. Nicht nur unsere Profis, sondern gerade auch unser Nachwuchs samt der Akademien, in denen schon jetzt unter der Leitung von Willi Schuldes hervorragende Arbeit geleistet wird, haben sich noch professionellere Bedingungen verdient und diese werden auch notwendig sein, um nachhaltig Erfolg für unseren Verein ermöglichen zu können!

Ich möchte mich abschließend bei der gesamten Rapid-Familie für Ihre bisherige Unterstützung und Treue bedanken.



Michael Kramer
Präsident



CHRISTOPH PESCHEK | VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nach zwei durchwegs herausfordernden Spielzeiten in der Übergangsheimat Ernst-Happel-Stadion verbrachten wir nun die erste volle Saison in unserem neuen Zuhause, dem Allianz Stadion. Diese war in mehrerer Hinsicht außergewöhnlich, schlussendlich konnte aber aus wirtschaftlicher Sicht trotz der sportlichen Misere ein sehr beachtliches Ergebnis erreicht werden.

Das Plus in der Höhe von 2.288.320 Euro ist aus unterschiedlichen Gründen bemerkenswert. Es wurde erreicht, obwohl unsere Planungsprämisse, nämlich bis Saisonende um den Meistertitel mitzuspielen, von einer bitteren Realität überholt wurde. Einnahmen aus beispielsweise Ticketing oder Merchandising entwickelten sich bei einer Saison, die wir zu lange in der unteren Tabellenhälfte bestritten haben und am Ende zumindest mit Rang 5 beschließen konnten, nicht in jenem Maße wie in Zeiten sportlicher Erfolge. Zudem wurden – um eine möglichst schlagkräftige Mannschaft in die erste Saison im Allianz Stadion schicken zu können – überdurchschnittlich hohe finanzielle Mittel für Transfers und Vertragsverlängerungen in die Hand genommen, ebenso eine einmalige Überschreitung der Personalkosten für die Profimannschaft in der Höhe von rund zwei Millionen Euro gewährt. Last but not least verursachten natürlich ungeplante Personalwechsel in der sportlichen Leitung (zweimal auf der Position des Cheftrainers, einmal auf der Position des Geschäftsführer Sport und einmal auf den Positionen der Assistenz- und Torwarttrainer) erhebliche Mehrkosten.

Wachstumsstrategie

Als ich am 1. Februar 2015 vom Ehrenamt des Vizepräsidenten in die Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung wechseln durfte, tat ich dies mit einigen konkreten Zielsetzungen: Darunter die „Marke“ SK Rapid zu stärken, eine Infrastrukturoffensive zu starten und eine Wachstumsstrategie zu verfolgen. Und unser Verein ist in der Tat weiter gewachsen, trotz der überdurchschnittlichen Saison 2015/16, die uns aufgrund hervorragender sportlicher Leistungen (vor allem in der UEFA Europa League) und außergewöhnlich-

er Transfererlöse Rekordzahlen in vielen Bereichen bescherte. Dank unserer treuen Anhänger konnten wir unseren Zuschauerschnitt weiter signifikant erhöhen und schafften es als erster Klub in der Geschichte der heimischen Bundesliga, die 20.000er-Schallmauer zu durchbrechen. Auch der Stand der Vereinsmitglieder erhöhte sich abermals um rund 1.000 Personen und im Merchandising konnten wir das bisherige und für nahezu unerreichbar gehaltene Rekordergebnis aus der Saison 2009/10, die durch das damalige Jubiläumsspiel gegen den Liverpool FC und drei Gruppenspiele in der Europa League vier ausverkaufte Spiele im Prater-Oval beinhaltete, sogar noch toppen!

Der SK Rapid kann zudem auf so viele Partner und Sponsoren (darunter die neuen Premiumpartner Wiener Zucker und T-Mobile) wie noch nie zuvor setzen und den Umsatz hierbei im Vergleich zur Saison 2015/16 um fast 20 Prozent anheben! Durch die neuen Möglichkeiten im Allianz Stadion und einem engagierten Sales-Team ist es gelungen, den Umsatz im Bereich Hospitality um fast 370 (!) Prozent zu steigern. Somit konnten durch Sponsoring und Hospitality in der abgelaufenen Spielzeit beeindruckende 17.975.861 Euro umgesetzt werden! Dies ist mehr als beispielsweise der oft zurecht als vorbildhaft geführt bezeichnete Schweizer Serienmeister und Champions-League-Stammgast FC Basel in seinem aktuellen Geschäftsbericht ausweisen konnte. Ein Beleg für die großartige Arbeit, die auch in diesem Bereich in unserem Hause geleistet wird. Besonders eindrucksvoll illustrieren lässt sich die wirtschaftliche Weiterentwicklung mit einem Blick in die Vergangenheit. In der Saison 2006/07, also vor exakt einem Jahrzehnt, wies der SK Rapid einen Gesamtumsatz (also inklusive Ticketing, Merchandising, etc.) in der Höhe von fast genau 8,9 Millionen Euro aus. Nunmehr also fast das Doppelte ausnahmslos durch Einnahmen aus Sponsoring und Hospitality!

Damit sind wir nunmehr in vielen Bereichen auf einem Niveau angekommen, das wir selbstredend weiter nach oben entwickeln wollen. Vorerst

entscheidend – und das ist bereits eine große Herausforderung – wird sein, die nunmehr erreichten Zahlen in vielen Bereichen wieder zu schaffen und somit zu stabilisieren. Zudem sind wir bestrebt auch neue Geschäftsfelder zu entwickeln, wie wir das seit November 2016 beispielsweise mit Rapid Mobil, dem grün-weißen Handytarif, begonnen haben. Auch Kontinuität ist uns enorm wichtig, das unterstreichen zahlreiche bereits seit Jahren bestehende Partnerschaften, wobei es mich besonders freut, dass im Mai 2017 unser Hauptpartner Wien Energie und unser Ausrüster adidas ihre Verträge abermals verlängert haben.

SK Rapid als „Love Brand“

Gemeinsam mit meinem Team war und ist es stets mein Bestreben, den SK Rapid weiter und verstärkt als Verein zum Anfassen zu positionieren. Dies ist uns durch viele Aktionen und Projekte gelungen und auch die Ergebnisse der jüngsten Umfrage von Nielsen Sport, der Fußball Monitor 2017, bestätigen uns in unserem Handeln. Rapid ist weiter unangefochten der beliebteste Klub des Landes und hat in den drei östlichen Bundesländern mit großem Abstand die Nummer 1-Position inne. Gerade in der Bundeshauptstadt, unserer Heimat Wien, ist der Vorsprung auf die Mitbewerber groß wie wohl nie zuvor. Zumindest im Vergleich zu 2015 konnte der Abstand auf die Nummer 2 in der goldenen Wienerstadt von 41:25 Prozent auf 45:14 Prozent ausgebaut werden! Besonders erfreuliches Detail der Umfrage, im Rahmen derer 1.200 Personen befragt wurden: Sensationelle 94 Prozent jener, die angaben, unserem Klub eng verbunden zu sein, haben ein klares Bild vom SK Rapid! Als Top-Image-Werte werden uns zugeschrieben: Tradition (88 %), Sympathie (78 %), emotionale Verbundenheit (77 %), Leidenschaft (75 %) und Zusammenhalt (68 %).

Die Stärkung der Positionierung und Wahrnehmung des SK Rapid versuchen wir auch regelmäßig durch Kampagnen zu diversen Themen zu realisieren. Im abgelaufenen Jahr nicht nur zu Klassikern wie der Jahreskarte oder dem neuen Trikot, sondern auch und ganz bewusst in einer sportlich sehr prekären

Situation zum Zusammenhalt innerhalb der Rapid-Familie. So bestritten wir die Frühjahrssaison unter dem Motto „Alle gemeinsam. Jetzt erst recht!“ und begleiteten dies mit einem außergewöhnlichem Fotoprojekt, das es in dieser Form im österreichischen Fußball sicherlich das erste Mal gab. Um diese Botschaften auch in die Öffentlichkeit zu bringen, bedienen wir nicht nur unsere eigenen Medien wie die traditionellen Printprodukte Rapid Magazin oder Rapid heute sowie unsere Homepage und die diversen grün-weißen sozialen Netzwerk-Kanäle. In diesem Zusammenhang gilt es unseren Medienpartnern für erfolgreiche Kooperationen zu danken, neben den TV-Partnern der Bundesliga (ORF und Sky) sind hier vor allem das Wiener Stadtfernsehen W24 (unsere TV-Sendung RAPIDVIERTELSTUNDE feierte im Herbst 2016 mit der Ausstrahlung der 100. Folge ein schönes Jubiläum), Puls 4 (der Free-TV-Sender begleitete uns nicht nur in der Gruppenphase der UEFA Europa League, sondern lieferte eine mehrere Stunden lang dauernde Übertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten des Allianz Stadions an mehr als 200.000 Fernsehzuschauer), Infoscreen, Krowehit, Radio Arabella, Sportzeitung,

Sportmagazin, Wiener, Weekend Magazin und NEWS zu nennen.

Infrastrukturoffensive

Unser Jahrhundertprojekt in Sachen Infrastruktur wurde erfolgreich abgeschlossen, wobei auch im und um das Allianz Stadion weiter Verbesserungen vorgenommen werden. So richteten wir mit Beginn der Sommerpause im Juni 2017 die Ebene 2 unseres Business Clubs noch exklusiver ein, eröffneten im Dezember 2016 die wunderschöne Rekordmeister Bar in Ebene 3 und begannen zuletzt die Cocktailterrasse in Ebene 4 neu zu gestalten. Um den Rasen der Plätze im und um das Allianz Stadion noch optimaler zu betreten, wurde in diverse Gerätschaften investiert, auf der Promenade zudem in zusätzliche Automaten, die das Aufladen der RAPID MARIE, die seit Jahreswechsel auch bequem in unserem Webshop erworben werden kann, noch rascher möglich machen. Mobile-Ticketing, eine neue Ticketbörse oder auch die Schaffung eines Abo-Plus sind nur einige Beispiele für die Herausforderungen, denen wir uns zum Thema Digitalisierung gerne stellen. Unser Ziel ist es, unseren großartigen Fans bestmögliches Service bieten zu können.

Im Bereich Infrastruktur wird unser kommendes Leuchtturmprojekt und damit unsere größte Herausforderung mit Sicherheit das Thema Trainingszentrum sein. Hier arbeiten wir mit Hochdruck an einer Lösung und kann ich versichern, dass wir weiterhin sowohl in Beine als auch Steine investieren werden. Die Schaffung einer optimalen Trainingsinfrastruktur für alle Mannschaften ist oberstes Gebot, denn diese ist eine wesentliche Grundlage für sportliche Erfolge der Zukunft.

Dank an die Rapid-Familie

Zum Abschluss ist es mir ein großes Anliegen noch einmal explizit Danke zu sagen. Nicht nur unseren fantastischen Anhängern, mit denen wir weiter den Weg des Dialoges gehen und die uns neben einer grandiosen Atmosphäre auch Woche für Woche einen echten Heimvorteil, meist selbst bei Auswärtsspielen, garantieren, sondern auch bei allen weiteren Mitgliedern und Sympathisanten, deren Herz für Grün-Weiß schlägt. Selbstverständlich ebenso unseren Partnern sowie Sponsoren und zudem schließe ich mich den Danksagungen unseres Präsidenten an unser tolles SK Rapid MitarbeiterInnen-Team sowohl in Wirtschaft als auch Sport vollinhaltlich an. Ich möchte wirklich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter meine Anerkennung und Wertschätzung aussprechen, auch in der letzten Saison wurde gemeinsam und mit viel Zusammenhalt außergewöhnlich gute Arbeit geleistet. Namentlich erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang unsere Assistentin der Geschäftsführung Tanja Wögerer, die ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen mit vollem Engagement und hoher Professionalität zu jenen wirtschaftlichen Erfolgen, die wir im Rahmen dieses Geschäftsberichtes beleuchten dürfen, beiträgt! Denn klar ist: Wir spielen nicht Fußball, um Geld zu verdienen. Wir verdienen Geld, um möglichst erfolgreich Fußball spielen zu können.



Christoph Peschek
Vorsitzender der Geschäftsführung

FREDDY BICKEL | GESCHÄFTSFÜHRER SPORT

Höchst ereignisreich verlief meine erste Saison beim SK Rapid. Als die Saison im Juli 2016 in Österreich startete, war ich noch Sportchef bei Young Boys Bern und hätte nicht erwartet, wenige Monate später die Gelegenheit zu bekommen, für den österreichischen Rekordmeister in der Heimatstadt meiner Großmutter tätig sein zu dürfen.

Die österreichische Bundesliga habe ich schon früher aufmerksam verfolgt und nach dem ersten Gespräch mit dem Präsidium des SK Rapid im November des vergangenen Jahres begann ich mich im Detail mit dem rot-weiß-roten Fußball, aber natürlich ganz besonders mit dem Verein, für den ich nun offiziell seit 1. Jänner 2017 tätig sein darf, zu beschäftigen. Die Sommertransferperiode, die mein Vorgänger Andreas Müller operativ verantwortete, brachte nach Platz 2 und einer sehr erfolgreichen Europacup-Saison einige Veränderungen.

So wechselte die starke linke Seite gegen Ablösezahlungen die Klubs und schlossen sich Stefan Stangl (RB Salzburg) und Florian Kainz (Werder Bremen) neuen Vereinen an. In die Hansestadt zog es auch Thanos Petros, der sich bereits Monate vorher entschloss, seinen Vertrag in Hütteldorf nicht zu verlängern. Nach fünf Jahren wurde zudem der Vertrag von Deni Alar, der nach einer schweren Verletzung nicht mehr ganz an seine großartigen Leistungen der ersten beiden Spielzeiten anschließen konnte, nicht mehr verlängert. Mit den im Jahr zuvor aus Grödig gekommenen Mittelfeldspielern Philipp Huspek (Vertrag einvernehmlich aufgelöst) und Stefan Nutz (wechselte am letzten Tag der Transferperiode zur SV Ried) beendeten zwei weitere Akteure ihr Gastspiel beim SK Rapid, die es allerdings nicht zum absoluten Stammspieler geschafft hatten. Zudem schloss sich Michael Schimpelberger nach seinem Vertragsende und einem halben Jahrzehnt in Hütteldorf dem FC Wacker Innsbruck an. Stürmer Philipp Prosenik wurde an den Liga-Konkurrenten Wolfsberger AC verliehen und last but not least sammelte Andreas Kuen in der Herbstsaison als Leihspieler beim Floridsdorfer AC Matchpraxis, ehe er im Jänner 2017 wieder

retour kam. Weitere Abgänge, die aufgrund des selbst für Doppelbelastung zu großen Kaders angestrebt wurden, kamen nicht mehr zustande.

Auf der anderen Seite gab es einige Neuzugänge, die Rapid so verstärken sollten, um ernsthaft in der ersten Saison im neuen Allianz Stadion um den Titel mitspielen zu können. Aus laufenden Verträgen verpflichtet wurden Arnor Ingvi Traustason (von Norköpping), Ivan Mocinic (von Rijeka), Philipp Malicsek (von Admira), Maximilian Entrup (vom FAC) und kurz vor Ende der Transferperiode Giorgi Kvilitaia (von Dinamo Tiflis). Zudem kam Verteidiger Christoph Schösswendter, der später das erste Pflichtspieltor im neuen Stadion erzielen konnte, ablösefrei von Admira und der brasilianische Stürmer Joelinton wurde für zwei Jahre von der TSG 1899 Hoffenheim geliehen.

Auch zahlreiche vorzeitige Vertragsverlängerungen, darunter jene von Christopher Dibon (bis 2020), Srdjan Grahovac, Maximilian Hofmann (beide bis 2019), Tamas Szanto (2021), Louis Schaub und Stefan Schwab (beide bis 2020) wurden in diesen Monaten im Vorjahr fixiert. Im Trainerteam gab es bekanntlich noch vor Saisonbeginn den Wechsel von Cheftrainer Zoran Barisic zu Mike Büskens, der im November von Damir Canadi abgelöst wurde. Mit Canadi kamen die Assistenten Martin Bernhard und Goran Djuricin, sowie Torwart-Coach Helge Payer neu in den Betreuerstab. Diese nahmen auf Wunsch des Neo-Cheftrainers die Plätze von Thomas Hickersberger, Carsten Jancker und Raimund Hedl ein, denen auch an dieser Stelle wie allen ehemaligen Spielern und Betreuern (im Dezember löste beispielsweise Videoanalyst Stefan Oesen noch auf eigenen Wunsch seinen Vertrag) herzlich für ihr Engagement gedankt sein soll.

Die Herbstsaison verlief bekanntlich trotz der erneuten Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Europa League durchwachsen, angesichts der hohen Erwartungen, mit denen die Mannschaft in die neue Spielzeit startete, sogar enttäuschend. Nach einer Heimgniederlage gegen den Wolfsberger AC, bei der ausgerechnet Leih-

spieler Philipp Prosenik das entscheidende Tor für die Gäste gelang, wurde neben Trainer Mike Büskens auch mein Vorgänger Andreas Müller beurlaubt.

Wissend um die schwierige Situation, war ich mir nach den ersten Gesprächen mit den Verantwortlichen des SK Rapid rasch sicher, die Herausforderung als neuer Geschäftsführer Sport bei diesem ruhmreichen Klub annehmen zu wollen und Anfang Dezember 2016 folgte schon die formelle Einigung und die öffentliche Bekanntgabe. Wiewohl mein Vertrag offiziell erst mit 1. Jänner 2017 begann, war es mir ein Anliegen, mich sofort in die neue Aufgabe zu vertiefen und konnte ich mich von Beginn an voll mit dem Klub und seinen ambitionierten Zielen identifizieren.

Auf Platz 5 ging es in die Winterpause und auch aufgrund zahlreicher Verletzungen zum Auftakt in die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison waren kaum Veränderungen im Kader machbar. So wurden lediglich Torhüter Paul Gartler an den Kapfenberger SV und Stürmer Maximilian Entrup an den SKN St. Pölten verliehen. Im März folgte dann noch der Wechsel von Srdjan Grahovac zum kasachischen Meister in die Hauptstadt nach Astana.

Eine schwarze Serie, die uns in der Liga über ein ganzes Quartal sieglos bleiben ließ und unsere Mannschaft sehr gefährlich nahe an einen Abstiegsplatz brachte, erforderte bedauerlicherweise den weiteren, schon oben erwähnten Wechsel auf der Position des Cheftrainers. Vorerst als Interimslösung übernahm Goran Djuricin mit Unterstützung von Martin Bernhard und trotz hervorragender Alternativen, die bereit waren, als Nachfolger zu starten, war ich recht rasch überzeugt, dass diese Kombination (mit dem weiteren Trainerteam Helge Payer, Athletiktrainer Alexander Steinbichler und Videoanalyst Maurizio Zoccola) nicht nur kurzfristig die beste Lösung für den Klub ist. Ich bin nach wie vor froh, dass sich das Präsidium dieser Meinung anschloss und kann beurteilen, wie schwierig es war, die sprichwörtlich am Boden liegende Mannschaft wieder so aufzubauen, dass sie schlussendlich aus den letzten acht Runden mit 15 Punkten noch den

Sprung von Rang 8 auf 5 und den Einzug ins ÖFB-Cupfinale geschafft hat.

Oberste Priorität hatte auf Kaderseite eine Reduzierung auf eine vernünftige Größe. Daher mussten wir vorerst auf Neuverpflichtungen verzichten, da alle Spieler bis auf den Spanier Tomi aufrechte Verträge hatten. Schlussendlich wechselte bis zum Ende des Berichtszeitraumes noch Jan Novota (zu Debrecen) und wurde der Leihvertrag von Maximilian Entrup mit dem SKN St. Pölten um ein weiteres Jahr verlängert. In die finalen Verhandlungen ging es mit AEK Athen, der griechische Hauptstadtclub verpflichtete dann wenige Tage später Arnor Ingvi Traustason auf Leihbasis. Im Gegenzug kam der belgische Außenspieler Boli Bolingoli vom Club Brugge nach Wien-Hütteldorf und unterzeichnete einen Kontrakt bis Sommer 2020. Ebenfalls solange an den Klub gebunden werden konnten schon vorher Torhüter Tobias Knoflach sowie die Nachwuchs-Nationalteamspieler Albin Gashi und Manuel Thurnwald.

Besonders wichtig waren mir zudem auch Verstärkungen im Team rund um

das Team: Mit 1. Juni kamen zusätzlich der renommierte Sportwissenschaftler Toni Beretzki und der junge Reha-Trainer David Lechner ins Trainerteam der Profis, sowie mit Gerald Kemmer ein weiterer Physiotherapeut in den Betreuer-Staff. Die medizinische Betreuung ist enorm wichtig und so sind wir nun neben den bewährten und erfahrenen Kräften, unserem Ärzteteam um Thomas Balzer, Andreas Mondl, Dominik Roider und Benno Zifko, sowie unseren Physios und Masseurern Wojtek Burzec, Wolfgang Frey und Wolfgang Skalsky noch besser aufgestellt. Für die perfekte Rundum-Betreuung und die Schaffung bester organisatorischer Rahmenbedingungen müsste man an dieser Stelle noch viele Namen nennen, stellvertretend danke ich hier noch Stefan Ebner (Direktor Sportmanagement), Kurt Deringer (Team-Manager), Thomas Brandstötter (Assistenz Sportmanagement) sowie Andreas Lorbek (Utensilien Manager) und seiner helfenden Unterstützung Gerlinde Weiss. Zudem dem gesamten Scouting-Team rund um Matthias Ringler und all jenen engagierten Mitarbeitern, die abseits des Profibetriebes für

unsere Nachwuchsmannschaften von U6 bis SK Rapid II und das Special Needs Team mit größtem Engagement tätig sind (allen voran Willi Schuldes)! Besonders freut es mich zudem, dass Klublegende Steffen Hofmann mit seiner Vertragsverlängerung als Spieler bis Sommer 2018 auch im Juni 2017 parallel mit seiner Aufgabe als Talentmanager startete.

Last but not least auch noch ein Dank all jenen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Arbeit in der Geschäftsstelle mit meinem Geschäftsführer-Kollegen Christoph Peschek die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schaffen, die es uns ermöglichen, künftig auch sportlich wieder Höchstleistungen bejubeln zu können!



Freddy Bickel
Geschäftsführer Sport



1.4 BERICHT WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Continental Treuhand- und Beratungsgesellschaft ist eine unabhängige und zertifizierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung 2016 hat uns die Vereinsführung beauftragt, die jeweils vorliegenden Jahresabschlüsse des SK Rapid gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu prüfen, sowie die vereinbarten Prüfungshandlungen zur Lizenzierung der jeweiligen Spielzeit gemäß den Richtlinien der Österreichischen Fußball-Bundesliga durchzuführen.

Im Einzelnen umfassten die Prüfungsaufträge folgendes:

1. die freiwillige Abschlussprüfung gemäß Unternehmensgesetzbuch des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30.6.2017,
2. die gesetzliche Abschlussprüfung gemäß Vereinsgesetz i.V.m. dem Unternehmensgesetzbuch des Einzel-Jahresabschlusses des Vereins zum 30.6.2017,
3. die gesetzliche Abschlussprüfung gemäß dem Unternehmensgesetzbuch des Einzel-Jahresabschlusses der SK Rapid GmbH zum 30.6.2017,
4. die prüferische Durchsicht („Review“) des konsolidierten Zwischenabschlusses zum 31.12.2016

- und
5. die vereinbarten Prüfungshandlungen („agreed upon procedures“) betreffend die für die Lizenzierung erforderlichen Unterlagen wie z.B. die Budget- und Liquiditätspläne der zu lizenzierenden Spielsaison.

Aufgrund der Bestimmungen des Vereinsgesetzes ist mit unseren Prüfungsaufgaben auch die Rechnungsprüfung verbunden. Außerdem haben wir alle für die Lizenzerteilung vorgesehenen Prüfungshandlungen durchgeführt, welche für die Lizenzierung durch die Österreichische Fußball-Bundesliga erforderlich waren. Im Abschluss an unsere Prüfung wurden die erforderlichen Unterlagen der Österreichischen Fußball-Bundesliga vorgelegt. Die gesetzlichen Vertreter des Vereins und der SK Rapid GmbH sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Die Verantwortung des Wirtschaftsprüfers besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage seiner Prüfung. Wir führen unsere Prüfung unter Beachtung der in Österre-

ich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Prüfungsgrundsätzen durch. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Hinsichtlich der Details zum Prüfungsauftrag, zu den durchgeführten Prüfungshandlungen und den erteilten Bestätigungsvermerken verweisen wir auf die jährlich an die Vereinsführung übermittelten Berichte. Da der vorliegende Geschäftsbericht nicht gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses ist, war er daher auch nicht Bestandteil unseres Prüfungsauftrages.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Präsidium, dem Management und den zuständigen Mitarbeitern des Vereins möchten wir uns ausdrücklich bedanken. Weiters bedanken wir uns auch bei allen Mitgliedern des Vereins für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Reinhold
 Continental
 Treuhand- und Beratungsges.m.b.H.
 Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft



RAPID MOBIL HEIMVORTEIL

1000 MIN/SMS auch in der EU
5000 MB LTE DATEN 2200 MB in der EU

nur **9,90** für 30 Tage

TRAG ES MIT STOLZ!
 ERHÄLTICH IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPIDSHOP.AT

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL PLUS

1000 MIN/SMS auch in der EU
7000 MB LTE DATEN 3100 MB in der EU

nur **13,90** für 30 Tage

RAPID MOBIL MITGLIEDER-PAKET

1000 MB LTE DATEN national nutzbar
 exklusiv für Mitglieder des SK Rapid

gratis



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN 2

2.1 SPORT

JULI 2016

Der Monat beginnt mit einer Transfermeldung. Mit Stefan Stangl wechselt ein Steirer von Wien nach Salzburg. Die Anreise ist recht kurz, da er direkt vom Trainingslager im oberösterreichischen Bad Zell in die Mozartstadt fährt. Der Rest der Truppe reist über Niederösterreich retour in die Hauptstadt. In Hausmening gelingt beim Zwischenstopp ein 1:0-Testspielsieg gegen Rubin Kazan, das Goldtor glückt Joelinton (1.).

Die nächsten Personal-News folgen drei Tage später. Mit Philipp Prosenik wechselt ein Stürmer leihweise zum Wolfsberger AC und bei Rapid II übernimmt Muhammet Akagündüz, ein ehemaliger Rapid-Striker, das Traineramt, der bisherige Coach Michael Steiner übernimmt die U16 (4.). Eine Woche früher als der Rest der Bundesliga-Clubs bestreitet Rapid dann sein erstes Pflichtspiel. Aufgrund der Eröffnung des Allianz Stadions stimmten ÖFB und die teilnehmenden Klubs der Vorverlegung zu und Grün-Weiß schlägt am Wiener Sportclub-Platz die Mannschaft von Karabakh Wien sicher und durch Tore von Joelinton, Steffen Hofmann und Stefan Schwab mit 3:1 (8.).

Die nächsten Tage stehen ganz im Zeichen der diversen Eröffnungsfeierlichkeiten rund um unser neues Zuhause. Zuerst erleben rund 6.500 Vereinsmitglieder exklusiv einen Stadionnachmittag in Hütteldorf, an dem Andreas Herzog das allererste Tor erzielt (9.), dann staunen 1.400 VIP-Gäste beim Pre-Opening des Business-Clubs im Allianz Stadion nicht nur über den neuen Europameister Portugal. Es folgen die offizielle Eröffnung von Fancorner und Fanshop (13.) sowie des vergrößerten RAPIDEUM (14.). Am Tag X strömen dann rund 28.000 Grün-Weiße zur offiziellen Eröffnung des Allianz Stadions und zeigen sich restlos begeistert. Ein fulminantes Rahmenprogramm und zur Krönung ein 2:0-Testspielsieg gegen den fünffachen englischen Meister Chelsea FC aus London, bei dem Joelinton und Tomi für die vielumjubelten Treffer sorgen (16.).

Mit dem Kroaten Ivan Mocić wird ein neuer Mittelfeldspieler, auf dem große Hoffnungen ruhen, verpflichtet (18.) und



die schlechteste Nachricht des Monats betrifft Kapitän Steffen Hofmann, der mit einem Meniskusriss wochenlang ausfallen wird, wie eine MR-Untersuchung ergab (19.).

Der Fußball-Gott kann aber schon wenige Tage später gemeinsam mit fast 24.000 Zuschauern in Hütteldorf jubeln. Das erste Bundesliga-Match im Allianz Stadion endet mit einem 5:0-Kantersieg gegen die SV Ried. Geschichte schreibt Christoph Schösswendter, der in der 13. Minute das erste Pflichtspieltor im neuen Zuhause erzielt, das Ergebnis komplettieren Louis Schaub, Joelinton und Thomas Murg, Letzterer mit einem Doppelpack!

Wenige Tage nachdem Stefan Schwab, der nach der Verletzung von Steffen Hofmann die Kapitänsrolle einnimmt, seinen Vertrag bis 2020 verlängert (26.) folgt in Weißrussland das erste Europacupmatch der Saison. Bei Torpedo Zhodino heißt es am Ende bei drückender Hitze 0:0 (28.), eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel. Vorher aber geht es noch nach Altach und trotz guter Leistung muss die Elf von Mike Büskens mit leeren Händen retour nach Wien reisen, denn am Ende heißt es 1:0 für die Gastgeber und verhindert zweimal Aluminium Tore von Thomas Schrammel und Arnor Ingvi Traustason (31.).

AUGUST 2016

Das erste Europacupspiel im Allianz Stadion endet am Tag der Verpflich-

tung eines weiteren Stürmers standesgemäß! So wie 18.600 Fans sieht der georgische Torschützenkönig Giorgi Kvilitaia einen souveränen 3:0-Heimsieg gegen Torpedo Zhodino, bei dem Mario Pavelic, Thomas Schrammel und Louis Schaub für die Treffer sorgen (4.).

Große Euphorie entfacht dann spätestens drei Tage später. Rapid ist erstmals seit längerer Zeit wieder bei einem Derby im Ernst-Happel-Stadion zu Gast und deklassiert den Stadtrivalen förmlich. Beim 4:1-Sieg vor nur rund 15.000 Zuschauern, die Mehrheit im grün-weißen Lager, sorgen Arnor Ingvi Traustason, der später verletzt ausscheidet, Louis Schaub, Srdjan Grahovac und Joelinton für die Tore (7.).

Am Wochenende darauf rollt die grün-weiße Tormaschine weiter. Wieder jubeln die Rapid-Fans, gleich 21.800, über einen Kantersieg! Im Allianz Stadion revanchieren sich vor allem Stefan Schwab und Louis Schaub, beide per Doppelpack, mit einem 4:0 für die zwei bitteren Niederlagen im Frühjahr bei der Admira (13.).

Das Hinspiel im Playoff zur UEFA Europa League facht die Hochstimmung weiter an. In Zilina, wo AS Trenčín seine Heimspiele im internationalen Bewerb austragen muss, feiert Rapid den nächsten 4:0-Sieg, auswärts konnte Rapid nur in Luxemburg (1982 und 2005) höher gewinnen. Mister Europacup Louis Schaub schießt als zweiter Rapid-Kicker nach Hans Krankl in der

Fremde drei Treffer, den Triumph komplettiert ein Treffer von Stefan Schwab (18.).

Nun kommt die grün-weiße Tormaschine allerdings ins Stocken, denn in den kommenden drei Pflichtspielen folgt nur mehr ein Rapid-Treffer. Beim Wolfsberger AC bringt Christoph Schösswendter die Büskens-Elf zwar einmal mehr in Führung, doch ausgerechnet Leihgabe Philipp Prosenik verhindert mit seinem 1:1 im Finish den nächsten Sieg (21.). Das Rückspiel gegen Trenčín wird fast noch zur Zitterpartie, da die Slowaken schon nach 35 Minuten 2:0 in Führung liegen, was vor knapp 21.000 Zuschauern im Allianz Stadion aber auch der Endstand bleibt (25.). Schließlich beendet ein leistungsgerechtes torloses Remis gegen Meister Salzburg vor 25.000 Fans in Hütteldorf den Monat August (28.).

Dazwischen liegen noch der leihweise Wechsel von Andreas Kuen zum Floridsdorfer AC (23.) und eine schlimme Verletzungsdiagnose bei Philipp Schobesberger, den eine Knorpelverletzung im Knie monatelang außer Gefecht setzt (24.). Interessant dazu das Los für die sechste Teilnahme an der UEFA Europa League, das Athletic Bilbao, U.S. Sassuolo und mit KRC Genk auch einen alten Bekannten bringt (26.).

Einen Abgang aus dem Profikad-

er gibt es schließlich wenige Stunden bevor das Transferfenster in Österreich schließt und Stefan Nutz, der es auf schlussendlich lediglich 13 Pflichtspiele für Rapid bringen sollte, schießt sich der Sportvereinigung Ried an (31.).

SEPTEMBER 2016

Nach der traditionellen Länderspielpause wartet auf die Büskens-Elf gleich eine besondere Aufgabe: Der Schlager der beiden beliebtesten Klubs des Landes beim SK Sturm in Graz, der in Gedenken an den wenige Tage zuvor verstorbenen Ex-Trainer beider Vereine, Karl Schlechta, steht. Rapid trotz den fulminant gestarteten „Blackies“ vor der All-Time-Rekordkulisse von 16.600 Zuschauern in Graz-Liebenau ein 1:1 ab, der grün-weiße Treffer geht auf das Konto von Tamas Szanto, der damit sein erstes Pflichtspieltor für die Profis bejubeln kann (10.).

Zu einem wahren Spektakel wird dann wenige Tage später das erste UEFA Europa League-Gruppenspiel, das je im Allianz Stadion (in UEFA-Bewerben auch offiziell Weststadion genannt) über die Bühne geht: Nach einem 0:1-Pausenrückstand erleben fast 22.000 Zuschauer zehn magische Europacupminuten, in denen zuerst Stefan Schwab und Joelinton den Rückstand umdrehen und dann der etwas lädierte Rasen in der 60. Minute noch per Eigentor das zwischenzeitliche



3:1 nach Rückpass eines Spielers der Gäste aus Genk ermöglicht. Mit dem Endstand von 3:2 für Rapid ist jeder mehr als zufrieden (15.).

Drei Tage später kommen wieder fast 20.000 Fans nach Hütteldorf und beobachten einen harten Kampf gegen eine wahre Mattersburger Mauer! Nach einer torlosen ersten Halbzeit bricht Louis Schaub aber den Bann, es folgen zwei weitere Tore von Tamas Szanto und Mario Pavelic zum 3:0-Endstand. Mit Kelvin Arase feiert ein 17-jähriger sein Debüt bei den Profis des SCR (18.)!

Die englischen Wochen gehen weiter und der SK Rapid gastiert am Tag nach der vorzeitigen Vertragsverlängerung mit Louis Schaub (bis Sommer 2020) zum zweiten Mal im Rahmen des ÖFB Samsung-Cup am Wiener Sportclub-Platz. Dieses Mal heißt der Gastgeber SV Leobendorf und gegen den Landesligisten aus Niederösterreich erweisen sich die Grün-Weißen als Minimalisten. Vor 3.500 Zuschauern bringt ein Treffer von Christoph Schösswendter den Aufstieg in das Achtelfinale des traditionsreichen Pokal-Bewerb (21.).

Nur wieder drei Tage später eine Premiere für den SK Rapid: Erstmals gastieren Schwab & Co in einem Pflichtspiel in der NV-Arena beim SKN St. Pölten. Vor ausverkauftem Haus bringt Joelinton seine Farben in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit mit 1:0 in Führung, am Ende bleibt aber nur ein eher enttäuschendes 1:1-Remis!

Das letzte Spiel des Monats steigt im Baskenland, im beeindruckenden neuen Estadio de San Mames bei Athletic Bilbao. Die Gastgeber erweisen sich als eine Spur zu stark für die Elf von Mike Büskens, trotz einer starken kämpferischen Vorstellung geht die Reise nach Österreich ohne Punkte im Gepäck vonstatten, denn am Ende heißt es 1:0 für die stolzen Iberer (28.).

OKTOBER 2016

Der Monat beginnt mit einer herben Enttäuschung im Innviertel. Nach den vielen englischen Wochen wirkt unsere Mannschaft völlig platt und wird bei der SV Ried zwar nicht deklassiert, aber ziemlich vorgeführt. Am Ende

sorgen zwei Tore von Stefan Schwab zumindest für Ergebniskosmetik, eine 2:4-Niederlage und die Art und Weise des Auftritts lassen aber die grün-weißen Alarmglocken etwas schrillen (2.).

Zwei Tage nach dem Desaster die Gewissheit, dass es aus der Partie in Oberösterreich eine weitere schlechte Nachricht gibt. Kapitän Steffen Hofmann, in Ried zum 512. Mal in einem Pflichtspiel für Rapid im Einsatz, muss wegen eines bei der Niederlage erlittenen Muskelbündelriss lange pausieren (4.).

Nach der Länderspielpause, in der Louis Schaub sein Debüt in der rot-weiß-roten Nationalmannschaft feiert, kommt der SCR Altach nach Hütteldorf. Die Ankündigung von Trainer Mike Büskens („uns erwartet ein mühevolleres Spiel“) bewahrheitet sich leider vollends, 22.000 Fans im Allianz Stadion sehen, wie Christoph Schösswendter in der 89. Minute zumindest eine Niederlage verhindert und per Kopf den 1:1-Endstand erzielt (15.).

Ein ganz anderes Gesicht zeigt die Mannschaft wenige Tage später beim zweiten UEFA Europa League-Heimspiel der Saison vor 22.200 Zuschauern. Die Gäste aus Sassuolo werden teilweise an die Wand gespielt, Louis Schaub bringt Grün-Weiß auch schon in der 6. Minute in Führung. Leider werden zahlreiche Chancen auf ein weiteres Tor nicht verwandelt und da in der zweiten Halbzeit Thomas Schrammel spektakulär per Kopf ins eigene Gehäuse trifft, bleibt am Ende ein 1:1-Remis über (20.).

Bittere Bestätigung am Tag nach dem 1:1 gegen die Italiener: Mit Christopher Dibon und Christopher Schösswendter fallen gleich zwei Innenverteidiger länger aus, der Verletzungsteufel wütet weiter in Hütteldorf. Positiv hingegen: Tamas Szanto verlängert seinen Vertrag vorzeitig bis Sommer 2021 (21.).

Das mit viel Vorfreude erwartete erste Wiener Derby im neuen Zuhause endet mit einer großen Enttäuschung. Im bis auf den Gästesektor restlos ausverkauften Allianz Stadion kann sich die Austria im 319. Stadtduell vor den Augen von Dejan Savicevic mit 2:0

durchsetzen, noch bitterer, dass sich mit Stefan Schwab (Knöchelbruch) und Stephan Auer (Bänderriss) zwei weitere Stammspieler schwer verletzen (23.).

ÖFB Samsung-Cup-Achtelfinale und zum dritten Mal in dieser Saison wird am Sportclubplatz gespielt. Dieses Mal muss Blau Weiß Linz aufgrund der in der Stahlstadt ausgetragenen Karate-WM nach Hernals ausweichen und die traditionsreiche Spielstätte erweist sich als guter Boden für Rapid. Klarer 4:0-Sieg, schon in der ersten Halbzeit treffen Louis Schaub, Thomas Murg und Giorgi Kvilitaia, nach Seitenwechsel macht der eingewechselte Mate Jelic mit seinem ersten Pflichtspieltor nach langer Verletzungspause alles klar (26.).



Nach vier Bundesligaspielen ohne Sieg gastiert Rapid im letzten Spiel des Monats in der Südstadt. Trotz einer eher durchwachsenen Leistung wird die (Un)-Serie beendet, zwei Treffer von Thomas Murg und Tamas Szanto in der ersten halben Stunde reichen, am Ende steht ein 2:1-Auswärtssieg bei der Admira (29.).

NOVEMBER 2016

Ein dramatisches Match in der MAPEI-Arena in Reggio Emilia läutet einen schlussendlich geschichtsträchtigen Monat ein. Beim Viertrunden-Match der UEFA Europa League liegt Rapid bis zu 85. Minute mit 0:2 gegen US Sassuolo zurück, doch zwei späte Treffer der eingewechselten Stürmer Matej Jelic und Giorgi Kvilitaia ermöglichen noch ein kleines Fußballwunder und den 2:2-Endstand. Damit ist man weiter im Rennen um den Aufstieg in die K.O.-Phase. Sonderapplaus gibt es für die

mitgereisten Rapid-Fans von den rund 8.000 italienischen Besuchern für via Transparent bekundete Anteilnahme für die Opfer des Erdbebens in der Region wenige Wochen zuvor (3.).

Die 14. Bundesliga-Runde bringt Tränen: Der Himmel weint bei strömenden Regen und nach Schlusspfiff der Begegnung gegen den WAC auch die grün-weiße Seele. Trotz einiger Chancen gelingt der Büskens-Elf kein Tor, mit Philipp Prosenik trifft zwar ein Rapidler, aber der ist als Leihgabe für die Kärntner im Einsatz – Endstand 0:1 (6.).

Wenige Stunden nach der Pleite gegen den WAC der Paukenschlag: Cheftrain-

er Mike Büskens und Sportdirektor Andreas Müller werden beurlaubt. Präsident Michael Krammer dazu im Rahmen eines kurzfristig einberufenen Medientermins: „So erfreulich der trotz 0:2-Rückspielniederlage souverän über AS Trencin erreichte Einzug in die Gruppenphase der UEFA Europa League auch war, bleibt unser tägliches Brot die heimische Bundesliga. Hier ist die Bilanz in den letzten zehn Partien mit nur zwei Siegen und einem negativen Torverhältnis von 9:12 für einen Klub mit unseren Ansprüchen einfach viel zu wenig. Verletzungspech und Doppelbelastung können beim breit aufgestellten Kader nicht die einzigen Gründe für diese unzufriedenstellende Bilanz sein. Die Mannschaft spielt zwar überwiegend mit viel Herz, von der erwarteten Weiterentwicklung ist aber auch nach nunmehr 25 Pflichtspielen leider wenig zu erkennen“, so Krammer zur Beurlaubung des bisherigen

Cheftrainers Mike Büskens. Der Präsident ergänzt: „Wir haben dies ebenso wie die Beurlaubung von Andreas Müller, dem wir bei der Trainerwahl im Juni voll vertraut haben, im Personalaussschuss, dem neben mir weitere Präsidiumsmitglieder und Christoph Peschek als Vorsitzender der Geschäftsführung der SK Rapid GmbH angehören, einstimmig beschlossen. Bis auf weiteres wird Thomas Hickersberger das Training leiten, bis zum Ende der Länderspielpause werden wir einen Nachfolger von Mike Büskens, dem ich im Namen des SK Rapid auch auf diesem Weg für seinen Einsatz danken möchte, präsentieren. Der neue Cheftrainer wird selbstverständlich volles Mitspracherecht bei der Zusammenstellung seines Betreuerteams haben.“ (7.).

Nur wenige Tage später präsentiert Rapid-Präsident Michael Krammer den Nachfolger von Mike Büskens. Mit Damir Canadi unterschreibt ein echter Wiener einen Vertrag bis Sommer 2018 (11.), tags darauf folgen statt Raimund Hedl, Thomas Hickersberger und Carsten Jancker mit Martin Bernhard, Goran Djuricin und Helge Payer drei „Neue“ in den Neo-Trainerstab (12.).

Nachdem der SK Rapid Rekordzahlen mit der Veröffentlichung des neuen Geschäftsberichts (17.), der einen Rekordumsatz von 48 Millionen Euro und einen Rekordgewinn von 11,6 Millionen Euro vermeldet, steigt das Debüt von Neo-Cheftrainer Damir Canadi beim Meister in Salzburg. Rapid bleibt aber leider über weite Strecken chancenlos, ein Elfmeter von Tomi in der Nachspielzeit ist zu wenig, die Mozartstädter gewinnen hochverdient mit 2:1 und zudem wächst die Verletztenliste weiter an: Thomas Murg erleidet einen Bänderriss (20.).

Auch international ist Damir Canadi kein erfolgreiches Debüt auf der Rapid-Trainerbank vergönnt: Beim KRC Genk verliert seine Mannschaft nach einem frühen Gegentor mit 0:1, da im Parallelspiel Bilbao gegen Sassuolo die Oberhand behält, ist der Traum vom zweiten Aufstieg in die K.O.-Phase innerhalb von zwei Jahren zu Ende (24.).

Aller schlechten Dinge sind drei, denn auch das Heimdebüt des Neo-Cheftrainers geht verloren. Gegen

Sturm Graz heißt es lange 1:1, ein Tor von Giorgi Kvilitaia lässt zumindest auf einen Punkt hoffen, ehe die Gäste in der 81. Minute vor 26.000 Zuschauer mit einem abgefälschten Schuss die nächste Niederlage von Rapid, erstmals mit Osarenren Okungbowa in der Startelf, fixieren (27.).

Nach der Ordentlichen Hauptversammlung (28.), bei der es trotz der Negativ-Serie stehende Ovationen für den Neo-Cheftrainer Damir Canadi gibt und bei dem das Präsidium um Michael Krammer bis 2019 wiedergewählt wird, steht noch ein Auswärtsspiel in Mattersburg an. Vor nur 3.000 Zuschauern erreicht Rapid zumindest durch einen Treffer von Philipp Malicsek in der



Rapidviertelstunde ein 1:1-Remis und somit den ersten Punkt in der Trainer-Ära von Damir Canadi. In der Tabelle aber fällt Grün-Weiß auf den 7. Platz zurück (30.).

DEZEMBER 2016

Im ersten Match des letzten Monat des Jahres gelingt endlich der erste Sieg in der Amtszeit von Damir Canadi. Gegen Aufsteiger SKN St. Pölten vergibt die Elf um Routinier Mario Sonnleitner vor der Minuskulisse von 14.200 Fans zwar Chance um Chance, doch Arnor Ingi Traustason erlöst diese mit dem Goldtor in der Rapidviertelstunde nach schöner Vorarbeit von Louis Schaub – Endstand 1:0 (3.).

21.500 Anhänger kommen dann an einem kalten Donnerstagabend zum letzten Europa-League-Match der Saison. Gegen Athletic Bilbao verabschiedet sich die Canadi-Elf mit einer mehr

als engagierten Vorstellung ordentlich aus dem Bewerb, Dank des überragenden Torhüters Tobias Knoflach, der erstmals seit längerer Zeit wieder den Vorzug bekommt, bleibt es am Ende bei einem 1:1, Joelinton erzielt das vorerst letzte Europacuptor für den Rekordmeister. Am gleichen Tag wird bekannt, dass Videoanalyst Stefan Oesen auf eigenen Wunsch den Klub verlässt, seine Aufgaben übernimmt vollends Maurizio Zoccola, der bereits länger im Betreuerteam der Profis dabei ist (8.).

Zwei Tage später fällt eine enorm wichtige Personalentscheidung. Den zuletzt vakanten Posten des Geschäftsführer Sport übernimmt der Schweizer Fredy Bickel, der sein Amt offiziell mit

Jahresbeginn 2017 antritt und einen Vertrag bis Sommer 2019 unterschreibt (10.). Vor den Augen des Nachfolgers von Andreas Müller gelingt Rapid dann ein versöhnlicher Heimspielabschluss des Jahres. Trotz frühem Rückstand bereits nach vier Minuten sichert ein Tor von Mario Sonnleitner und ein Doppelpack von Giorgi Kvilitaia einen 3:1-Heimsieg gegen den Lieblingsgast SV Ried. Gewidmet wird der „Dreier“ dem grün-weißen Klubservice-Mitarbeiter Ivica Viskup, der wenige Stunden vor dem Match krankheitsbedingt einen viel wichtigeren Kampf beginnt, es geht um sein Leben (11.).

Am Tag vor der großen und wie jedes Jahr ausverkauften Weihnachtsgala des SK Rapid findet in Altach das letzte Spiel des Jahres statt. Trotz des Comeback von Kapitän Steffen Hofmann bleibt die Canadi-Truppe aber bei dessen Ex-Klub absolut chancenlos

und verliert mit 1:3, der zwischenzeitliche Anschlussstreffer von Srdjan Grahovac zum 1:2 in der 59. Minute lässt nur wenige Sekunden hoffen und Rapid überwindet somit auf dem völlig enttäuschenden Tabellenplatz 7 (18.).

JÄNNER 2017

Das Jahr beginnt für die Profimannschaft mit zahlreichen Verletzungsmeldungen, eine schier unglaubliche Serie nimmt ihren Lauf: Beim ersten Testspiel, einem 11:0-Kantersieg gegen Gersthof, bei dem alleine Matej Jelic viermal trifft, erwischt es Thomas Schrammel, der einen Meniskusriss im linken Knie erleidet (14.).

Am Tag des zweiten Testspiels, das einen 7:1-Sieg gegen Traiskirchen bringt, folgen dann die Meldungen über das verletzungsbedingte Out von Maximilian Wöber (mehrere Wochen Pause wegen Verletzung am Wadenbein) und Ivan Mocinic (mehrere Monate Pause und Operation wegen einer Knieverletzung). Beim Match selbst folgen zwei weitere schmerzhaft Ausfälle. Matej Jelic (Muskelriss in der Wade) und Christoph Schösswendter (Innenbandeinriss) versäumen so ebenfalls mehrere Wochen Training (18.).

Transfermäßig bleibt es eher ruhig in diesen Tagen, lediglich Maximilian Entrop wird an St. Pölten verliehen (16.) und Torhüter Paul Gartler an den Kapfenberger SV (31.). Mit Andreas Dober kehrt ein bekannter Name nach Hütteldorf zurück, der Eigenbauspieler wird aber für die zweite Mannschaft verpflichtet (27.).

Vor dem Abflug ins Trainingslager, das dieses Mal im spanischen Benidorm abgehalten wird, verliert Rapid noch ein Testspiel gegen den SC Wiener Neustadt mit 1:2, den Ehrentreffer erzielt Louis Schaub (21.). In Spanien folgen dann ein 1:0 gegen Ferencvaros, bei dem Tamas Szanto per Elfmeter das Goldtor gegen seine Landsmänner erzielen kann, und ein 2:1 gegen Piast Gliwice. Gegen den polnischen Erstligisten drehen Tore von Philipp Malicsek und Alex Sobczyk das Match, Freude macht auch das Wiedersehen mit Rapid-Legende Ladislav Maier, der als Co-Trainer beim Gegner tätig ist.

FEBRUAR 2017

Der letzte Test vor dem Start der Frühjahrssaison endet mit einem deutlichen 4:0-Sieg gegen den Regionalligisten SV Schwechat, die Leistung und Treffer von Giorgi Kvilitaia, Mario Pavelic, Philipp Malicsek und Alex Sobczyk stimmen Cheftrainer Damir Canadi zuversichtlich für die nächsten Monate (4.).

Freuen dürfen sich auf alle Fälle schon vor dem ersten Pflichtspiel des Jahres zwei Rapidler: Louis Schaub wird von den Lesern der Kronen Zeitung zum „Fußballer des Jahres“ (7.) und Stefan Schwab via Voting auf skrapid.at zum „Rapidler des Jahres“ (11.) gewählt.

Unter dem Motto „Alle gemeinsam – jetzt erst recht!“ startet Rapid dann in das neue Pflichtspieljahr. Und das mit einem Kracher, steht doch im Ernst-Happel-Stadion das 320. Wiener Derby auf dem Programm. Nach der Führung von Giorgi Kvilitaia scheint die grün-weiße Auswahl trotz einer Gelb-Roten Karte gegen Joelinton perfekt ins neue Jahr zu starten, ehe ein Gegentor in der letzten Minute der Nachspielzeit die Gastgeber und einen relativ kleinen Teil der 15.500 anwesenden Zuschauer im Prater-Oval jubeln lässt – Endstand 1:1 (12.).

Ernüchternd endet auch das erste Heimspiel des Jahres. Vor über 17.000 Fans kommt Rapid gegen die Admira trotz drückender Überlegenheit über ein torloses Remis nicht hinaus, Torhüter Tobias Knoflach verhindert in der Nach-

spielzeit bei einer riesigen Chance der Gäste sogar noch Schlimmeres (18.).

Am darauffolgenden Wochenende kommt es dann aber schlimmer: Beim WAC kassiert Rapid die nächste Niederlage, ein Tor von Mario Sonnleitner aus kurzer Distanz ist zu wenig, da die Lavantaler zweimal über einen Treffer jubeln können (25.).

MÄRZ 2017

Trotz der Horror-Serie kommen am ersten Wochenende des Monats über 23.000 Fans ins Allianz Stadion und hoffen ausgerechnet gegen den Tabellenführer und regierenden Meister aus Salzburg auf die Trendwende. Doch leider heißt es weiter „Bitte warten“, da Valon Berisha einen Freistoß perfekt im Gehäuse von Tobias Knoflach verwandeln kann (5.).

Und auch acht Tage später muss die Canadi-Elf als Verlierer vom Platz gehen. Beim Gastspiel in Graz scheint Rapid zunächst mit einem 0:2 gut bedient, der Anschlussstreffer von Joelinton in der 80. Minute macht aber neue Kräfte frei und fast hätte es zumindest noch zu einem Punkt gereicht, aber nur fast – Endstand aus Rapid-Sicht: 1:2 und damit scheint klar, dass auch der vierte Platz endgültig außer Reichweite ist (12.).

Da in manchen Ländern das Transferfenster scheinbar nie schließt, gilt es selbst im März noch einen Wechsel zu vermelden. Srdjan Grahovac geht zum FC Astana nach Kasachstan (16.).



Beim kommenden Heimspiel versäumen viele der fast 20.000 Zuschauer das erste Tor, das einem Schock für die Canadi-Elf gleichkommt. Bereits nach 26 Sekunden (!) gehen nämlich die Gäste aus Mattersburg in Führung, der Ausgleich von Giorgi Kvilitaia in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit bleibt die beste Nachricht des Tages, Rapid ist nach einem 1:1 gegen die Grün-Weißen aus Mattersburg im Jahr 2017 weiter sieglos, die Stimmung schwankt nur mehr zwischen grenzenloser Enttäuschung und Frust (18.).

Kaum zu glauben, aber zumindest die Länderspielpause bringt ein grün-weißes Fußballfest. Rapid stellt sich für den angeschlagenen Traditionsklub First Vienna FC für ein Benefizspiel zur Verfügung und über 6.000 Fans beider Vereine sehen auf der Hohen Warte bei wunderbarem Frühlingswetter einen 4:0-Sieg der Hütteldorfer durch Tore von Tamas Szanto (2), Mario Pavelic und Eren Keles (26.). Viel weniger erfreulich hingegen: Louis Schaub und Arnor Ingvi Traustason kehren verletzt vom Nationalteam retour (27.).

Am letzten Tag des Monats gibt es noch Personalnews zu vermelden, verlängert Rapid doch mit Torhüter Tobias Knoflach bis Sommer 2020 (31.).

APRIL 2017

Die grün-weiße Krise verschärft sich. Trotz einer frühen Führung durch Joelinton kann Rapid auch bei Aufsteiger St. Pölten nicht gewinnen und muss sich nach einer schwachen zweiten Halbzeit mit einem 1:1-Remis begnügen (1.).

Trotz der wahrlich desaströsen Serie bereiten wenige Tage später tausende Rapid-Fans der Canadi-Elf in der NV-Arena ein echtes Heimspiel im Viertelfinale des ÖFB Samsung-Cups. Und endlich gelingt der erste Pflichtspielsieg im Jahr 2017! Tore von Maxi-



milian Wöber, Mario Pavelic und Stefan Schwab sind Balsam auf den grün-weißen Wunden, ein Eigentor von Wöber in der 95. Minute tut dem Jubel über den 3:1-Auswärtssieg in St. Pölten keinen Abbruch (5.).

Die Hoffnung, dass nun die Trendwende erfolgt, wird wenige Tage später brutal zerstört. Nach einer inferioren Leistung verliert Rapid beim Tabellenletzten in Ried völlig verdient mit 0:3 und ist mit dem Ergebnis sogar noch gut bedient (8.). Nur wenige Stunden später folgt die logische Entscheidung: Cheftrainer Damir Canadi wird nach dem neunten sieglosen Bundesligaspiel en suite beurlaubt, für ihn übernehmen vorerst interimistisch Goran Djuricin und Martin Bernhard (9.).

Nach dieser unglaublichen Un-Serie geistert das Abstiegsgepenst durch Hütteldorf und zur Premiere des Neo-Trainerduos kommt der Tabellenzweite SCR Altach ins Allianz Stadion. Dort gibt es endlich wieder Grund zum Jubeln, denn ein Doppelpack von Vereinslegende Steffen Hofmann (sein erster seit vier Jahren) und ein Treffer von Philipp Malicsek in der Nachspielzeit sichern einen befreienden 3:0-Heimsieg vor etwas mehr als 20.000 Zuschauern (15.).

Doch noch sollte es nicht die finale Trendwende in der Liga sein. Vorher folgt nämlich noch eine bittere, wenn auch verdiente, Niederlage im Heimderby. Vor ausverkauften Haus kann sich der Stadtrivale aus Favoriten zum zweiten Mal in dieser Saison im Allianz Stadion mit 2:0 durchsetzen (22.) und auch das letzte Ligaspiel des Monats verursacht bittere Enttäuschung. Da verliert nämlich die Djuricin-Elf trotz einer 2:1-Pausen-Führung (Tore durch Tamas Szanto und Joelinton) in letzter Minute noch mit 2:3 bei der Admira und der Abstand auf das Tabellenende wird immer geringer (30.).

Zumindest im ÖFB Samsung-Cup gibt es aber Grund zur Freude. In einem hochdramatischen Semifinale geht Rapid gegen den künftigen Aufsteiger LASK als Sieger vom Platz. Zuerst bejubeln über 18.000 Fans in einem der bestbesuchten Halbfinalspiele in der Geschichte des Pokalbewerbs mit Beginn der Rapidviertelstunde das be-

freiende 1:0 durch Thomas Murg, dann folgt in der ersten Minute der Nachspielzeit der Schock durch den Ausgleich von Ex-Rapidler Rene Gartler. Dank Joelinton, der in der 93. Minute cool bleibt und zum 2:1-Endstand trifft, steht Rapid erstmals seit 2005 wieder im Cupfinale und erinnert der Jubel nach Schlusspfiff an ganz große Erfolge der Vereinsgeschichte (26.).

MAI 2017

Endlich ein klarer Sieg. Ausgerechnet am Geburtstag von Ex-Trainer Damir Canadi, mit dem längst eine einvernehmliche Einigung zur Auflösung des Vertrages erreicht wurde, gelingt ein Kantersieg gegen den vermeintlichen Angstgegner WAC! Ein früher Doppelpack von Giorgi Kvilitaia macht schon nach elf Minuten alles klar und weitere Tore von Joelinton und Stefan Schwab machen das 4:0 perfekt und vertreiben das Abstiegsgepenst endgültig aus Hütteldorf (6.). Im vorletzten Auswärtsspiel der Saison gibt es ein letztes Mal eine Niederlage bzw. überhaupt einen Punkteverlust in dieser Spielzeit. Salzburg kürt sich nämlich in Wals-Siezenheim mit einem 1:0-Sieg gegen die Djuricin-Elf auch formell abermals zum Meister (13.).

Vor den Augen von Riesentorlauf-Weltmeister Roland Leitinger, der ein glühender Rapid-Fan ist, folgt ein wichtiger 1:0-Heimsieg gegen Sturm Graz, bei dem Tamas Szanto vor über 23.000 Fans das Goldtor schon nach 17 Minuten glückt. Ganz bitter allerdings: Giorgi Kvilitaia, gerade so richtig in Form gekommen, erleidet eine schwere Adduktorenverletzung und fällt daher monatelang aus (21.).

Richtungsweisende Personalentscheidungen noch vor Saisonende: Fredy Bickel gibt bekannt, dass der SK Rapid mit Goran Djuricin als Cheftrainer auch in die kommende Saison gehen wird und zudem der Betreuerstab vergrößert wird: Mit Toni Beretzki kommt ein international erfahrener und renommierter Athletik-Trainer dazu, mit David Lechner ein eigener Reha-Trainer und mit Gerald Kemmer ein weiterer Physiotherapeut (24.). Tags darauf gelingt Rapid dann der erste Auswärtssieg seit einer gefühlten Ewigkeit (um genauer zu sein, seit Oktober 2016). Beim 3:1 in Mattersburg treffen Joelinton und Ar-

nor Ingvi Traustason, den Endstand besorgt Nedeljko Malic mit einem Eigentümer (25.).

Das letzte Meisterschaftsspiel der Saison steht dann vor allem im Zeichen von Steffen Hofmann. Der Kapitän kommt nämlich gegen den SKN St. Pölten zu seinem 527. Pflichtspieleinsatz für den SK Rapid, eine Marke, die in der ruhmreichen Klubgeschichte bislang nur Peter Schöttel erreicht hat. Ehrungen und ein rührendes Video sorgen schon vor dem Ankick für Gänsehaut bei mehr als 20.000 Zuschauern und am Ende sind in Hütteldorf alle glücklich: Die Partie endet nämlich mit einem 2:1-Sieg für Grün-Weiß, Christopher Dibon und Christoph Schösswendter treffen für Rapid. Andreas Döber kommt zu seinem Abschiedsspiel von den Profis und die Gäste bejubeln nach Schlusspfeiff den Klassenerhalt, da im Parallelspiel die SV Ried vor eigenem Publikum Mattersburg unterliegt und damit absteigt (28.).

Bevor es nach Klagenfurt zum ÖFB Samsung-Cup-Finale geht, gibt es in Wien-Hütteldorf noch Vertragsverlängerungen zu vermeiden. Nachdem bereits der Kontrakt mit Ausrüster adidas

bis 2021 prolongiert wird (26.), bindet sich auch Hauptpartner Wien Energie längerfristig und zwar vorerst bis Sommer 2019. Und zu guter Letzt macht auch Steffen Hofmann weiter, der Neorekordspieler hängt noch eine Saison dran und wird parallel bereits in seiner künftigen Funktion als Talentemanager tätig sein (30.)!

JUNI 2017

Wenige Stunden vor dem Pokalfinale kann der SK Rapid zwei weitere Vertragsverlängerungen vermelden und die hoffnungsvollen Talente Albin Gashi (20) und Manuel Thurnwald (18) bis Sommer 2020 an den Klub binden. Am Abend steigt dann im Klagenfurter Wörthersee-Stadion das Finale im ÖFB Samsung Cup, zu dem trotz des ungünstigen Termins am einem Werktag weit über 15.000 Rapidler nach Kärnten pilgern. Das bessere Ende hat aber Salzburg für sich, der die Partie mit einem späten Treffer mit 2:1 für sich entscheidet, der zwischenzeitliche Ausgleich von Joelinton reicht leider nicht für den ersten grün-weißen Cup-Triumph seit mittlerweile 22 Jahren (1.).

Knapp bevor die Profis wieder in die Vorbereitung auf die neue Saison start-

en wird der Leihvertrag von Maximilian Entrup mit dem SKN St. Pölten um eine weitere Spielzeit verlängert (14.). Wenige Tage nach dem Trainingsstart kommt dann die erste Neuverpflichtung in Hütteldorf an, der belgische Linksverteidiger Boli Bolingoli unterschreibt einen Kontrakt bis Sommer 2020 (22.). Beim ersten Testspiel ist der 22-jährige schon Zuschauer und erlebt einen 6:0-Sieg beim FCM Traiskirchen – die Treffer gehen auf das Konto von Sobczyk, Joelinton, Kuen, Arase und Sonnleitner, ein weiteres Tor steuert der Traiskirchner Töpel bei.

Im zweiten Test folgt im niederösterreichischen Grein ein klarer 8:0-Sieg gegen eine Strudengau-Auswahl, auch hier trifft ein Spieler ins eigene Tor. Darüber hinaus tragen sich Thomas Murg, Philipp Prosenik, Matej Jelic, Albin Gashi, Eren Keles, Mario Sonnleitner und Alex Sobczyk in die Schützenliste ein (28.).

Das Ende des Berichtszeitraumes verbringt Rapid im Trainingslager im oberösterreichischen Windischgarsten, von wo aus der Wechsel von Torhüter Jan Novota nach Debrecen vermeldet wird (30.)



2.1 PROFIS

KADERPLANUNG, ENTWICKLUNG UND STRATEGIE

| ZUGÄNGE AUS EIGENREKRUTIERUNG | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 3-JAHRES-SCHNITT |
|-------------------------------|---------|---------|---------|------------------|
| Spieler aus Vorjahreskader | 15 | 19 | 18 | 17,3 |
| Rückholung v. Leihspielern | 0 | 0 | 1 | 0,3 |
| Spieler aus Nachwuchs | 3 | 3 | 5 | 3,7 |

| ZUGÄNGE AUS FREMDREKRUTIERUNG | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 3-JAHRES-SCHNITT |
|-------------------------------|---------|---------|---------|------------------|
| Spielerkauf | 7 | 3 | 5 | 5,0 |
| ablösefreie Verpflichtung | 1 | 4 | 1 | 2,0 |
| Spielerausleihe | 0 | 0 | 1 | 0,3 |

| ABGÄNGE MIT ENTSCHÄDIGUNGEN | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 3-JAHRES-SCHNITT |
|-------------------------------|---------|---------|---------|------------------|
| Abgänge durch Vertragsablauf | 6 | 1 | 5 | 4,0 |
| Abgänge durch Spielerverkäufe | 3 | 5 | 3 | 3,7 |
| Abgänge durch Verleihungen | 0 | 2 | 5 | 2,3 |

| KADER GESAMT | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 3-JAHRES-SCHNITT |
|--------------|---------|---------|---------|------------------|
| | 24 | 26 | 29 | 26,3 |

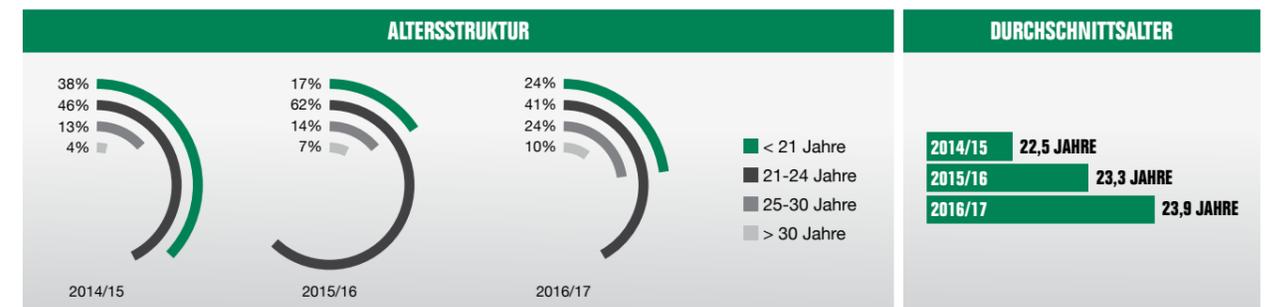
11 HOME GROWN PLAYERS → **TOBIAS KNOFLACH** **LOUIS SCHAUB** **MANUEL THURNWALD**
THOMAS SCHRAMMEL **PAUL GARTLER** **MARIO PAVELIC**
MAXIMILIAN HOFMANN **TAMAS SZANTO** **MAXIMILIAN WÖBER**
OSARENREN OKUNGBOWA **KELVIN ARASE**

83% EIGENREKRUTIERUNG 2016/17
37% DER ABGÄNGE SEIT DER SAISON 2014/15 LUKRIEREN ERLÖSE
27% ALLER ZUGÄNGE DER LETZTEN 3 JAHRE KAMEN ABLÖSEFREI

| ZUGÄNGE | | | ABGÄNGE | | |
|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| SPIELER | KOMMT VON | SPIELER | WECHSELT ZU | SPIELER | WECHSELT ZU |
| Arnór Ingvi Traustason | IFK Norrköping | Florian Kainz | Werder Bremen | Philipp Malicsek | SK Sturm |
| Ivan Mocinic | HNK Rijeka | Stefan Stangl | RB Salzburg | Maximilian Entrup | SK Sturm |
| Giorgi Kvilitaia | Dinamo Tiflis | Thanos Petsos | Werder Bremen | Christoph Schösswendter | SV Ried |
| Joelinton | TSG Hoffenheim (Leihe) | Michael Schimpelsberger | Wacker Innsbruck | Paul Gartler | Admira Wacker |
| Philipp Malicsek | Admira Wacker | Deni Alar | SK Sturm | Kelvin Arase | Floridsdorfer AC (Leihe) |
| Maximilian Entrup | Floridsdorfer AC | Philipp Huspek | SK Sturm | Osarenren Okungbowa | SKN St. Pölten (Leihe) |
| Christoph Schösswendter | Admira Wacker | Stefan Nutz | SV Ried | Manuel Thurnwald | FC Astana (Leihe) |
| Paul Gartler | SK Rapid II | Dominik Starkl | Admira Wacker | Andreas Kuen | Wolfsberger AC (Leihe) |
| Kelvin Arase | SK Rapid AKA U18 | Andreas Kuen | Floridsdorfer AC (Leihe) | Philipp Prosenik | SV Kapfenberg (Leihe) |
| Osarenren Okungbowa | SK Rapid II | Maximilian Entrup | SKN St. Pölten (Leihe) | Paul Gartler | SV Kapfenberg (Leihe) |
| Manuel Thurnwald | SK Rapid II | Srdjan Grahovac | FC Astana (Leihe) | | |
| Andreas Kuen | Floridsdorfer AC (Leihe) | Philipp Prosenik | Wolfsberger AC (Leihe) | | |

EINGESETZTE SPIELER 2016/17

| SPIELER | | BUNDESLIGA | | ÖFB CUP | | EUROPA LEAGUE | | GESAMT | |
|---------------------|----------------|------------|------|----------|------|---------------|------|----------|------|
| VORNAME | NACHNAME | EINSÄTZE | TORE | EINSÄTZE | TORE | EINSÄTZE | TORE | EINSÄTZE | TORE |
| TOR | | | | | | | | | |
| Tobias | Knoflach | 15 | 0 | 3 | 0 | 1 | 0 | 19 | 0 |
| Ján | Novota | 4 | 0 | 2 | 0 | 5 | 0 | 11 | 0 |
| Richard | Strebingner | 17 | 0 | 1 | 0 | 4 | 0 | 22 | 0 |
| VERTEIDIGUNG | | | | | | | | | |
| Stephan | Auer | 18 | 0 | 5 | 0 | 3 | 0 | 26 | 0 |
| Christopher | Dibon | 26 | 1 | 4 | 0 | 9 | 0 | 30 | 1 |
| Maximilian | Hofmann | 19 | 0 | 3 | 0 | 4 | 0 | 26 | 1 |
| Mario | Pavelic | 28 | 1 | 5 | 1 | 7 | 1 | 40 | 3 |
| Christoph | Schösswendter | 22 | 4 | 3 | 1 | 7 | 0 | 32 | 5 |
| Thomas | Schrammel | 26 | 0 | 5 | 0 | 10 | 1 | 41 | 1 |
| Mario | Sonnleitner | 20 | 2 | 1 | 0 | 3 | 0 | 24 | 2 |
| Manuel | Thurnwald | 11 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 13 | 0 |
| Maximilian | Wöber | 11 | 0 | 4 | 1 | 2 | 0 | 16 | 1 |
| MITTELFELD | | | | | | | | | |
| Kelvin | Arase | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 |
| Srdjan | Grahovac | 20 | 2 | 2 | 0 | 9 | 0 | 31 | 2 |
| Steffen | Hofmann | 15 | 2 | 4 | 1 | 3 | 0 | 22 | 3 |
| Andreas | Kuen | 8 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 |
| Philipp | Malicsek | 9 | 2 | 2 | 0 | 1 | 0 | 12 | 2 |
| Ivan | Mocinic | 14 | 0 | 2 | 0 | 8 | 0 | 24 | 0 |
| Thomas | Murg | 26 | 3 | 6 | 2 | 7 | 0 | 39 | 5 |
| Osarenren | Okungbowa | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| Louis | Schaub | 28 | 5 | 3 | 1 | 10 | 5 | 41 | 11 |
| Philipp | Schobesberger | 5 | 0 | 1 | 0 | 4 | 0 | 10 | 0 |
| Stefan | Schwab | 27 | 5 | 5 | 2 | 7 | 2 | 39 | 9 |
| Tamás | Szanto | 29 | 5 | 5 | 0 | 4 | 0 | 38 | 5 |
| Arnór Ingvi | Traustason | 22 | 3 | 3 | 0 | 8 | 0 | 33 | 3 |
| ANGRIFF | | | | | | | | | |
| Tomi | Correa Miranda | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 3 | 1 |
| Maximilian | Entrup | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 3 | 0 |
| Joelinton | | 33 | 8 | 5 | 3 | 10 | 2 | 48 | 13 |
| Matej | Jelic | 10 | 0 | 3 | 1 | 4 | 1 | 17 | 2 |
| Giorgi | Kvilitaia | 26 | 7 | 4 | 1 | 5 | 1 | 35 | 9 |
| Alex | Sobczyk | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |



BUNDESLIGA | ERGEBNISSE

| HINRUNDE | | | | | |
|----------|------------|----------------|-----|----------------|--|
| 1 | 23.07.2016 | SK RAPID | 5:0 | SV Ried | |
| 2 | 31.07.2016 | SCR Altach | 1:0 | SK RAPID | |
| 3 | 07.08.2016 | FK Austria | 1:4 | SK RAPID | |
| 4 | 13.08.2016 | SK RAPID | 4:0 | Admira Wacker | |
| 5 | 21.08.2016 | Wolfsberger AC | 1:1 | SK RAPID | |
| 6 | 28.08.2016 | SK RAPID | 0:0 | RB Salzburg | |
| 7 | 10.09.2016 | SK Sturm | 1:1 | SK RAPID | |
| 8 | 18.09.2016 | SK RAPID | 3:0 | SV Mattersburg | |
| 9 | 24.09.2016 | SKN St. Pölten | 1:1 | SK RAPID | |
| 10 | 02.10.2016 | SV Ried | 4:2 | SK RAPID | |
| 11 | 15.10.2016 | SK RAPID | 1:1 | SCR Altach | |
| 12 | 23.10.2016 | SK RAPID | 0:2 | FK Austria | |
| 13 | 29.10.2016 | Admira Wacker | 1:2 | SK RAPID | |
| 14 | 06.11.2016 | SK RAPID | 0:1 | Wolfsberger AC | |
| 15 | 20.11.2016 | RB Salzburg | 2:1 | SK RAPID | |
| 16 | 27.11.2016 | SK RAPID | 1:2 | SK Sturm | |
| 17 | 30.11.2016 | SV Mattersburg | 1:1 | SK RAPID | |
| 18 | 03.12.2016 | SK RAPID | 1:0 | SKN St. Pölten | |

| RÜCKRUNDE | | | | | |
|-----------|------------|----------------|-----|----------------|--|
| 19 | 11.12.2016 | SK RAPID | 3:1 | SV Ried | |
| 20 | 18.12.2016 | SCR Altach | 3:1 | SK RAPID | |
| 21 | 12.02.2017 | FK Austria | 1:1 | SK RAPID | |
| 22 | 18.02.2017 | SK RAPID | 0:0 | Admira Wacker | |
| 23 | 25.02.2017 | Wolfsberger AC | 2:1 | SK RAPID | |
| 24 | 05.03.2017 | SK RAPID | 0:1 | RB Salzburg | |
| 25 | 12.03.2017 | SK Sturm | 2:1 | SK RAPID | |
| 26 | 18.03.2017 | SK RAPID | 1:1 | SV Mattersburg | |
| 27 | 01.04.2017 | SKN St. Pölten | 1:1 | SK RAPID | |
| 28 | 08.04.2017 | SV Ried | 3:0 | SK RAPID | |
| 29 | 15.04.2017 | SK RAPID | 3:0 | SCR Altach | |
| 30 | 23.04.2017 | SK RAPID | 0:2 | FK Austria | |
| 31 | 30.04.2017 | Admira Wacker | 3:2 | SK RAPID | |
| 32 | 06.05.2017 | SK RAPID | 4:0 | Wolfsberger AC | |
| 33 | 13.05.2017 | RB Salzburg | 1:0 | SK RAPID | |
| 34 | 21.05.2017 | SK RAPID | 1:0 | SK Sturm | |
| 35 | 25.05.2017 | SV Mattersburg | 1:3 | SK RAPID | |
| 36 | 28.05.2017 | SK RAPID | 2:1 | SKN St. Pölten | |

BUNDESLIGA | TABELLE

| | S | U | N | +/- | PKT. | |
|----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1 | RB Salzburg | 25 | 6 | 5 | 50 | 81 |
| 2 | FK Austria | 20 | 3 | 13 | 22 | 63 |
| 3 | SK Sturm | 19 | 3 | 14 | 14 | 60 |
| 4 | SCR Altach | 15 | 8 | 13 | -3 | 53 |
| 5 | SK RAPID | 12 | 10 | 14 | 10 | 46 |
| 6 | Admira Wacker | 13 | 7 | 16 | -19 | 46 |
| 7 | SV Mattersburg | 12 | 7 | 17 | -15 | 43 |
| 8 | Wolfsberger AC | 11 | 9 | 16 | -19 | 42 |
| 9 | SKN St. Pölten | 9 | 10 | 17 | -19 | 37 |
| 10 | SV Ried | 10 | 5 | 21 | -23 | 35 |

ÖFB CUP

| ÖFB CUP RUNDE 1-3 | | | | |
|---------------------|------------|---------------|-----|----------|
| 1 | 08.07.2016 | FC Karabakh | 1:3 | SK RAPID |
| 2 | 21.09.2016 | SV Leobendorf | 0:1 | SK RAPID |
| AF | 26.10.2016 | BW Linz | 0:4 | SK RAPID |

| ÖFB CUP VIERTELFINALE, HALBFINALE & FINALE | | | | |
|--|------------|----------------|-----|-------------|
| VF | 05.04.2017 | SKN St. Pölten | 1:3 | SK RAPID |
| HF | 26.04.2017 | SK RAPID | 1:0 | LASK |
| F | 01.06.2017 | SK RAPID | 1:2 | RB Salzburg |

7 SPIELE UNGESCHLAGEN (RUNDE 3-9)
9 VON 36 PUNKTEN VS. RBS, FAK & STURM
18 PUNKTE VS. WAC, ST. PÖLTEN & RIED
3 LÄNGSTE SIEGESSERIE (RUNDE 34-36)

UEFA EUROPA LEAGUE

| UEFA EUROPA LEAGUE, QUALIFIKATION | | | | | |
|-----------------------------------|------------|------------|-----|------------|--|
| 3 | 28.07.2016 | Zhodino | 0:0 | SK RAPID | |
| 3 | 04.08.2016 | SK RAPID | 3:0 | Zhodino | |
| 4 | 18.08.2016 | AS Trencin | 0:4 | SK RAPID | |
| 4 | 25.08.2016 | SK RAPID | 0:2 | AS Trencin | |

| UEFA EUROPA LEAGUE, GRUPPENPHASE | | | | | |
|----------------------------------|------------|-----------------|-----|-----------------|--|
| 1 | 15.09.2016 | SK RAPID | 3:2 | KRC Genk | |
| 2 | 29.09.2016 | Athletic Bilbao | 1:0 | SK RAPID | |
| 3 | 20.10.2016 | SK RAPID | 1:1 | US Sassuolo | |
| 4 | 03.11.2016 | US Sassuolo | 2:2 | SK RAPID | |
| 5 | 24.11.2016 | KRC Genk | 1:0 | SK RAPID | |
| 6 | 08.12.2016 | SK RAPID | 1:1 | Athletic Bilbao | |

| TABELLE, GRUPPE F | S | U | N | +/- | PKT. | |
|-------------------|-----------------|----------|----------|----------|-----------|----------|
| 1 | KRC Genk | 4 | 0 | 2 | 4 | 12 |
| 2 | Athletic Bilbao | 3 | 1 | 2 | -1 | 10 |
| 3 | SK RAPID | 1 | 3 | 2 | -1 | 6 |
| 4 | US Sassuolo | 1 | 2 | 3 | -2 | 5 |

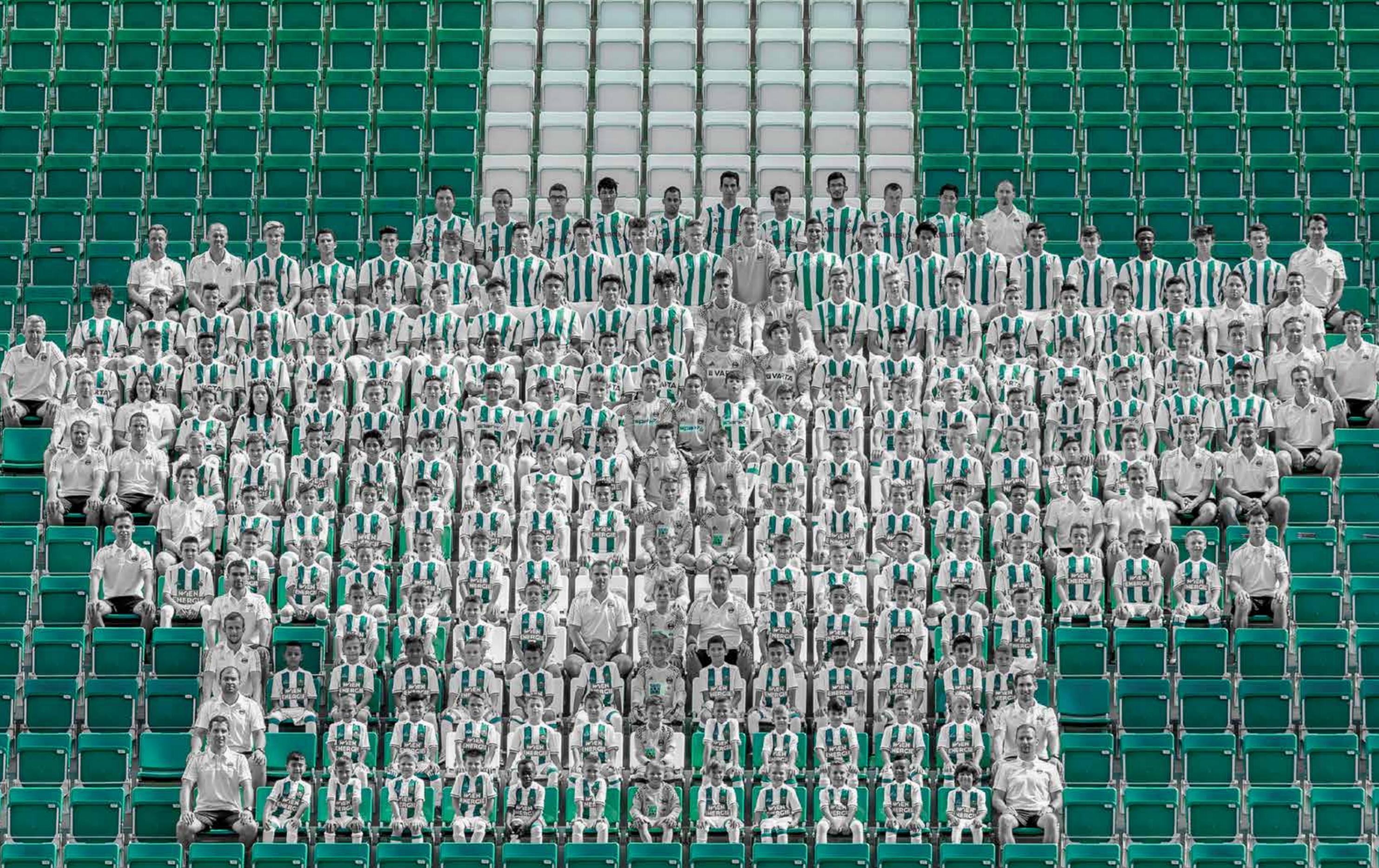


DAS TEAM HINTER DEM TEAM

| AB JUNI 2016 | | | AB NOVEMBER 2016 | | |
|--------------|---------------|--------------------------|------------------|-------------------|--------------------------|
| BETREUER | | BEREICH | BETREUER | | BEREICH |
| VORNAME | NACHNAME | VEREIN | VORNAME | NACHNAME | VEREIN |
| Andreas | Müller | Geschäftsführer Sport | Fredy | Bickel (ab 01/17) | Geschäftsführer Sport |
| Stefan | Ebner | Direktor Sportmanagement | Stefan | Ebner | Direktor Sportmanagement |
| Kurt | Deringer | Team-Manager | Kurt | Deringer | Team-Manager |
| Mike | Büskens | Cheftrainer | Damir | Canadi | Cheftrainer |
| Thomas | Hickersberger | Co-Trainer | Martin | Bernhard | Co-Trainer |
| Carsten | Jancker | Co-Trainer | Goran | Djuricin | Co-Trainer |
| Raimund | Hedl | Tormann-Trainer | Helge | Payer | Tormann-Trainer |
| Alexander | Steinbichler | Athletik-Trainer | Alexander | Steinbichler | Athletik-Trainer |
| Stefan | Oesen | Videoanalyst | Stefan | Oesen | Videoanalyst (bis 12/16) |
| Maurizio | Zoccola | Videoanalyst | Maurizio | Zoccola | Videoanalyst |
| Dr. Thomas | Balzer | Teamarzt | Dr. Thomas | Balzer | Teamarzt |
| Dr. Dominik | Roider | Teamarzt | Dr. Dominik | Roider | Teamarzt |
| Dr. Benno | Zifko | Unfallchirurg | Dr. Benno | Zifko | Unfallchirurg |
| Dr. Andreas | Mondl | Unfallchirurg | Dr. Andreas | Mondl | Unfallchirurg |
| Wojtek | Burzek | Physiotherapeut | Wojtek | Burzek | Physiotherapeut |
| Wolfgang | Frey | Masseur | Wolfgang | Frey | Masseur |
| Wolfgang | Skalsky | Masseur | Wolfgang | Skalsky | Masseur |
| Andreas | Lorbek | Utensilien-Manager | Andreas | Lorbek | Utensilien-Manager |

| AB APRIL 2017 | | | AB JUNI 2017 | | |
|---------------|--------------|--------------------------|--------------|--------------|--------------------------|
| BETREUER | | BEREICH | BETREUER | | BEREICH |
| VORNAME | NACHNAME | VEREIN | VORNAME | NACHNAME | VEREIN |
| Fredy | Bickel | Geschäftsführer Sport | Fredy | Bickel | Geschäftsführer Sport |
| Stefan | Ebner | Direktor Sportmanagement | Stefan | Ebner | Direktor Sportmanagement |
| Kurt | Deringer | Team-Manager | Kurt | Deringer | Team-Manager |
| Thomas | Brandstötter | Sportmanagement | Thomas | Brandstötter | Sportmanagement |
| Goran | Djuricin | Cheftrainer | Goran | Djuricin | Cheftrainer |
| Martin | Bernhard | Cheftrainer | Martin | Bernhard | Co-Trainer |
| Helge | Payer | Tormann-Trainer | Helge | Payer | Tormann-Trainer |
| Alexander | Steinbichler | Athletik-Trainer | Anton | Beretzki | Athletik-Trainer |
| Maurizio | Zoccola | Videoanalyst | Maurizio | Zoccola | Videoanalyst |
| Dr. Thomas | Balzer | Teamarzt | Dr. Thomas | Balzer | Teamarzt |
| Dr. Dominik | Roider | Teamarzt | Dr. Dominik | Roider | Teamarzt |
| Dr. Benno | Zifko | Unfallchirurg | Dr. Benno | Zifko | Unfallchirurg |
| Dr. Andreas | Mondl | Unfallchirurg | Dr. Andreas | Mondl | Unfallchirurg |
| Wojtek | Burzek | Physiotherapeut | Wojtek | Burzek | Physiotherapeut |
| Wolfgang | Frey | Masseur | Gerald | Kemmer | Physiotherapeut |
| Wolfgang | Skalsky | Masseur | David | Lechner | Rehatrainer |
| Andreas | Lorbek | Utensilien-Manager | Wolfgang | Frey | Masseur |
| | | | Wolfgang | Skalsky | Masseur |
| | | | Andreas | Lorbek | Utensilien-Manager |





SK RAPID NACHWUCHS 2016/17

2.1.2 ÜBERBLICK: SK RAPID II, AKADEMIE UND NACHWUCHS

Im gesamten Nachwuchsbereich dreht sich alles um die Vereinsphilosophie des SK Rapid, nämlich Ausbildung und Entwicklung junger Spieler. Derzeit werden über 250 Spieler von über 60 Trainern und BetreuerInnen auf ihrem Weg begleitet. Geleitet wird der gesamte Nachwuchs vom sportlichen Leiter Willi Schuldes und dem Leiter Sportmanagement Peter Grechtshammer.

Ausbildung bezieht sich einerseits auf die sportliche Entwicklung, andererseits ist aber der schulische bzw. berufliche Werdegang genauso wichtig. Im sportlichen Bereich ist das Ziel ganz klar definiert: Junge Talente sollen die bestmögliche sportliche Ausbildung erhalten und so den Weg zu den SK Rapid Profis finden. Ziel ist es, Spieler von internationalem Format auszubilden, um mit unserer Profimannschaft international bestehen zu können. Die sportliche Ausbildung beginnt in der Rapid Nachwuchsakademie mit den Mannschaften U6 – U12 führt über die SK Rapid Akademie mit den Mannschaften U13, U14, U15, U16, U18 zu Rapid II und endet im Idealfall bei unseren Profis. Ebenfalls in den Bereich Nachwuchs integriert ist das SK

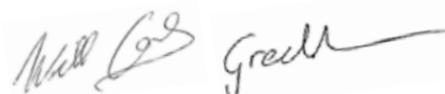
Rapid Special Needs Team und die SK Rapid Tormannakademie.

Wir sind sehr froh und auch stolz, dass es uns in den letzten Jahren immer wieder gelungen ist jungen Talenten diesen Weg zu ermöglichen. Die Quote der im Verein ausgebildeten Spieler, die bei unserer Profimannschaft oder auch bei anderen Profivereinen unter Vertrag stehen, ist sowohl im nationalen, als auch im internationalen Vergleich unglaublich hoch und zeigt uns, dass wir am richtigen Weg sind. Neben einer sportlichen Ausbildung zum Profifußballer sollen jungen Talente eine, ihren Interessen entsprechende, schulische oder berufliche Ausbildung erhalten und diese auch abschließen.

Um in der Akademie des SK Rapid spielen zu können, ist das eine unabdingbare Voraussetzung. Auf dem Weg zum Profifußball gibt es viele Unsicherheitsfaktoren, wie mögliche Verletzungen oder es geht die sportliche Entwicklung nicht wie erhofft voran. Selbst wenn der angestrebte Weg gelingen sollte, gibt es die Karriere danach. Dieser Verantwortung sind wir uns als Verein bewusst und versuchen unseren

Spielern und Eltern die Notwendigkeit der dualen Ausbildung (Schule/Beruf und Sport) zu vermitteln.

Ganz im Sinne unserer Philosophie liegt ein großer Schwerpunkt bei der täglichen Arbeit auf der Persönlichkeitsentwicklung unsere Nachwuchstalente. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Spielern möglichst viele wichtige Kompetenzen und Erfahrungen für ihren weiteren Weg über den Fußball hinaus mitzugeben. Die Ausbildung und Entwicklung junger Spieler ist eine spannende und umfangreiche Herausforderung, der sich das gesamte Nachwuchsteam mit sehr viel Herzblut, innovativen Ideen und Teamgeist widmet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle beim gesamten Team recht herzlich bedanken!



Willi Schuldes
Sportlicher Leiter
RII, AKA, NW

Peter Grechtshammer
Leiter Sportmanagement
RII, AKA, NW



2.1.3 SK RAPID II

Oberstes Ziel der Ausbildungs- und Spielphilosophie des SK Rapid ist es Spieler auf den einzelnen Positionen für die Profimannschaft auszubilden und gerade hier fungiert Rapid II als wichtige letzte Ausbildungsstufe, wo die jungen Hütteldorfer auf den Erwachsenenfußball vorbereitet werden, um in weiterer Folge den Schritt in die Profimannschaft zu schaffen.

Dass dieser Weg kein einfaches Unterfangen sein wird, war den Verantwortlichen im grün-weißen Lager bekannt, dennoch wurde der Kader weiterhin verjüngt und mit vielsprechenden Talenten aus dem eigenen Nachwuchs verstärkt.

Zudem wurde mit Andreas Dober ein ehemaliger Rapidler mit Bundesliga-Erfahrung geholt, um die nötige Balance zwischen Jugend und Routine möglichst auszugleichen.

Als Trainergespann fungierte Cheftrainerer Muhammet Akagündüz mit Rapid-Legende Patrick Jovanovic als neuen Assistenten, das in der Saison 2016/17 für Entwicklung unserer Youngsters verantwortlich war.

Am Ende gelang Rapid II mit dem neunten Gesamtrang der Verbleib in der Regionalliga Ost.

Überaus positive Nachrichten gab es allerdings auch zu berichten, denn die junge grün-weiße Auswahl trat als Titelverteidiger beim 27. Int. U19-Junioren-Hallenfußballturnier in Sindelfingen an und bewies mit dem 3. Platz erneut, dass man mit internationalen Klubs mithalten kann – Vor Mannschaften wie RB Leipzig, Leicester City, Schalke 04, Rosenborg Trondheim und die U19 von Südkorea.

Erfreulich ist auch jener Teil bei dem es um die Ausbildungsphilosophie des SK Rapid geht: Denn mit Manuel Thurnwald (18) wurde im Laufe der Saison ein weiterer Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in den Profikader hochgezogen, dessen Vertrag Anfang Juni bis zum Ende der Saison 2019/20 verlängert wurde.

Thurnwald kam in der Saison auf elf Bundesliga-Einsätze sowie zwei weitere in der UEFA Europa League Gruppenphase gegen Sassuolo und Genk. Mit Kelvin Arase (17) durfte ein weiteres

Talent seine ersten Schritte im Profifußball machen, wo er zweimal in der Bundesliga und einmal im Cup zum Einsatz kam. Ebenso Alex Sobczyk, der im Februar gegen die Admira sein Debüt gab.

| REGIONALLIGA OST 2016/17 | |
|--------------------------|------------------------|
| 1 | First Vienna FC |
| 2 | FK Austria Amateure |
| 3 | FC Stadlau |
| 4 | SC Mannsdorf |
| 5 | ASK Ebreichsdorf |
| 6 | SKU Amstetten |
| 7 | FCM Traiskirchen |
| 8 | SC/ESV Parndorf |
| 9 | SK RAPID II |
| 10 | Admira Juniors |
| 11 | Wiener Sportklub |
| 12 | SC Neusiedl am See |
| 13 | SKN St. Pölten Juniors |
| 14 | SV Schwechat |
| 15 | SC Ritzing* |



*SC Ritzing hat mit Schreiben von 7.6.17 freiwillig auf eine weitere Teilnahme am RLO-Bewerb für die kommende Saison verzichtet und wird daher gemäß Pkt. 25 der RLO-DFBST an die letzte Stelle der Tabelle gesetzt!

2.1.4 AKADEMIE UND NACHWUCHS

Derzeit trainieren über 250 Spieler in der Akademie (U14, U15, U16, U18) und Nachwuchsakademie (U6 – U13) auf dem Trainingsgelände des Ernst-Happel-Stadions, die von über 60 Trainern und Betreuer begleitet werden.

Zudem fungiert das Trainingszentrum Allianz Stadion als Spielort für alle Mannschaften sowie für Vormittagseinheiten unserer Akademierteams.

In der vergangenen Saison sorgten die Nachwuchsmannschaften des SK Rapid für nennenswerte Erfolge im In- und Ausland. Deutschland, Schweden, Russland, Schweiz und Österreich sind nur einige Länder, wo sich die grün-weißen Auswahlen von ihrer besten Seite präsentieren und wichtige Erfahrungswerte mitnehmen.

In der ÖFB Jugendliga setzte man sich

diesmal mit zwei Mannschaften im Mittelfeld fest. Unsere U18 holte hingegen den guten zweiten Platz hinter Salzburg, aber vor der Austria.

Hinzu kommt das gute Abschneiden der Nachwuchsmannschaften in der WFV-Liga des Wiener Fußballverbands.

| ÖFB JUGENDLIGA U18 | | |
|--------------------|-----------------|-----------|
| 1 | RB Salzburg | 52 |
| 2 | SK RAPID | 44 |
| 3 | FK Austria | 44 |
| 4 | SK Sturm | 40 |
| 5 | SKN St. Pölten | 35 |
| 6 | Admira Wacker | 33 |
| 7 | SV Ried | 28 |
| 8 | Burgenland | 24 |
| 9 | WAC | 23 |
| 10 | Tirol | 22 |
| 11 | Linz | 17 |
| 12 | Vorarlberg | 13 |

| ÖFB JUGENDLIGA U16 | | |
|--------------------|-----------------|-----------|
| 1 | RB Salzburg | 52 |
| 2 | FK Austria | 45 |
| 3 | SKN St. Pölten | 45 |
| 4 | WAC | 44 |
| 5 | SK Sturm | 32 |
| 6 | Tirol | 29 |
| 7 | Vorarlberg | 27 |
| 8 | SK RAPID | 26 |
| 9 | Admira Wacker | 23 |
| 10 | Linz | 17 |
| 11 | SV Ried | 16 |
| 12 | Burgenland | 14 |

| ÖFB JUGENDLIGA U15 | | |
|--------------------|-----------------|-----------|
| 1 | RB Salzburg | 49 |
| 2 | FK Austria | 48 |
| 3 | SK Sturm | 44 |
| 4 | Admira Wacker | 42 |
| 5 | SK RAPID | 36 |
| 6 | SKN St. Pölten | 33 |
| 7 | Linz | 32 |
| 8 | Burgenland | 27 |
| 9 | WAC | 20 |
| 10 | SV Ried | 15 |
| 11 | Tirol | 13 |
| 12 | Vorarlberg | 11 |



BESONDERE TURNIERERFOLGE

RAPID II
Sindelfingen (GER): 3. Platz
Top 3: 1. Hoffenheim, 2. Stuttgart, 3. Rapid

AKA U18
Wiesbaden (GER): 2. Platz
Top 3: 1. HSV, 2. Rapid, 3. West Ham United

AKA U16
Budapest (HUN): 4. Platz
Teilnehmer u.a.: Valencia, Partizan Belgrad, APOEL Nikosia

AKA U15
SK Rapid U15 Varta-Turnier: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: FK Austria, Maccabi Tel Aviv, Lok Moskau, Ferencváros Budapest, Roter Stern Belgrad

Iserlohn (GER): 7. Platz
Teilnehmer u.a.: VfB Stuttgart, Borussia Dortmund, 1. FC Köln, Eintracht Frankfurt

AKA U14
Jeno Cup, Nürnberg (GER): 1. Platz

Leonhofen: 6. Platz
Teilnehmer u.a.: RB Salzburg, Admira Wacker, Dinamo Zagreb, FC Ingolstadt, FC Augsburg

SK RAPID U13
Turnier in Bonn (GER): 6. Platz
Teilnehmer u.a.: SC Schalke 04, 1. FC Köln, Aarhus, Borussia Dortmund, FC Brügge, FC Basel, VfL Wolfsburg

Turnier in Otterfing (GER): 5. Platz
Teilnehmer u.a.: Eintracht Frankfurt, 1860 München, FC Bayern, FC Zürich, Ingolstadt, Hoffenheim, SK Sturm, Hertha BSC, FC Augsburg, RB Salzburg, 1. FC Nürnberg

VW Masters: 2. Platz

Turnier in Lisabon (POR): 2. Platz

SK RAPID U12
Turnier in Ohlsdorf (GER): 1. Platz
Teilnehmer u.a.: SK Sturm, LASK, FK Austria, FC Augsburg, RB Salzburg

Turnier in Oberpullendorf: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: SK Sturm, FK Austria, Admira Wacker, Inter Bratislava

Turnier in Berlin (GER): 5. Platz
Teilnehmer u.a.: VfB Stuttgart, RB Leipzig, Hertha BSC, FC Bayern, Borussia Dortmund, VfL Wolfsburg, FC Schalke 04, Bayer Leverkusen

Danone Cup: 1. Platz

SK RAPID U11
Turnier in Pettenbach: 3. Platz
Teilnehmer u.a.: RB Salzburg, FK Austria, Crystal Palace, Regensburg, 1. FC Nürnberg, SK Sturm, Vojvodina Novi Sad

SK RAPID U10
Turnier in Hengele (NL): 2. Platz
Teilnehmer u.a.: Sparta Rotterdam, Ajax Amsterdam

Raddatz Cup, Hannover (GER): 6. Platz
Teilnehmer u.a.: Manchester City, FC Schalke 04, 1. FC Köln, Benfica Lissabon, Hertha BSC, Inter Mailand, VfL Wolfsburg

Turnier in Fischach (GER): 3. Platz
Teilnehmer u.a.: Hertha BSC, RB Salzburg, FC Bayern, 1. FC Nürnberg, 1860 München, FC Augsburg

Turnier in Münsingen (GER): 4. Platz
Teilnehmer u.a.: Bayer 04 Leverkusen, RB Leipzig, 1860 München, 1. FC Köln, Hertha BSC, FC Luzern, FC Bayern, Slavia Prag, FC Basel

Turnier in Kaarst (GER): 5. Platz
Teilnehmer u.a.: Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, VfL Bochum, FC Augsburg, Fortuna Düsseldorf, Mainz 05

SK RAPID U9
Internationales Turnier: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: Admira Wacker, FK Austria, Sparta Prag, AS Trenčín, Inter Bratislava

Internationales Turnier Donau: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: RB Salzburg, FK Austria, Admira Wacker

Turnier in Düsseldorf (GER): 5. Platz
Teilnehmer u.a.: VfL Bochum, Juventus Turin, FC Schalke 04, Mainz 05, RB Leipzig, HSV, Werder Bremen, PSV Eindhoven

Robin van Persie Cup (NL): 5. Platz
Teilnehmer u.a.: West Ham United, RSC Anderlecht, Feyenoord Rotterdam, Werder Bremen, Tottenham, Lille, FC Kopenhagen, Zenit St. Petersburg

SK RAPID U8
Internationales Turnier Neufeld: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: SK Sturm, Sparta Prag, FK Austria
Internationales Turnier Donau: 1. Platz
Teilnehmer u.a.: RB Salzburg, FK Austria, Admira Wacker



NATIONALTEAM- UND AUSWAHLSPIELER

| | | | | | | | |
|---------------------|-----|-----|------------|-------------------|---------|-----|------------|
| Manuel Maurer | U14 | WFV | Österreich | Eddi Jusic | U18 | ÖFB | Österreich |
| Milos Kerkez | U14 | WFV | Serbien | Paul Gobara | U18 | ÖFB | Österreich |
| Demir Yusuf | U14 | WFV | Österreich | Mert Müldür | U18 | TFF | Türkei |
| Pascal Fallmann | U14 | WFV | Österreich | Alex Kniezanrek | U18 | ÖFB | Österreich |
| Jonas Ognar | U14 | WFV | Österreich | Elias Felber | U18 | ÖFB | Österreich |
| Almer Softic | U14 | WFV | Österreich | Kelvin Arase | U18/U19 | ÖFB | Österreich |
| Haris Zahirovic | U14 | WFV | Bosnien | Belmin Jenciragic | U18 | ÖFB | Österreich |
| Tobias Hedl | U14 | WFV | Österreich | Lion Schuster | U18 | ÖFB | Österreich |
| Johannes Geppner | U15 | ÖFB | Österreich | Lukas Sulzbacher | U18 | ÖFB | Österreich |
| Nikolas Polster | U15 | ÖFB | Österreich | Nicholas Wunsch | U18 | ÖFB | Österreich |
| Nicolas Binder | U15 | ÖFB | Österreich | Adrian Hajdari | U18 | MFF | Mazedonien |
| Maximilian Schmid | U15 | ÖFB | Österreich | Daniel Markl | U18 | ÖFB | Österreich |
| Lukas Fahrnberger | U16 | ÖFB | Österreich | Paul Sahaneck | RII | ÖFB | Österreich |
| Mustafa Kocyigit | U16 | ÖFB | Österreich | Alexander Skrbic | RII | ÖFB | Österreich |
| Paul Kunc | U16 | ÖFB | Österreich | Julian Küssler | RII | ÖFB | Österreich |
| Oliver Wieneritsch | U16 | ÖFB | Österreich | Jan Hellmann | RII | ÖFB | Österreich |
| Raphael Strasser | U16 | ÖFB | Österreich | Ceyhun Tüccar | RII | ÖFB | Österreich |
| Omar Kocar | U16 | SNF | Slowenien | Florian Prirsch | RII | ÖFB | Österreich |
| Niklas Hedl | U16 | ÖFB | Österreich | Maximilian Wöber | Profis | ÖFB | Österreich |
| Dalibor Velimirovic | U16 | ÖFB | Österreich | Manuel Thurnwald | Profis | ÖFB | Österreich |
| Patrick Obermüller | U18 | ÖFB | Österreich | Attila Szalai | RII | MLS | Ungarn |



Maximilian Wöber

INTERNATIONALES SK RAPID U9 WIENER ZUCKER-TURNIER

Im Juni 2017 lud der SK Rapid bereits das 10. Mal zum Int. U9 Wiener Zucker-Turnier, das nach zwei Jahren Abwesenheit wieder in der Heimat – in Hütteldorf – ausgetragen wurde und beim Jubiläum mit dem Allianz Stadion einen würdigen Veranstaltungsort vorfand. Natürlich auch sehr zur Freude der teilnehmenden Mannschaften und deren Youngsters, die all ihre Spiele auf dem Haupttrassen austrugen und so zusätzlich zu Höchstleistungen angetrieben wurden.

Bayern und Hertha dominieren Gruppenphase

Vor allem unsere beiden deutschen Dauergäste waren das Maß aller Dinge in der Gruppenphase und sicherten sich mit je vier Siegen und einem Unentschieden den verdienten Platz eins in der Tabelle. Zu den Favoriten auf den Turniersieg zählten allerdings wiederholt auch der AC Milan und Juventus Turin, die mit Platz zwei und drei in ihrer jeweiligen Gruppe ins Viertelfinale einzogen.

Beste österreichische Mannschaft war RB Salzburg – drei Punkte hinter den Bayern. Den Sprung in die KO-Runde schafften zudem auch die Austria sowie Slavia Prag. Die grün-weiße Auswahl blieb nach einem perfekten Turnierauftritt (3:0 gegen Sturm) jedoch sieglos und musste den Weg in die Trostrunde antreten, wo sich Rapid nach Spielen gegen ETO FC Győr (4:3) und Lokomotive Moskau (2:2) schluss-

endlich auf Platz neun der Endtabelle einreichte.

Slavia Prag schaltet deutsche Favoriten aus

Im Viertelfinale trennte sich dann die Spreu vom Weizen und vor allem eine Mannschaft, die wahrscheinlich nicht viele auf dem Zettel hatten, klinkte sich ins Rennen um den Titel ein: Slavia Prag eliminierte zuerst den FC Bayern München und anschließend Hertha BSC Berlin und zog als erstes Team ins Finale ein.

Hinzu gesellte sich kurz darauf der italienische Rekordmeister Juventus Turin, der es im Viertelfinale mit dem AC Milan und im Halbfinale mit Feyenoord Rotterdam zu tun bekam. So stand die "alte Dame" erstmals nach 2014 wieder im Endspiel um den Turniersieg des Int. SK Rapid U9 Wiener Zucker-Turniers! Damit war bereits im Vorfeld klar: die bisherige Siegerliste würde sich um eine neue Mannschaft erweitern.

Ein Tor entscheidet Finale: Slavia Prag krönt sich zum Sieger

In einer ausgeglichenen Partie ging es nun hin und her, doch keine Mannschaft konnte so richtig die entscheidenden Akzente setzen und das Spielgeschehen an sich reißen. Am Ende war es ein individueller Fehler, der den Tschechen in der regulären Spielzeit auf die Siegerstraße half: nach einem missglückten Abstoß des Torhüters blieb der Slavia-Stürmer nervenstark und traf kurz

vor Schluss zur 1:0-Führung, die auch gleichzeitig der Endstand war.

Der SK Rapid sagt Danke

Bei der anschließenden Siegerehrung ließ man gemeinsam einen tollen Fußballtag ausklingen und alle Mannschaften wurden mit Pokal und Urkunde geehrt. So können wir auch heuer wieder getrost sagen, dass das nun mittlerweile 10. Int. SK Rapid U9 Wiener Zucker-Turnier ein voller Erfolg war und wollen uns an dieser Stelle bei allen Teilnehmern auf das Herzlichste bedanken.

Das Blitzturnier am darauffolgenden Sonntag sicherte sich unsere grün-weiße U9-Mannschaft – das komplette Ergebnis.

10. INT. SK RAPID U9-TURNIER

| | |
|----|---------------------|
| 1 | Slavia Prag |
| 2 | Juventus Turin |
| 3 | Feyenoord Rotterdam |
| 4 | Hertha BSC Berlin |
| 5 | FC Bayern |
| 6 | AC Milan |
| 7 | RB Salzburg |
| 8 | FK Austria |
| 9 | SK RAPID |
| 10 | SK Sturm |
| 11 | Lokomotive Moskau |
| 12 | ETO FC Győr |



INTERNATIONALES SK RAPID U15 VARTA-TURNIER

Mittlerweile kann auch hier von Tradition gesprochen werden und so ging heuer bereits das 5. Int. SK Rapid U15 VARTA-Turnier über die Bühne, das an seine alte Wirkungsstätte zurückkehrte und in Hütteldorf – im und um das Allianz Stadion – ausgetragen wurde. So durften wir an diesem Wochenende wiederholt zahlreiche Top-Mannschaften begrüßen, die bei besten Bedingungen mithalfen ein wahres Fußballfest zu feiern.

Rapid und Austria mit Auftaktsieg

Bereits am Freitag war der Startschuss und jede Mannschaft bestritt ihr erstes Gruppenspiel. Während die Austria mit einem 4:1-Erfolg über Ferencvaros Budapest ungefährdet ins Turnier startete und die ersten drei Punkte einfuhr, mühte sich das Team von Trainer Walter Knaller etwas im Aufeinandertreffen mit dem ETO FC Győr.

Hinten stand Rapid jedoch felsenfest und das Tor zum 1:0-Endstand von Nicolas Binder sicherte der grün-weißen Auswahl ebenfalls die volle Punktzahl. Der Auftakt war gelungen!

Souverän ins Finale, wiederholt Titel in Griffweite

Ausgeruht und mit Selbstvertrauen traf unsere Mannschaft am zweiten Turniertag auf den Titelverteidiger Lok Moskau, der am Vortag gegen Roter Stern Belgrad nicht über ein 0:0 hinaus kam und unbedingt voll anschreiben musste. Aber auch in diesem Spiel ließ die grün-weiße Abwehr kaum etwas zu und am Ende brachte wiederum ein Tor die Entscheidung für die jungen Hütteldorfer. Nicolas Binder verwertete zum neuerlichen 1:0-Endstand.

Somit hatte es Rapid im letzten Gruppenspiel gegen Roter Stern Belgrad

selbst in der Hand den Einzug ins Finale zu fixieren – ein Punkt würde reichen. Doch darauf wollte man sich nicht verlassen. Ziel war es auch das dritte Spiel zu gewinnen.

Dementsprechend konzentriert ging Grün-Weiß in diese Partie und kam auch zu einigen guten Möglichkeiten. Aber auch die Gäste blieben nicht ungefährlich, jedoch bei Tormann Nikolas Polster war Endstation.

Dann eine Unachtsamkeit, ein Foul im Strafraum und der Pfiff des Schiedsrichters. Elfmeter! Auf Schlussmann Polster war allerdings auch in dieser Situation Verlass, der abtauchte und eindrucksvoll die Null festhielt. Ein Motivationsschub ging nun durch die Mannschaft, die anschließend auf die Führung drückte und durch Moritz Oswald den 1:0-Siegtreffer erzielte.

Einen souveränen Auftritt legte aber auch die Austria hin, die ihre Spiele gegen Maccabi Tel Aviv mit 2:1 und die Begegnung mit AIK Stockholm mit 2:0 gewann. Somit lautete das Finale: SK Rapid Wien gegen FK Austria Wien – Derby! Wie auch schon in der allerersten Auflage 2013!

Hinten die Null, vorne ein Tor – Rapid holt 4. Turniersieg

So wie es sich für ein Finale gehört, wurde dieses im Allianz Stadion ausgetragen und alle teilnehmenden Mannschaften fieberten beim Endspiel des 5. Int. SK Rapid U15 VARTA-Turniers auf der Haupttribüne mit und feierten an.

Rapid übernahm über viele Strecken des Spiels das Kommando, stand hinten abermals gut und ging schlussendlich auch verdient in Führung: Jo-

hannes Geppner vollendete kurz vor der Pause den grün-weißen Konter zur 1:0-Führung.

Nach dem Seitenwechsel kombinierte sich auch die Austria gut vor unser Tor, traf Mitte der zweiten Halbzeit sogar die Latte, doch mit vereinten Kräften und einem sicheren Nikolas Polster hielt man in der Defensive dagegen.

Im Gegenzug hätte Nicolas Binder den Sack zu machen können, scheiterte aber am guten Austria-Schlussmann. So blieb es bis zum Schlusspfiff spannend. Doch am Ende war das Ergebnis wieder dasselbe: hinten die Null, vorne ein Tor – Endstand 1:0 und Turniersieger! Die jungen Hütteldorfer trugen sich damit zum 4. Mal in die bisherige Turnierhistorie ein. Bravo Rapidler!

Trainer Walter Knaller: "Der Turniersieg ist natürlich etwas ganz Besonderes für meine Mannschaft, das tut den Jungs im Endspurt der Saison richtig gut. Diesen Erfolg haben wir uns hart erarbeitet und schlussendlich im Finale gegen eine der stärksten U15-Mannschaften in Österreich gewonnen. Ein Derby-Sieg ist zudem immer eine feine Sache. Ich bin überglücklich und stolz, ein wirklich schönes Erlebnis."

5. INT. SK RAPID U15-TURNIER

| | |
|---|----------------------|
| 1 | SK RAPID |
| 2 | FK Austria |
| 3 | Maccabi Tel Aviv |
| 4 | Lokomotive Moskau |
| 5 | Roter Stern Belgrad |
| 6 | Ferencváros Budapest |
| 7 | AIK Stockholm |
| 8 | ETO FC Győr |



INTERNATIONALES SK RAPID SPECIAL NEEDS-TURNIER POWERED BY KÄRCHER

Am ersten Juni-Wochenende war es endlich soweit: parallel zum U15-Turnier wurde das 1. Internationale SK Rapid SNT-Turnier powered by Kärcher in Hütteldorf ausgetragen, das eine Vielzahl an europäischen Mannschaften nach Hütteldorf lockte. Dabei stand ein Kriterium im Mittelpunkt der Veranstaltung: die Einbringung von Sportlern mit den verschiedensten Behinderungen in einem Team! So wie es der SK Rapid – als Vorreiter in Österreich – seit mittlerweile drei Jahren praktiziert und das SK Rapid Special Needs Team ein fixer Bestandteil der Rapid-Familie ist.

Anspannung vs. Vorfreude

Die Vorfreude unserer Spieler war natürlich groß und so wurde konzentriert auf den Tag X hingearbeitet. Die grün-weiße Auswahl startete gegen Ajax Amsterdam | Only Friends zielsicher in das Heimturnier und gewann 5:1.

Mag. Peter Grechtshammer, Leiter Sportmanagement Rapid II, Akademie und Nachwuchs: "Wir haben vor drei Jahren mit dem Projekt begonnen und uns mit der Zeit immer gesteigert. Unser Ziel war es Kontinuität hinein zu bringen, das ist uns gelungen und alles entwickelt sich in eine sehr gute und positive Richtung. Der Verein trägt eine hohe soziale Verantwortung, die vor allem auch neben dem Fußballplatz großen Anklang findet. Aus diesem Grund ist es wichtig dieser gerecht zu werden und Menschen mit Behinderung das Fußballspielen zu ermöglichen."

Champions Cup meets Euro Cup

Für den Samstag stand neben dem Hauptturnier, dem Champions Cup, ein weiteres Turnier auf der Tagesordnung. Ziel war es, dass alle Spieler der Special Needs Teams an diesem Wochenende zum Einsatz kommen und so wurde nebenbei der Euro Cup ausgetragen, den schlussendlich SCR Altach für sich entscheiden konnte. Platz zwei und drei belegten ebenfalls die heimischen Vereine: die Special Violets der Austria und das SK Rapid Special Needs Team. Zudem wurde Ludwig Brandel (SK Rapid) als wertvollster Spieler ausgezeichnet. Auf Schiene war auch unsere grün-weiße Auswahl im Champions Cup, die mit einem Sieg gegen den FC Zürich

(6:0) und den Club Brugge KV (12:3) das Ticket für das Finale löste. Selbiges galt auch für die Kollegen aus Favoriten, die sich den Gruppensieg holten. Somit stand Tag drei ganz im Zeichen eines Wiener Derbys!

Jürgen Kerber, Trainer SK Rapid Special Needs Team: "Der Fußball gibt den Spielern einen irrsinnigen Zusammenhalt, sie leben es ein Mitglied des Vereins zu sein und haben richtig Spaß an der Sache. Seit der Gründung waren wir immer auf der Suche nach internationalen Vergleichen und das haben wir mit diesem Turnier geschafft."

Trotz der anfänglichen großen Anspannung waren die Burschen sehr fokussiert. Trotz der anfänglichen großen Anspannung waren die Burschen sehr fokussiert und konnten die Spiele richtig genießen. Grundsätzlich war das Turnierniveau allgemein sehr hoch. Wir sind zufrieden, dass auch die definierten Werte - in Anlehnung an unser Leitbild: Gemeinsam. Kämpfen. und unterm Strich auch Siegen. - von allen Mannschaften eindrucksvoll erfüllt wurden."

Großes und kleines Finale im Stadion

Für das Finale ging es, so wie es sich für ein großes Turnier gehört, ins Allianz Stadion auf den heiligen Rasen – ein besonderes Erlebnis für jeden Spieler! Beide Teams waren sofort auf Betriebstemperatur, allerdings mit spielerischen Vorteilen für die Hütteldorfer. So erarbeitete sich die grün-weiße Auswahl eine gute Möglichkeit nach der anderen, doch die Austria schaltete immer wieder blitzschnell in die Offensive um.

Gegen Ende der ersten Halbzeit gelang dann aber doch noch der erlösende

Führungstreffer: ein Konter der Special Violets wurde von Erich Krell abgefangen, der sofort den Ball auf Hadi Harsanzada schlug und dieser mit einem Flachschieß auf 1:0 stellte.

Auch die zweite Halbzeit war von Tempo fußball geprägt und in einem Duell auf Augenhöhe ging es unaufhaltsam hin und her. Doch das nächste Tor gelang den Violets, die kurz darauf sogar nachlegten. Bitter, aber die Hütteldorfer gaben sich nicht auf und glichen mit dem Schlusspfiff noch auf 2:2 aus. Somit musste die Entscheidung vom Punkt fallen, bei der die Special Violets die besseren Nerven bewahrten und mit einem 2:4 n.E. den Turniersieg fixierten. Ein Herzschlagfinale, das der Veranstaltung nicht nur einen besonderen Stempel aufdrückte, sondern auch die Vielseitigkeit eines solchen Turniers widerspiegelte.

Ein guter 2. Platz war das Endergebnis bei der ersten Ausgabe dieses besonderen Turniers. Abschließend ein großes Dankeschön an alle Mannschaften für die großartigen Leistungen und das tolle Wochenende!

1. INT. SK RAPID SNT-TURNIER

| | |
|---|-------------------------------|
| 1 | FK Austria |
| 2 | SK RAPID |
| 3 | Bayer 04 Leverkusen |
| 4 | FC Zürich |
| 5 | Southampton FC |
| 6 | Ajax Amsterdam Only Friends |
| 7 | Club Brugge |
| 8 | AIK Stockholm |



2.2 FINANZEN UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

2.2.1 KONSOLIDIERTE BILANZ DES SK RAPID

| AKTIVA | 30. Juni 2017 | 30. Juni 2016 |
|--|-------------------|-------------------|
| Transferrechte | 5.377.830 | 2.456.513 |
| Software-Lizenzen | 281.423 | 88.514 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 5.659.253 | 2.545.026 |
| Bauten auf fremdem Grund | 51.287.570 | 379.952 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.777.267 | 559.162 |
| Anlagen in Bau | 0 | 54.538.103 |
| Sachanlagen | 58.064.837 | 55.477.216 |
| Beteiligungen | 8.750 | 0 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.445.227 | 0 |
| Finanzanlagen | 1.453.977 | 0 |
| A. SUMME ANLAGEVERMÖGEN | 65.178.067 | 58.022.243 |
| Waren | 1.584.703 | 1.535.027 |
| Forderungen aus L+L | 3.462.780 | 3.998.941 |
| Forderungen aus Spielertransfers | 4.330.650 | 8.114.150 |
| sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 162.576 | 2.234.372 |
| Forderungen | 7.956.006 | 14.347.462 |
| Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.163.050 | 8.806.217 |
| B. SUMME UMLAUFVERMÖGEN | 11.703.759 | 24.688.706 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 1.522.498 | 1.324.479 |
| D. LATENTE STEUERN | 4.718.819 | 0 |
| SUMME AKTIVA | 83.123.143 | 84.035.428 |

| PASSIVA | 30. Juni 2017 | 30. Juni 2016 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vereinskaptal zum 01. Juli | 10.265.713 | -1.232.441 |
| Unterschiedsbetrag aus der Verschmelzung | 0 | -91.264 |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | 2.288.319 | 11.589.417 |
| A. VEREINSKAPITAL | 12.554.032 | 10.265.713 |
| B. SONDERPOSTEN INVESTITIONSZUSCHÜSSE | 20.752.460 | 21.608.014 |
| Rückstellungen für Abfertigungen | 500.038 | 288.723 |
| Steuerrückstellungen | 0 | 29.333 |
| sonstige Rückstellungen | 1.148.123 | 2.108.893 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN | 1.648.161 | 2.426.948 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 31.343.420 | 30.159.961 |
| Verbindlichkeiten aus L+L | 2.903.573 | 5.682.560 |
| Verbindlichkeiten aus Spielertransfers | 775.000 | 375.000 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 5.218.240 | 4.264.728 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | 40.240.234 | 40.482.248 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 7.928.257 | 9.252.504 |
| SUMME PASSIVA | 83.123.143 | 84.035.428 |

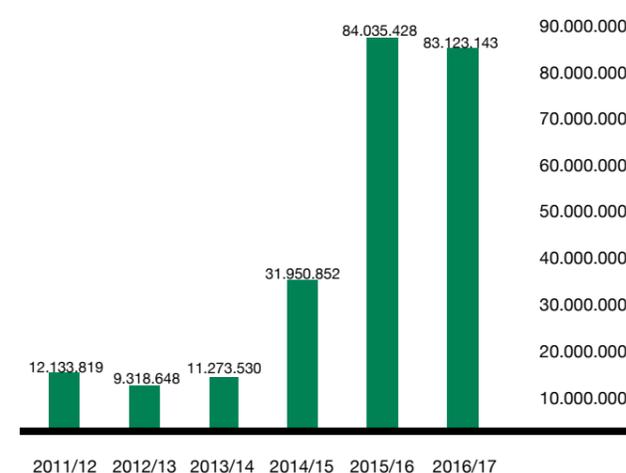
167% LIQUIDITÄT
2. GRADES

435.740 EBITDA
SK RAPID GMBH

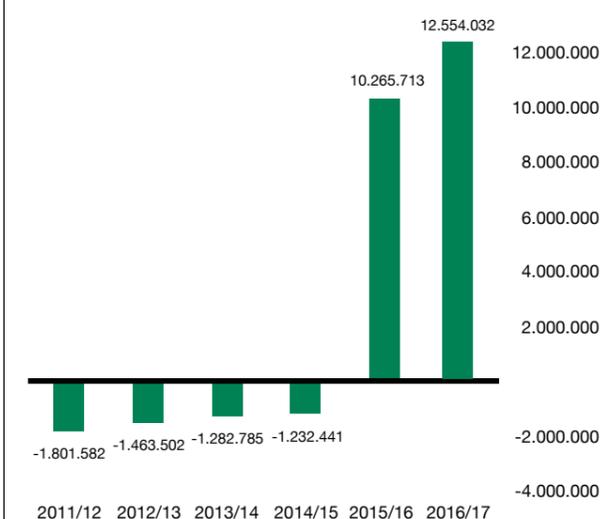
-6,6 MIO. CASH FLOW
2016/17

155 DIENSTNEHMER
PER 30. JUNI

BILANZSUMMENENTWICKLUNG



EIGENKAPITALENTWICKLUNG



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Gemäß dem Vertrag über die Übertragung des Profispielbetriebes wurde im Sinne der Vereinsrichtlinie 2001 idF Wartungserlass 2015 der Profispielbetrieb beim SK Rapid Verein ausgegliedert und mit Wirkung 1. Juli 2016 in die SK Rapid GmbH eingebracht.

AKTIVA

Anlagevermögen

a) Immaterielle Vermögensgegenstände
Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, welche um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen (Software 3 – 4 Jahre, Nutzungsrechte 3 Jahre, Transferwerte gemäß der Vertragsdauer des Spielers).

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Zugänge des Geschäftsjahres sind im An-

hang aufgegliedert und das gesamte Sachanlagevermögen ist im Anlagenspiegel dargestellt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 (geringwertige Vermögensgegenstände) wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die nutzungsbedingten Abschreibungen wurden für Anlagegegenstände, die in der 1. Hälfte des Wirtschaftsjahres zugegangen sind mit den vollen Jahresabschreibungssätzen, für die Zugänge in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres mit den halben Jahresabschreibungssätzen, angesetzt. Mit 1.7.2016 wurde das neu errichtete Allianz Stadion in Betrieb genommen. Das Stadion wird planmäßig unter Zugrundelegung einer gewöhnlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben.

c) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit die Anschaffungskosten über dem Wert lagen, der den Beteiligungen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen in jenem Jahr, in dem der Grund für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Beteiligungen

Die SK Rapid GmbH hält seit 24.9.2016 eine 25%-ige Beteiligung an der RTK Telekom und Service GmbH mit dem Geschäftszweig "Erbringung von Kommunikationsdienstleistungen". Das eingezahlte Stammkapital an der Beteiligung beträgt EUR 8.750,00. Die Beteiligung wird in den Finanzanlagen ausgewiesen und wird nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen Posten betreffen zwei Sicherungsgeschäfte für die Absicherung der Zinsen für die Kreditvereinbarung des Stadionbaues.

Umlaufvermögen

Waren (Vorräte)

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu

Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Unter den Forderungen befindet sich auch die dritte Rate aus der Subvention für den Stadionneubau, der Anfang 2016 fließen wird.

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen EUR rd. 4.719.000,00 (VJ: EUR 0,00) und wurden mit einem Körperschaftsteuersatz von 25% bewertet.

Die latenten Steuern beruhen mit rund EUR 136.300,00 aus der Differenz zwischen der Bewertung nach UGB und den steuerrechtlichen Bewertungsgrundsätzen für die Rückstellungen für Abfertigung "alt" und Jubiläumsgelder, sowie mit rd. EUR 4.582.700,00 auf steuerliche Verlustvorträge durch die Abschreibung von Transferrechten in der SK Rapid GmbH.

Vom Wahlrecht des Ansatzes von latenten Steuern für Verlustvorträge wurde Gebrauch gemacht, da für die nächsten Jahre von einer positiven Budgetprognose ausgegangen wird und die Verwertung der aktiven latenten Steuern durch Transfererlöse wahrscheinlich ist.

PASSIVA

Sonderposten Investitionszuschüsse

Diese Postion umfasst die Subvention der Stadt Wien vom Dezember 2011 vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bzw. Auflösungen der gegenständlichen Subventionen.

Rückstellungen

a) Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche gebildet. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Rechnungszinssatzes von

4 % und eines Eintrittsaltes von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt.

Für die Dienstnehmer der SK Rapid GmbH wird die Abfertigungsrückstellung vereinfachend mit 45 % der fiktiven Ansprüche zum Bilanzstichtag angesetzt. Gegen die Anwendung dieses Prozentsatzes bestehen keine Bedenken, da eine Berechnung nach finanz-

mathematischen Grundsätzen einen ähnlichen Prozentsatz ergab.

b) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger

kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.


Michael Kramer
Präsident


Martin Bruckner
Finanzreferent

2.2.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH WETTBEWERBEN

| SK RAPID | Nat. Wettbew. | Int. Wettbew. | GESAMT | [%]-Anteil | 2015/16 | Δ |
|---|--------------------|-------------------|--------------------|-------------|--------------------|--------------|
| Ticketing | 5.627.461 | 2.104.196 | 7.731.656 | 19% | 10.439.914 | -26% |
| Sponsoring | 9.510.621 | 237.457 | 9.748.078 | 23% | 8.168.525 | 19% |
| Hospitality (VIP) | 7.510.221 | 717.563 | 8.227.783 | 20% | 1.752.737 | 369% |
| Merchandising | 3.328.045 | - | 3.328.045 | 8% | 3.169.172 | 5% |
| Rechteverwertung | 4.286.075 | 5.055.345 | 9.341.420 | 22% | 12.292.694 | -24% |
| sonstige Erlöse | 3.271.608 | - | 3.271.608 | 8% | 3.536.518 | -7% |
| UMSATZERLÖSE | 33.534.031 | 8.114.560 | 41.648.591 | 100% | 39.359.560 | 6% |
| Umsetzung Sponsorleistungen | -443.573 | -22.176 | -465.749 | -1% | -246.865 | 89% |
| Aufwand Heimspiele | -3.231.499 | -689.049 | -3.920.548 | -9% | -5.172.893 | -24% |
| Aufwand Hospitality (VIP) | -2.548.940 | -490.896 | -3.039.836 | -7% | -997.766 | 205% |
| Wareinsatz Merchandising | -2.255.637 | - | -2.255.637 | -5% | -1.648.258 | 37% |
| eigene Medien und Produktionskosten | -233.743 | -20.604 | -254.347 | -1% | -218.941 | 16% |
| MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN | -8.713.391 | -1.222.724 | -9.936.116 | -24% | -8.284.723 | 20% |
| ROHERTRAG | 24.820.640 | 6.891.836 | 31.712.475 | 76% | 31.074.837 | 2% |
| Personalaufwand Sport | -14.431.259 | -2.317.646 | -16.748.905 | -40% | -15.045.553 | 11% |
| Sonstiger Personalaufwand | -4.436.769 | -204.540 | -4.641.309 | -11% | -3.670.874 | 26% |
| PERSONALAUFWAND | -18.868.028 | -2.522.186 | -21.390.214 | -51% | -18.716.427 | 14% |
| Abgaben, Gebühren und Strafen | -346.798 | -35.392 | -382.190 | -1% | -432.679 | -12% |
| Spiel- und Trainingsbetrieb | -1.442.834 | -170.570 | -1.613.404 | -4% | -1.384.384 | -17% |
| Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen | -827.573 | - | -827.573 | -2% | -618.755 | 34% |
| Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand | -2.327.155 | - | -2.327.155 | -6% | -2.051.224 | 13% |
| Klubservice, Events, PR und Marketing | -748.295 | -18.735 | -767.029 | -2% | -463.256 | 66% |
| Verwaltungs-, Versicherungs- und sonst. Aufwand | -3.162.687 | -42.992 | -3.205.679 | -8% | -2.688.833 | 19% |
| SACHAUFWAND | -8.855.341 | -267.688 | -9.123.030 | -22% | -7.639.131 | 19% |
| Abschreibungen für Abnutzung | -1.688.130 | - | -1.688.130 | -4% | -226.573 | 645% |
| Finanzergebnis | -1.399.229 | -733 | -1.399.962 | -3% | -865.778 | 62% |
| a.o. Ergebnis | - | - | - | - | 91.264 | -100% |
| Steuern aus Erträgen | 4.717.915 | - | 4.717.915 | 11% | -3.338 | -141.440% |
| GESCHÄFTSERGEBNIS | -1.272.173 | 4.101.229 | 2.829.055 | 7% | 3.714.854 | -24% |
| Transferlöse | - | - | 2.302.164 | 6% | 9.332.639 | -75% |
| Transferaufwendungen | - | - | -2.842.900 | -7% | -1.458.078 | 95% |
| TRANSFERERGEBNIS | - | - | -540.736 | -1% | 7.874.561 | -107% |
| JAHRESERGEBNIS | | | 2.288.319 | 5% | 11.589.415 | -80% |



Michael Krammer
Präsident



Martin Bruckner
Finanzreferent

ALLGEMEINE BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Erklärung Finanzbericht

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzberichten dieses Geschäftsberichtes wurde abweichend von den Strukturen gemäß UGB eine Form gewählt, die dem Leser eine bessere Erfassbarkeit der Geschäftsgebarung des SK Rapid ermöglicht. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach betriebswirtschaftlichen - insbesondere

fußballspezifischen Grundsätzen - in Staffelform dargestellt. Es wurden zusätzlich, basierend auf den Daten der Kostenrechnung, die Erlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem internationalen Wettbewerb eigens dargestellt. Sämtliche Beträge wurden kaufmännisch auf ganze Euro beträge gerundet. Somit kann es bei Summenbildungen zu Rundungsdif-

ferenzen kommen, die jedoch in keiner Weise die Aussagekraft reduzieren.

Bei allen Finanzdaten handelt es sich - soweit nicht explizit anders angegeben - um die konsolidierte Betrachtung des SK Rapid gemeinsam mit der 100%igen Tochter der SK Rapid GmbH.

Ticketing, Fanreisen & Events

Umfasst alle Erlöse aus Ticketverkäufen, sowohl für Heimspiele als auch Auswärtsspiele („Fanreisen“). Die Zuschauereinnahmen der Amateurmansschaft sind ebenso wie Ticketingversandgebühren in dieser Position enthalten.

Die Ticketingerlöse unterliegen seit der Saison 2016/17 der 13%igen Umsatzsteuer. Um einen Vergleich zum Vorjahr aus Konsumentensicht zu ermöglichen, muss man den Umsatz inkl. Umsatzsteuer heranziehen: Der Bruttoumsatz (also jener Betrag, den die Fans zu bezahlen hatten), betrug 6,36 Mio. Euro und dies bedeutet eine Steigerung von 50% gegenüber 2015/16. (In der G&V wird natürlich nur der Nettoumsatz ausgewiesen und somit beträgt die Steigerung der Nettoerlöse lediglich 35%).

Sponsoring

Diese Position umfasst sämtliche Sponsorenerlöse, Erlöse aus Inseraten, Bandenwerbung und sonstige Werbeleistungen. Bisher wurden VIP-Karten, die in Sponsoringverträgen geregelt waren, auch unter der Position Sponsoring verbucht. Mit Beginn der Saison 2016/17 wurde dies geändert. Alle Hospitality-Leistungen werden nun unter der Position Erlöse Hospitality ausgewiesen. Dies bedeutet für die Saison 2016/17, dass die Steigerung gegenüber dem VJ noch beachtlicher ist, da hier ein Teil der Erlöse nun anders dargestellt wird.

Hospitality (VIP)

Hier finden sich die Umsätze der verkauften VIP-Produkte. VIP-Karten, die in Sponsorenverträgen enthalten

sind, werden seit der Saison 2016/17 hier erfasst; in den Vorjahren wurde dies unter der Position Sponsoring verbucht. Die VIP-Erlöse konnten sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich deutlich gesteigert werden. Im nationalen Bereich zeigt sich die Wichtigkeit des Allianz Stadions, wo wir nun unser Potential im B2B Bereich ausschöpfen können.

Merchandising

Unter dieser Position finden sich sämtliche Umsätze mit Fanartikeln. Der Umsatz konnte gegenüber der Vorsaison neuerlich gesteigert werden und stellt ein neues Rekordergebnis für den SK Rapid dar. Bisher war der Umsatz aus der Saison 2009/10 mit 3,23 Mio. Euro die Rekordmarke.

Rechteverwertung & Zentralvermarktung

Die Position Rechteverwertung umfasst die Erlöse aus TV-Übertragungssrechten (inklusive dem sogenannten Österreicher-Topf), Erlöse und Prämien aus der Zentralvermarktung der UEFA sowie die stadiongeborenen Rechte wie beispielsweise das Ausschankrecht und Gastronomiepacht.

Im internationalen Wettbewerb sind die Erlöse deutlich geringer, da im Vorjahr durch das Champions-League Play-Off Spiel, den Sieg in der Europa League Gruppenphase mit 15 Punkten und die Teilnahme an der Best-of-32-Runde vor allem im internationalen Wettbewerb ein neuer Einnahmenrekord verbucht werden konnte.

Im nationalen Wettbewerb ist die Steigerung der Rechteverwertung auf die Stadiongastronomie und Drittnutz-

ung zurückzuführen. Bislang hatten wir keine vergleichbaren Umsätze. Zur Rechteverwertung zählen ebenso die Erlöse aus medialen Rechten (TV) sowie Namensrechte.

Sonstige Erlöse

Betreffen die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Toto-Sportförderung, Events, Erlöse aus der Weiterverrechnung von diversen Aufwendungen, Auflösung von nicht verwendeten Rückstellungen, Erlöse aus Vermietung und sonstiges.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse (ohne Transfererlöse) konnten im nationalen Wettbewerb deutlich gesteigert werden und dies liegt an den Möglichkeiten, die uns das Allianz Stadion bietet.

Umsetzung Sponsorleistungen

Umfasst insbesondere die Aufwendungen für LED-Banden, Vidi-Wall, Werbeabgabe, Agenturkosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflichten aus Sponsoringverträgen. Durch den Einzug ins Allianz Stadion mussten sehr viele Werbemittel neu produziert werden, die teilweise weiterverrechnet wurden.

Aufwand Heimspiele, Fanreisen und Events

Der Veranstaltungsaufwand für die Heimspiele umfasst insbesondere die Aufwendungen für den Sicherheits- bzw. Ordnerdienst, Polizei, Erste Hilfe, Stadionreinigung, Ticketingkosten (Kartendruck, Vermittlungsprovision, Kassadienst), Sportförderungsbeitrag, Verbandsabgaben und Energiekosten für das Flutlicht. Weiters werden die Kosten für Fanreisen und Events

(Veranstaltungsaufwand) ebenso unter dieser Position geführt.

Bei den Aufwendungen für Heimspiele gibt es alleine schon aufgrund der höheren Umsätze eine höhere Abgabenbelastung durch Bundesliga-Abgabe und Sportförderungsbeitrag. Weiters haben wir aufgrund der U4 Sperre in den Monaten Juli und August einen Shuttledienst mit der ÖBB eingerichtet, wofür uns Kosten verrechnet wurden.

Aufwand Hospitality (VIP)

Diese Position umfasst den gesamten Catering Aufwand (Speisen, Getränke, Personal) inkl. Reinigung nach dem Event. Durch den neu geschaffenen VIP- und Business Club im Allianz Stadion, wo im Schnitt rund 2000 Gäste versorgt werden, sind die Aufwendungen durch die deutlich höhere Besucherzahl gestiegen.

Bei 20 Spielen (18 Meisterschaftsspiele, 1 Freundschaftsspiel, 1 Cupspiel) betragen die Aufwendungen 2,5 Mio. Euro. Im internationalen Wettbewerb war bei den zwei Qualifikationsspielen die Besucherzahl etwas geringer, wodurch bei 5 Spielen der Aufwand 0,5 Mio. Euro betrug.

Wareneinsatz Merchandising

Diese Position zeigt den tatsächlichen Wareneinkaufswert der verkauften Fanartikel.

Der Wareneinsatz Merchandising war in diesem Jahr aufgrund von einmaligen Lagerbereinigungen im Zuge der Übersiedelung des Lagers nach St. Pölten sowie Lagerstandsabwertungen höher als in der Vorsaison.

Eigene Medien- und Produktionskosten

Die Aufwendungen für sämtliche Medienprodukte (Homepage, Rapid Magazin, Stadionzeitung, Mobile Apps usw.) wie Druckkosten werden hier zusammengefasst.

Durch die neue Homepage konnten die laufenden Wartungs- und Betreuungskosten minimiert werden. Die eigenen Medien- und Produktionskosten stiegen im nationalen Wettbewerb aufgrund des erhöhten Aufwandes durch die Stadioneröffnung, im internation-

alen Wettbewerb war dies geringer, da ein Spiel weniger sowie eine geringere Zuseheranzahl auch eine Reduktion der Ausgaben bzw. eine kleinere Auflage der Stadionzeitung und somit geringere Kosten bedeuten.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Umfasst die Summen der Positionen Aufwand Heimspiele, Umsetzung Sponsorleistungen, Aufwand Hospitality – VIP, Wareneinsatz Merchandising und eigene Medien- und Produktionskosten.

Rohrertrag

Der Rohrertrag bezeichnet betriebswirtschaftlich den Unterschiedsbetrag zwischen den verkauften Waren bzw. Dienstleistungen und den dafür direkt eingesetzten Mitteln.

Der Rohrertrag ist im nationalen Wettbewerb vor allem aufgrund des neuen Allianz Stadions um fast 8 Mio. Euro gestiegen! Im internationalen Wettbewerb ist dieser deutlich gesunken, da die Erlöse deutlich geringer waren.

Personalaufwand Sport

Die Personalaufwendungen Sport umfassen die Gehälter für die Spieler der Kampf- und Amateurmansschaft, sämtliche Trainer und Betreuer inklusive der sportlichen Leitung.

Das Gehaltsbudget für die Profimannschaft wurde aufgrund des ausgezeichneten Ergebnisses der Saison 2015/16 deutlich erhöht.

Durch die Beurlaubung bzw. Freisetzung der Trainer und Co-Trainer sowie die Vertragsauflösung des Geschäftsführers Sport entstanden außerordentliche ungeplante Aufwendungen. Alle Verträge wurden noch in der Saison 2016/17 ertragswirksam aufgelöst.

Sonstiger Personalaufwand

Umfasst alle anderen Personalaufwendungen („non-sports“) inklusive der Dienstgeberabgaben, insbesondere die Mitarbeiter in der Verwaltung, Fanshops bzw. Stadionpersonal. Hier werden nicht nur Vollzeit- sondern auch Teilzeit- bzw. Aushilfslöhne erfasst.

Der Anstieg gegenüber der Vorsaison liegt an der Ausweitung der Mitarbeiter

Durch den Betrieb des Allianz Stadions wurden in den Bereichen Merchandising, Events und IT neue Mitarbeiter aufgenommen. Durch das Erreichen der EL-Gruppenphase sowie anlässlich der Übersiedelung und fehlerfreien Inbetriebnahme des Allianz Stadions wurden zudem Prämien an die Mitarbeiter ausgeschüttet.

Abgaben, Gebühren und Strafen

Umfasst die Strafen von Bundesliga, ÖFB bzw. UEFA für Fanausschreitungen, Verwaltungsstrafen aufgrund von Verstößen gegen das Pyrotechnikgesetz, AKM-Abgabe und sonstige Gebühren. Die Strafen für Fanverhalten betragen 263.390 Euro. Weitere Strafen, bei denen der SK Rapid Einspruch erhoben hat, wurden erst nach der Bilanzerstellung entschieden (max. Höhe 32.000 Euro). Die Printversion des Vorjahres hat einen falschen Wert enthalten, der in der Online-Version, abrufbar auf www.skrapid.at, bereits korrigiert wurde. Der Wert wurde unter der Position Verwaltungsaufwand dargestellt. Auf das Gesamtergebnis hat dies keinen Einfluss gehabt.

Spiel- und Trainingsbetrieb

Bezieht sich auf den Spiel- und Trainingsbetrieb sämtlicher Mannschaften und umfasst Positionen wie Reise- und Verpflegungsaufwendungen, medizinische Betreuung, Trainingslager, Ausstattung und Sportmaterialien, Spesen, Freundschaftsspiele, Schiedsrichter, Scouting und Nachwuchsturniere.

Diese Position hat sich u.a. aufgrund des Freundschaftsspiels gegen Chelsea gegenüber der Vorsaison erhöht.

Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen

betreffen die Aufwendungen für Spielermittler. Aufgrund der gesteigerten Transferaktivitäten und Personalwechsel ist diese Aufwandsposition höher als in den Vorjahren.

Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand

Diese Position umfasst sämtliche Aufwendungen für die Miete, Pacht und den Betrieb des Stadions, Büros, Wohnungen, Internatskosten, Fanshop und Lager. Zu den Betriebskosten zählen insbesondere Aufwendungen wie Energie, Wasser, Kanal, Müll, War-

tungsverträge, laufende Reinigungen, Rasenpflege, uvm. Leasingaufwendungen werden ebenso hier subsumiert. Die Erhöhung in dieser Position liegt in der Eigenbewirtschaftung des neuen Allianz Stadions begründet.

Werbung, PR und Marketing

Diese Position umfasst zahlreiche Aufwandspositionen, unter anderem Aufwendungen für Analysen und Umfragen, Werbemittel, Aufwendungen für Mitglieder, Greenies, Abonnenten, uvm. Aufgrund der notwendigen Aktivitäten rund um die Stadioneröffnung, wie z.B. das komplette Stadionbranding, ist diese Position deutlich gestiegen. Hierbei handelt es sich aber großteils um einmalige Aufwendungen.

Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwand

Umfasst die Aufwendungen für Büromaterialien, IT-Infrastruktur, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Prüfungskosten, Reinigungsaufwand, Fremdpersonal, Drucksorten, sämtliche Versicherungen sowie diverse sonstige geringfügige Aufwandspositionen.

Zahlreiche Positionen haben sich mit der Stadioneröffnung ausgeweitet und erhöht. Ein Teil der Mehrkosten sind einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übersiedelung und Stadioneröffnung.

Sachaufwand

Bildet die Summenposition für Abgaben, Gebühren und Strafen, Spiel- und Trainingsbetrieb, Management-Gebühren und Vermittlungsprovisionen, Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand, Klubservice, Events, PR und Marketing, Verwaltungs-, Versicherungs- und sonstiger Aufwand.

Abschreibungen für Abnutzung

Die gesamten Investitionskosten für das Allianz Stadion wurden aktiviert und werden auf 40 Jahre abgeschrieben. Die Einrichtung des Stadions wurde aktiviert und wird auf 10 Jahre abgeschrieben.

Alle anderen Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorschriften bzw. den Erfahrungen angesetzt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst sämtli-

che mit Fremdkapital in Zusammenhang stehenden Kosten sowie Spesen des Zahlungsverkehrs und ähnliche Aufwendungen bzw. Erträge aus Guthabenzinsen. Der höhere Finanzaufwand begründet sich mit dem Zinsaufwand für den Stadionkredit.

a.o. Ergebnis

Im Vorjahr handelte es sich bei dieser Position um den Buchverlust aus der Verschmelzung der SK Rapid Sportstättenbetrieb GmbH mit der SK Rapid Wirtschaftsbetriebe GmbH.

Durch das RÄG 2016 wird diese Position künftig nicht mehr benötigt.

Steuern aus Erträgen

Diese Position umfasst die Körperschaftsteuern der SK Rapid GmbH. Wir haben vom Wahlrecht gemäß RÄG 2016 Gebrauch gemacht und die latenten Steuern aktiviert.

Aufgrund der vorgeschriebenen Ausgliederung wurde der Profikader vom Verein in die GmbH mittels Sacheinlagevertrag eingebracht und die Spielerwerte in der GmbH Bilanz angesetzt. Dies verursachte bei der GmbH Abschreibungen auf Spielerwerte, die im Rahmen der Konsolidierung entfallen. Die daraus resultierenden latenten Steuern wurden gemäß den gesetzlichen Wahlrechten aktiviert und bleiben auch in der Konsolidierung erhalten.

Geschäftsergebnis

Ist die Summenposition der Umsatzerlöse abzüglich des Personalaufwandes, des Materialaufwandes, des Sachaufwandes, der Abschreibung für Abnutzung, des Finanzergebnisses, des a.o. Ergebnis, der Steuern auf Erträgen.

Transfererlöse

Umfassen die Erlöse aus Transferzahlungen bei Spielerverkäufen, Verleihgebühren, erhaltene Ausbildungsentschädigungen bzw. Solidaritätszahlungen gemäß FIFA-Statut.

Transferaufwendungen

Umfassen Leihgebühren, Transferbeteiligungen, zu bezahlende Ausbildungsentschädigungen von Nachwuchs- und Amateurspielern sowie die Abschreibungen von Transferwerten der gekauften und aktivierten Spieler.

Transferergebnis

Ist die Summenposition der Transfererlöse abzüglich der Transferaufwendungen.

Jahresergebnis

Zeigt das konsolidierte Bilanzergebnis des SK Rapid. Durch den Gewinn von 2.288.319 Euro verbessert sich das Eigenkapital zum 30.6.2017 von 10.265.713 Euro auf 12.554.032 Euro.

RAPID INVESTOR

Die Voraussetzung für die Zinsausschüttung des Rapid INVESTOR ist ein positives EBITDA der SK Rapid GmbH. Dieses betrug 435.740 Euro und somit sind die Voraussetzungen für die Ausschüttung, die im Dezember 2017 per Überweisung durchgeführt werden wird, erfüllt.

Die Zinsausschüttung für 2017 umfassen die Basiszinsen. Da im Jahr 2017 keine Teilnahme an Spielen der Europa League stattfanden, besteht kein Anspruch auf Bonuszinsen. Ausschüttet werden somit:

INVESTOR5: 2,0 %
INVESTOR7: 2,5 %
INVESTOR9: 3,0 %

2.2.3 BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES SK RAPID

Executive Summary

Der SK Rapid hat die erste Saison im neu eröffneten Allianz Stadion absolviert und dabei wurden die wirtschaftlichen Erwartungen an das Stadionprojekt übererfüllt. Mit 43,95 Mio. Euro konnte der zweithöchste Umsatz der Geschichte erzielt werden, im nationalen Wettbewerb war mit 33,5 Mio. Euro der mit Abstand höchste Umsatzwert erzielt worden. Der Jahresüberschuss 2016/17 betrug 2,3 Mio. Euro und somit konnte das Vereinskapital per 30.6.2017 auf 12,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Nationaler Wettbewerb

Der Umsatz im nationalen Wettbewerb hat mit 33,5 Mio. Euro eine neue Dimension erreicht. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Umsatz um 53% bzw. 11,6 Mio. Euro gesteigert. Grund hierfür sind die mit dem neuen Allianz Stadion geschaffenen Voraussetzungen und die einhergehende professionelle Vermarktung bzw. Nutzung aller Möglichkeiten.

Der neu geschaffene VIP- & Hospitality-Bereich hatte den mit Abstand größten

Anteil an der Umsatzsteigerung: 7,5 Mio. Euro bedeuteten fast sechsmal höhere Umsätze als im Vorjahr. Damit haben wir unsere hoch gesteckten Erwartungen deutlich übertraffen und konnten gleichzeitig auch noch die Umsätze aus Sponsoring steigern!

Der Umsatz von Sponsoring betrug 9,5 Mio. Euro. Somit wurde aus dem Geschäftskundenbereich (Hospitality und Sponsoring) 17 Mio. bzw. 51% der Leistungsumsätze im nationalen Wettbewerb erzielt.

Natürlich bewirken höhere Umsätze auch höhere Aufwendungen. Per Saldo konnten wir jedoch den Rohertrag um 7,85 Mio. Euro im nationalen Wettbewerb auf 24,8 Mio. steigern.

Neues Allianz Stadion als Umsatztreiber - Erfolgreiche Bewirtschaftung neuer Geschäftsfelder

Das Geschäftsfeld *Hospitality* ist zwar nicht gänzlich neu, jedoch haben wir dieses Geschäftsfeld im Allianz Stadion völlig neu definiert und waren zudem in der Bewirtschaftung äußerst erfolgreich. Der nunmehrige SK Rapid

Business Club umfasst knapp 500 Unternehmen. Am Spieltag treffen sich bis zu 2.300 Gäste in den vier Ebenen des Business Clubs im Stadion. Wir bieten rund um das Spiel zahlreiche Kommunikations- und Werbemöglichkeiten und ein hochwertiges Netzwerk an Entscheidungsträgern. Ohne externe Vermarktungsagentur konnten wir bereits in der ersten Saison inkl. internationalen Spielen gesamt 8,2 Mio. Euro Erlöse verbuchen. Die Verlängerungsrate für die Saison 2017/18 betrug 92 %.

Gastronomie: Der SK Rapid hat erstmals – basierend auf einer Umsatzpacht mit SH Catering – substantielle Erlöse aus den Gastronomieumsätzen und ist auch maßgeblich in die Bewirtschaftung involviert. Mit dem bargeldlosen Bezahlsystem RAPID-MARIE wurde die Basis für eine hocheffiziente und gleichzeitig qualitativ hochwertige Stadiogastronomie mit sehr breitem Angebot geschaffen.

Drittnutzung: Abseits der Spieltage wird das Allianz Stadion durch den exklusiven Catering Partner Food Affairs bewirtschaftet: In der Saison 2016/17

fanden neben der Logennutzung unter der Woche, die sich sehr großer Beliebtheit erfreut, auch noch 103 weitere Events mit knapp über 10.000 Besuchern statt.

Zu den Events kommen noch Stadionführungen, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen: Seit Eröffnung hatten wir 832 Führungen und 18.524 Personen, die sich das Stadion im Rahmen einer Führung angesehen haben.

Das *Ergebnis im nationalen Wettbewerb* ist klar negativ. Dies hat folgende Gründe:

- Personalbudget Sport wurde bereits im Sommer aufgrund des hervorragenden Ergebnisses 2015/16 erhöht („Investitionen in den Kader“).
- Durch die sportlich schlechte Performance kam es zu einigen Personalwechseln, wo die teilweise längerfristigen Dienstverträge bereits zur Gänze ausbezahlt wurden.
- Kostenüberschreitungen und ungeplante Aufwendungen: Bei einigen Positionen konnten die geplanten Aufwendungen nicht eingehalten werden: Dies lag einerseits an den fehlenden Erfahrungs-

werten bei der Bewirtschaftung des neuen Stadions und andererseits an ungeplanten Mehrkosten, beispielsweise im Zusammenhang mit der Rasenqualität.

- Umsätze im Consumer-Bereich unter den Erwartungen: Die Planungen wurden unter der Prämisse des Erreichens des 2. Platzes erstellt und gingen davon aus, dass der SK Rapid bis zu Saisonabschluss um den Meistertitel mitspielen wird. Dies war jedoch nicht der Fall und daher hatten wir speziell im Ticketing geringere Erlöse als budgetiert.

Internationaler Wettbewerb

Dieser umfasste in der Saison 2016/17 zwei Qualifikationsspiele gegen Torpedo Zhodino und AS Trencin sowie die Spiele in der Gruppenphase. Bei Erlösen von 8,1 Mio. Euro konnte ein Überschuss von 4,1 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Dieser ist im Vergleich mit der Saison 2015/16 deutlich geringer da im Vergleichszeitraum der sportliche Erfolg (Erreichen CL-Play-Off und Erreichen Sechzehntelfinale der Europa League) deutlich besser war und somit auch die Erlöse dementsprechend höher waren.

Transfergeschäft

Die Erlöse im Transfergeschäft umfassen im Wesentlichen die Transfers der Spieler Stefan Stangl und Srdjan Grahovac. Bei den Aufwendungen handelt es sich um Leihgebühren sowie um Transferwertabschreibungen der zugekauften Spieler. Diese sind aufgrund der hohen Transfertätigkeiten im Sommer 2016 deutlich höher als in den Vorperioden. Per Saldo bleibt ein negatives Ergebnis von 0,5 Mio. Euro.

Jahresüberschuss (Gesamtergebnis)

Per Saldo ergeben alle drei Geschäftsfelder zusammen einen Jahresüberschuss von 2,2 Mio. Euro. Das Eigenkapital erhöht sich somit per 30.6.2017 auf 12,6 Mio. Euro.

Liquiditätsentwicklung

Per 30.6.2017 verfügte der SK Rapid über 2,2 Mio. Euro liquide Mittel, ein Jahr zuvor über 8,8 Mio. Euro und dies ergibt einen negativen Cash Flow von 6,6 Mio. Euro. Knapp die Hälfte des negativen Cash Flows wurde für die vorzeitige Rückzahlung des Stadionkredites verwendet.



2.2.4 ANALYSE: INTERNATIONALER WETTBEWERB

Der internationale Wettbewerb war aus wirtschaftlicher Sicht im Rahmen der Erwartungen. Wir wussten, dass wir im Allianz Stadion aufgrund des geringeren Fassungsvermögens geringere Ticketing Erlöse als im Ernst-Happel-Stadion erzielen können, jedoch im Bereich der Business Seats höhere Erlöse erzielen werden. Dazu kommen noch Erlöse aus der Gastronomie, die wir im Hoppel-Stadion nicht hatten. Die Aufwendungen sind im Allianz Stadion geringer, da die Stadionmiete wegfällt. Per Saldo sind wir überzeugt, dass die Entscheidung, alle internationalen Spiele im Allianz Stadion auszutragen, auch aus rein wirtschaftlichen Überlegungen sehr sinnvoll ist. Neben den „nackten Zahlen“ kommen auch viele weitere Faktoren wie Heimvorteil, emotionale Faktoren des „eigenen Stadions“ und organisatorische Erleichterungen hinzu.

Vergleich mit Vorsaison

Insgesamt gab es in der Saison 2016/17 fünf Heimspiele mit einem Ticketing Erlös von 2,1 Mio. Euro. Dieser ist im Vergleich zur Vorsaison 2015/16 deutlich

geringer, da der SK Rapid in der Vergleichssaison ein Heimspiel mehr hatte (Sechzehntelfinale) und die Spiele (Ajax, Schachtar Donezk, Villarreal) im Ernst-Happel-Stadion sehr gut besucht waren.

Die Erlöse aus Rechten umfassen überwiegend die Ausschüttung der UEFA: Für die Teilnahme an der Gruppenphase wurden 2,6 Mio., pro Punkt wurde 120.000 Euro Leistungsprämie ausgeschüttet. Zu diesen Beträgen kommen noch TV-Erlöse aus den Qualifikationsspielen sowie Erlöse aus dem sog. Marketpool der UEFA. Dieser ist von Land zu Land unterschiedlich und richtet sich nach der Höhe der aus dem Land erzielten TV-Vermarktungserlöse sowie weiteren Faktoren. Im Vergleich zur Vorsaison ist der Erlös deutlich geringer, da der SK Rapid 2015/16 in der Champions League Qualifikation gespielt und hier alleine durch das CL-Play-Off gegen Schachtar Donezk 3 Mio. Euro aus der UEFA-Zentralvermarktung erhalten hat. Weiters konnten erhöhte Leistungsprämien durch den sehr guten sportlichen Erfolg (Gruppen-

sieger mit 15 Punkten) erzielt werden. Aufgrund des wesentlich größeren Business- (bzw. VIP-) Clubs im Allianz Stadion konnten trotz geringerer Anzahl an Spielen die Erlöse im Vergleichszeitraum um 60% auf über 700.000 Euro gesteigert werden.

Vergleich: Wirtschaftliche Parameter der „Europa (Money) League“

Wir haben die Gegner der Europa League nach wirtschaftlichen Kriterien analysiert. Leider konnten wir von KRC Genk keine validen Daten erhalten. Die Analysen von US Sassuolo und Athletic Bilbao basieren auf der KPMG-Datenbank „footballbenchmark.com“. Hier konnten wir die Jahresabschlüsse der Saison 2015/16 vergleichen. Der Vergleich zeigt deutlich, wie groß die Unterschiede zwischen den großen Fußballnationen Spanien und Italien gegenüber der ÖFB sind. Hauptgrund dafür sind die geringen Erlöse aus den medialen Rechten. Bei den „Matchday Revenues“ liegt der SK Rapid sogar deutlich vor Sassuolo und bei den kommerziellen Rechten auch vor Bilbao.

VERGLEICH: SK RAPID - US SASSUOLO - ATHLETIC CLUB BILBAO

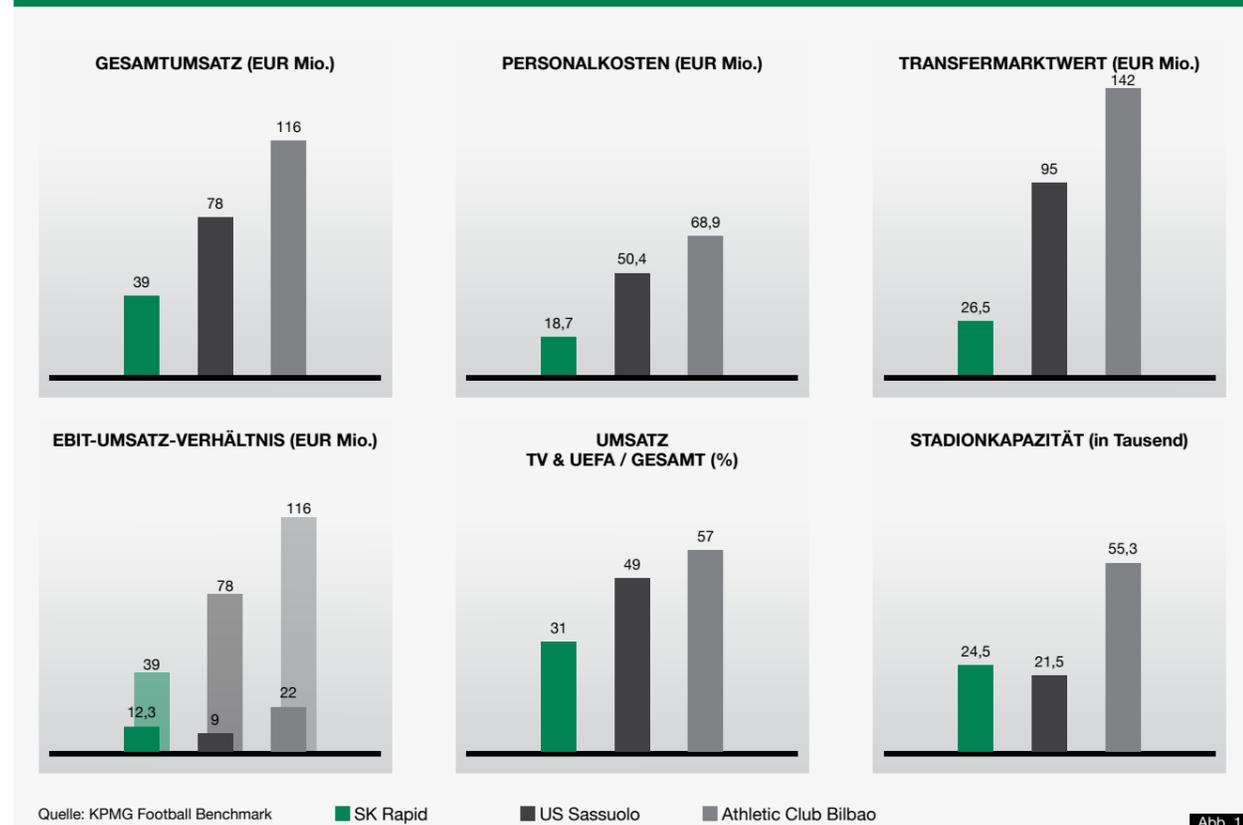


Abb. 1

| | SK RAPID | US SASSUOLO | ATHLETIC CLUB BILBAO |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|
| Vereinsprofil | | | |
| Liga | Bundesliga | Serie A | La Liga |
| Endrang (15/16) | 2. | 6. | 5. |
| Grundungsjahr | 1899 | 1920 | 1898 |
| Social Media | | | |
| Facebook | 215.000 | 260.000 | 980.000 |
| Twitter | 19.000 | 240.000 | 820.000 |
| Instagram | 41.000 | 80.000 | 160.000 |
| GESAMT | 280.000 | 580.000 | 1.960.000 |
| Umsatz | | | |
| Spieltag | 12,19 Mio. 31% | 2,88 Mio. 4% | 37,68 Mio. 33% |
| TV & UEFA | 12,29 Mio. 31% | 38,75 Mio. 49% | 66 Mio. 57% |
| Kommerziell | 14,87 Mio. 38% | 36,66 Mio. 47% | 12,14 Mio. 10% |
| GESAMT | 39,36 Mio. | 78,30 Mio. | 115,82 Mio. |
| Aufwand | | | |
| Team | 18,72 Mio. 54% | 50,39 Mio. 70% | 68,90 Mio. 78% |
| Sonstige | 15,92 Mio. 46% | 21,30 Mio. 30% | 19,17 Mio. 22% |
| GESAMT | 34,64 Mio. | 71,69 Mio. | 88,07 Mio. |
| Verhältnis: Team / Umsatz | 48% | 64% | 59% |
| Erlös | | | |
| Gewinn | 4,72 Mio. | 6,61 Mio. | 27,75 Mio. |
| EBIT | 12,37 Mio. | 9,02 Mio. | 21,99 Mio. |
| Gewinn nach Steuern | 11,59 Mio. | 3,76 Mio. | 19,13 Mio. |
| Verhältnis: Gewinn / Umsatz | 12% | 8% | 24% |
| Bilanz | | | |
| Aktiva | 84,03 Mio. | 116,87 Mio. | 179,90 Mio. |
| Passiva | 73,77 Mio. | 103,87 Mio. | 68 Mio. |
| Eigenkapital | 10,27 Mio. | 13,01 Mio. | 111,90 Mio. |
| Team | | | |
| Bilanzwert | 2,46 Mio. | 53,64 Mio. | 14,22 Mio. |
| Transfermarkt | 26,53 Mio. | 95,10 Mio. | 141,80 Mio. |
| Transfererlöse | 7,65 Mio. | 2,41 Mio. | 5,76 Mio. |
| Stadion | | | |
| Name | Allianz Stadion | Mapei Stadium | San Mamés |
| Kapazität | 26.500 | 21.584 | 53.332 |
| Auslastung (EL) | 79,3% | 53% | 78,6% |
| RevPEPAS (EUR) | 14 | 6 | 32 |

Quelle: KPMG Football Benchmark

| UEFA EUROPA LEAGUE, GRUPPENPHASE | | | | | |
|----------------------------------|------------|-----------------|-----|-----------------|--|
| 1 | 15.09.2016 | SK RAPID | 3:2 | KRC Genk | |
| 2 | 29.09.2016 | Athletic Bilbao | 1:0 | SK RAPID | |
| 3 | 20.10.2016 | SK RAPID | 1:1 | US Sassuolo | |
| 4 | 03.11.2016 | US Sassuolo | 2:2 | SK RAPID | |
| 5 | 24.11.2016 | KRC Genk | 1:0 | SK RAPID | |
| 6 | 08.12.2016 | SK RAPID | 1:1 | Athletic Bilbao | |

| TABELLE, GRUPPE F | | | | | | |
|-------------------|-----------------|----------|----------|----------|-----------|----------|
| | S | U | N | +/- | PKT. | |
| 1 | KRC Genk | 4 | 0 | 2 | 4 | 12 |
| 2 | Athletic Bilbao | 3 | 1 | 2 | -1 | 10 |
| 3 | SK RAPID | 1 | 3 | 2 | -1 | 6 |
| 4 | US Sassuolo | 1 | 2 | 3 | -2 | 5 |

ALLIANZ STADION UNSER JAHRHUNDERTPROJEKT

Alte Heimat - Neues Zuhause. Und jede Menge betriebliche Ziele.

Wie entwickelten sich die Geschäftsfelder?

Welche Ziele wurden erreicht?

Konnten die wirtschaftlichen Planungen erfüllt werden?

Welche Erlösquellen übertrafen die Erwartungen?



2.2.5 ALLIANZ STADION: DER BUSINESS-PLAN

Der SK Rapid hat vor dem Stadionbau viele Optionen geprüft und darauf aufbauend Analysen getätigt. Schlussendlich wurde, basierend auf dem Business Case des Neubaus, das Jahrhundertprojekt finanziert und durchgeführt. Nach der ersten vollen Saison im neuen Allianz Stadion ist es also an der Zeit zu prüfen, ob die getroffenen Annahmen und Erwartungen eingetroffen sind:

Der SK Rapid hat im Geschäftsbericht 2010-2013 (Seite 82) eine zusammenfassende Darstellung der Kalkulation veröffentlicht. Diese ging von einem Besucherschnitt bei 18 Meisterschaftsheimspielen von 18.960 Besuchern aus und stellte in erster Linie die spieltags-

relevanten Positionen dar.

Der SK Rapid konnte die Erwartungen an die Erlössituation im neuen Stadion deutlich übertreffen, obwohl die sportliche Leistung in dieser Saison unter den Erwartungen geblieben war.

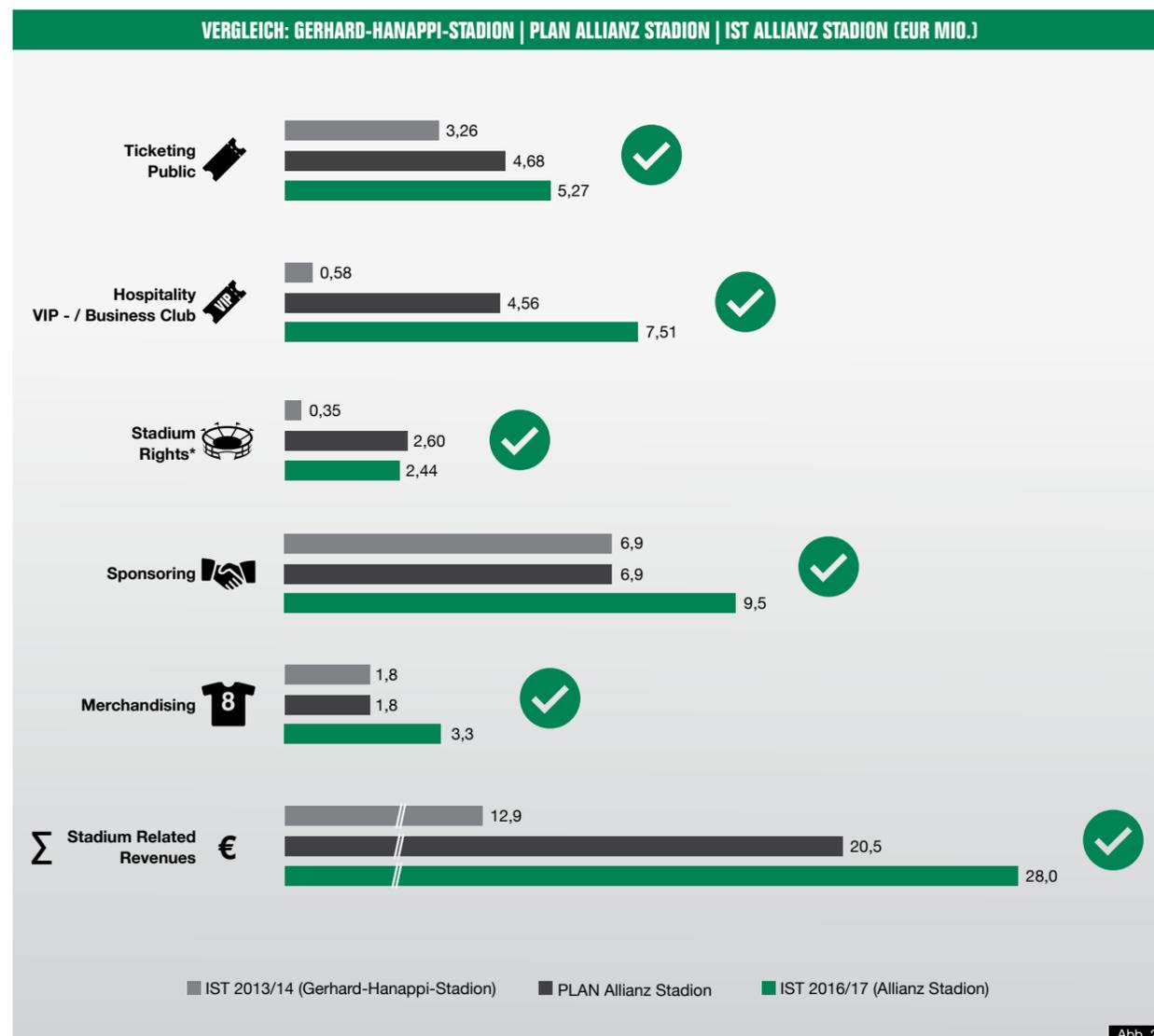
Auch die Aufwandsseite lag über den Planungen. Dies ist meist durch die verbesserte Erlössituation bedingt (mehr Gäste im VIP Bereich führen zu mehr Aufwendungen für Catering).

Per Saldo wurde ein Deckungsbetrag I von 7 Mio. erwartet, erreicht wurden 8 Mio. Euro!

Durch den Stadionneubau sind jedoch nicht nur die originären Heimspielerlöse gestiegen, sondern es konnte auch in vielen anderen Bereichen die Wachstumsstrategie erfolgreich umgesetzt werden.

Nachfolgender Vergleich zeigt die relevanten Werte der Saison 2013/14 (der letzten Saison im Hanappi-Stadion und Ausgangspunkt der Planungsrechnung) und vergleicht diese mit der Gewinn- und Verlustrechnung der Saison 2016/17.

Bei der Darstellung wurden nur jene Positionen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes aufgelistet, die im



*Im ursprünglichen Business Plan wurde die Loge sowie Sponsoringleistungen zum Naming Right hinzugerechnet. Durch die genaue Auftrennung werden aber in den IST-Zahlen diese Leistungen unter Hospitality bzw. Sponsoring dargestellt.

Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie und dem Stadionbau stehen.

Die Umsatzerlöse konnten mehr als verdoppelt werden. An dieser Stelle sei noch angemerkt, dass im Vergleichsjahr 2013/14 keine Umsatzsteuer auf Tickets erhoben wurde. Um einen Vergleich unter gleichen gesetzlichen Bestimmungen zu erzielen, müsste man 2013/14 noch (fiktiv) 13% Umsatzsteuer abziehen.

Der Vergleich zeigt, dass sich natürlich auch die umsatzabhängigen Aufwandspositionen gleichermaßen erhöht haben, genauso wie die Aufwendungen für den sonstigen Personalaufwand

(Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter; keine Spieler, Trainer oder Betreuer).

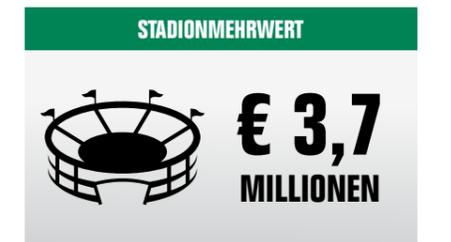
Aufgrund der neuen Dimension haben sich auch einige Positionen im sonstigen betrieblichen Aufwand gesteigert.

Durch den Stadionneubau erhöhen sich die Abschreibungen und das Finanzergebnis umfasst die Finanzierungskosten, die durch den Investitionskredit entstanden sind.

Im Geschäftsbericht 2010-2013 wurde auf Seite 82 als Mehrwert ein Ziel von 3,0 bis 3,5 Mio. Euro genannt. Wie in dem Vergleich dargestellt, hat sich die Produktivität der eigenbewirtschafteten

Geschäftsfelder (also ohne TV) um 3,7 Mio. Euro erhöht.

Per Saldo ist der SK Rapid zufrieden mit diesem Ergebnis. Wir sind jedoch auch überzeugt, dass noch weitere Steigerungen möglich sind, vor allem wenn der sportliche Erfolg ins Allianz Stadion einkehrt.



| STADIONRELEVANTE POSITIONEN | SAISON 2013/14 | SAISON 2016/17 | Δ |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ticketing | 3.260.403 | 5.627.461 | 2.367.058 |
| Sponsoring | 6.914.187 | 9.510.621 | 2.596.434 |
| Hospitality (VIP) | 580.023 | 7.510.221 | 6.930.198 |
| Merchandising | 1.852.899 | 3.328.045 | 1.475.146 |
| Rechteverwertung (inkl. TV) | 1.961.516 | 4.286.075 | 2.324.559 |
| UMSATZERLÖSE | 14.569.028 | 30.262.423 | 15.693.395 |
| Umsetzung Sponsorleistungen | -498.044 | -443.573 | 54.471 |
| Aufwand Heimspiele | -1.260.156 | -3.231.499 | -1.971.343 |
| Aufwand Hospitality (VIP) | -399.316 | -2.548.940 | -2.149.624 |
| Wareneinsatz Merchandising | -1.118.089 | -2.255.637 | -1.137.548 |
| MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN | -3.275.605 | -8.479.649 | -5.204.044 |
| ROHERTRAG | 11.293.423 | 21.782.774 | 10.489.351 |
| PERSONALAUFWAND NON SPORTS | -2.311.579 | -4.436.769 | -2.125.190 |
| Stadion-, Miet- und Instandhaltungsaufwand | -1.596.860 | -2.327.155 | -730.295 |
| Klubservice, Events, PR und Marketing | -680.902 | -748.295 | -67.393 |
| Verwaltung-, Versicherungs- und sonst. Aufwand | -2.059.997 | -3.162.687 | -1.102.690 |
| SACHAUFWAND | -4.337.759 | -6.238.137 | -1.900.378 |
| Abschreibungen für Abnutzung | -351.044 | - 1.688.130 | -1.337.086 |
| Finanzergebnis | -10.826 | -1.399.229 | -1.388.403 |
| SALDO Stadionrelevante Positionen | 4.282.215 | 8.020.509 | 3.738.294 |

*Die Tabelle zeigt jede Position aus der G&V Rechnung, die vom Stadionneubau wesentlich beeinflusst wurde und vergleicht diese mit der letzten Saison im Gerhard-Hanappi-Stadion um somit den Mehrwert näherungsweise zu errechnen.

2.2.6 KPMG FOOTBALL BENCHMARK

Das renommierte und weltweit tätige Beratungshaus KPMG beschäftigt sich sehr intensiv mit dem Fußball-Business. Neben einer großen Datenbank (www.footballbenchmark.com) werden regelmäßig Analysen und Reports veröffentlicht. So wurde beispielsweise der Unternehmenswert von Fußballclubs anhand einer eigenen Formel berechnet. Diese berücksichtigt folgende Werte:

- **Profitabilität:** Es fließen die Kennzahlen EBITDA und Personalaufwandsquote in die Bewertung mit ein.
- **Popularität:** Es gibt eine hohe Korrelation zwischen dem sportlichen Erfolg und der Popularität eines Clubs, die anhand der Follower auf Facebook, Twitter und Instagram gemessen wird.
- **Sportliches Potential:** Ausgehend von der These, dass sportlich erfolgreiche Clubs mehr Umsätze generieren (und umgekehrt), fließt die Kaderqualität in die Berechnung des Unternehmenswertes ein. Als Hilfsgröße werden die Daten von Transfermarkt.com herangezogen.
- **Mediale Rechte:** Einer der wichtigsten Erlössäulen im Fußball sind die Medialen Rechte. Die Entwicklung dieser Erlössäule wird ebenso in der Berechnung berücksichtigt.
- **Stadionbesitz:** Ein Klub der ein eigenes Stadion besitzt, hat mehr Möglichkeiten Umsätze zu generieren und somit wird dies in der Bewertung berücksichtigt.

Wenig überraschend zählt der SK Rapid nicht zu den Top-32-Klubs, die in der Studie im Frühjahr 2017 für das Jahr 2016 veröffentlicht wurde. Anhand der bewerteten Kriterien sehen wir jedoch für den SK Rapid, dass der Stadionneubau eine wichtige Säule für die Zukunft

ist, wenngleich die Medialen Rechte im internationalen Vergleich einen latenten Schwachpunkt darstellen.

Für den internationalen Vergleich von Fußballclubs werden vermehrt folgende Kennzahlen herangezogen:

- **Spieltagerlöse** („Matchday revenues“): Zu diesen zählen Erlöse aus Ticketing, Hospitality und Gastronomie.
- **Kommerzielle Erlöse** („commercial revenues“): Zu diesen zählen insbesondere Sponsoring und Merchandising.
- **Erlöse aus medialen Rechten** („Broadcasting revenues“): Dies betrifft Erlöse aus TV-Rechten sowie UEFA-Preisgelder und Erlöse aus der Zentralvermarktung (z.B. UEFA-Marketpool).
- **Transfererlöse** („transfer revenues“): Umfasst die Erlöse aus Spielerverkäufen.

Um den SK Rapid auch international vergleichen zu können haben wir basierend auf den vorstehenden Definitionen die Kennzahlen, wie in Abbildung 3 ersichtlich, berechnet. Weiters wird in den Analysen auch die Bedeutung der „non-broadcasting-revenues“ hervorgehoben und analysiert. Dabei handelt es sich um die Spielagerlöse und kommerziellen Erlöse, die der Klub aufgrund seiner eigenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erwirtschaften kann (Anm.: Die TV-Rechte werden in den meisten Ländern zentralvermarktet; Transfererlöse werden nicht berücksichtigt).



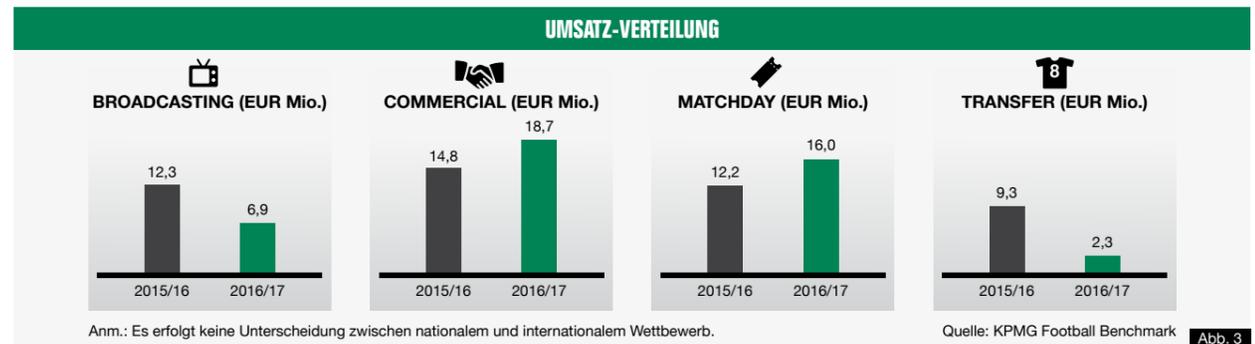
en kann (Anm.: Die TV-Rechte werden in den meisten Ländern zentralvermarktet; Transfererlöse werden nicht berücksichtigt).

Rapid ist in den TOP 50!

Die KPMG-Datenbank liefert Finanzdaten von über 120 europäischen Fußballclubs bis zur Saison 2015/16. Vergleicht man nun die non-broadcasting-revenues des SK Rapid der Saison 2016/17 mit den veröffentlichten Zahlen, dann nimmt Rapid den Rang 41 ein. Dahinter folgen Klubs wie Bordeaux, Stoke City, AS Monaco, FC Sevilla, AS Saint-Etienne, uvm. Bei den reinen Spieltagerlösen belegt man Platz 35, zwischen Feyenoord Rotterdam und PSV Eindhoven. Spitzenreiter ist Manchester United (142 Mio.) vor Real Madrid (135 Mio.) und FC Arsenal (133 Mio.)

Mit kommerziellen Erlösen von 18,7 Mio. Euro befindet sich der SK Rapid in der Rangliste an 45. Stelle, knapp vor Valencia, Celtic Glasgow, Lazio Rom und Crystal Palace. Auch hier führt Manchester United mit 358 Mio. Euro vor dem FC Bayern München (343 Mio.) und FC Barcelona (361 Mio.)

Zusammenfassend können wir festhalten, dass der SK Rapid bei den eigenvermarkteten Geschäftsfeldern in die Top 50 der europäischen Elite eingezogen ist. Darauf sind wir sehr stolz und dies zeigt uns, dass die eingeschlagene Strategie richtig war. Bei den zentralvermarkteten TV-Rechten liegt der österreichische Markt weit abgeschlagen zurück, sodass jeder Club in einer der Top-Ligen deutlich mehr Gesamtumsatz erwirtschaftet als der SK Rapid (Gesamtumsatz von Rapid mit rund 44 Mio. Euro).



Anm.: Es erfolgt keine Unterscheidung zwischen nationalem und internationalem Wettbewerb.

Quelle: KPMG Football Benchmark **Abb. 3**

2.2.7 GASTRONOMIE & RAPID-MARIÉ

Mit der Eröffnung des Allianz Stadions wurden wir erstmals selber Betreiber bzw. Vermarkter der gastronomischen Angebote im Stadion. Zudem wurde das bargeldlose Bezahlsystem RAPID-MARIÉ erfolgreich eingeführt: Die Zielsetzungen in der Stadiongastronomie für den Public Bereich waren schon lange vor Stadioneröffnung klar: Wir möchten ein breites und qualitativ gutes Angebot für unsere Besucher sowie eine hohe Effizienz der Prozesse. Wesentlich für die rasche Abwicklung ist eine gute Logistik. Mit der RAPID-MARIÉ ist es uns gelungen, den Verkaufsvorgang um rund 20 Sekunden

Ab August 2016 haben wir dann die Möglichkeit, die RAPID-MARIÉ auf die Abokarten aufzuladen, freigeschaltet. Wir hatten dies in einem mehrstufigen Einführungsprozess so geplant, um die Komplexität für alle Beteiligten nicht zu überspannen. Wir haben zudem festgestellt, dass die RAPID-MARIÉ-Automaten sehr gut angenommen wurden und daher wurden weitere Automaten installiert.

Zudem wurde mit Beginn der Frühjahressaison die Online-Aufladefunktion freigeschaltet und die Anzahl der Promotoren konnte laufend reduziert

gen. Künftig soll auch das Bezahlen im Fanshop möglich sein. Durch die Einführung eines PINS und möglicher Personalisierung soll auch im Webshop die Nutzung der RAPID-MARIÉ ermöglicht werden.

Gastronomisches Konzept

Wir haben seit Beginn unserer Planungen einen hohen Wert auf die Qualität der Stadiongastronomie gelegt. Dabei war es uns auch wichtig, ein sehr breites Angebot zu offerieren. 43 unterschiedliche Speisen und 24 Getränke werden im Allianz Stadion angeboten. Vom Top-Seller „Hot Dog mit Käsekrain-



pro Transaktion zu verringern. Dies führt zu deutlich kürzeren Wartezeiten speziell in den Stoßzeiten kurz vor Anpfiff und in der Halbzeitpause.

RAPID-MARIÉ

Ein sehr herausforderndes Projekt war die Einführung der RAPID-MARIÉ. Im Rahmen des Eröffnungsspielpaketes wurden bereits rund 16.000 vorausgeladene Bezahlkarten in Umlauf gebracht. Somit konnten zum Eröffnungsspiel der überwiegende Anteil der Besucher gleich von Beginn weg bezahlen und hatten sich mit dem Thema „bargeldloses Bezahlen“ auseinandergesetzt.

Mit rund 100 Promotoren konnten wir alle anderen Gäste, die noch nicht über unser neues System Bescheid wussten, informieren und auf Wunsch RAPID-MARIÉ-Karten ausgeben bzw. aufladen.

werden. Wir haben im Mai 2017 eine Online-Umfrage unter den Abonnenten und Tageskartenkäufern durchgeführt, wo wir auch die Zufriedenheit mit der Gastronomie und RAPID-MARIÉ abgefragt haben. Vom Ergebnis waren auch wir sehr positiv überrascht.

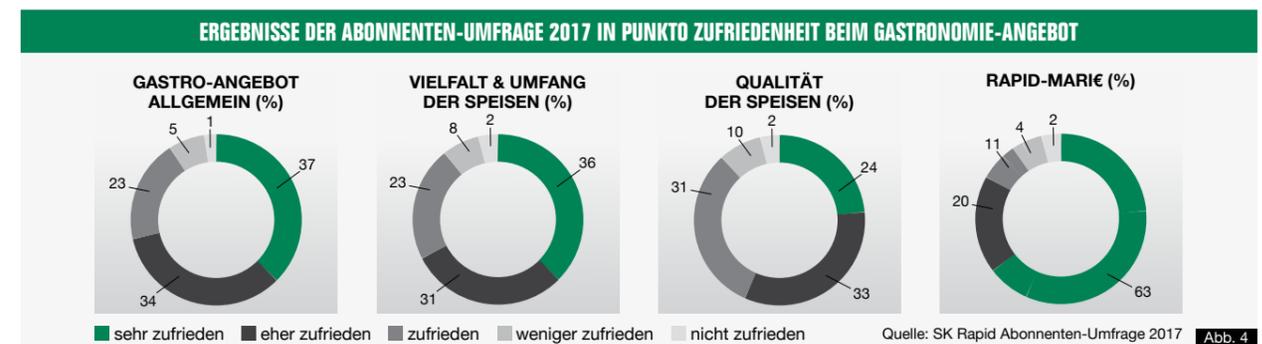
Hohe Zufriedenheit

Unserer Meinung ist die Zufriedenheit deshalb so hoch, weil die Stadionbesucher von den Vorteilen überzeugt wurden. Zudem haben wir bewusst im Gegensatz zu manchen Beispielen im Ausland auf die Möglichkeit des Guthabenverfalls und Kartenpfand verzichtet um ein sehr kundenorientiertes System zu schaffen, das allen Beteiligten einen Nutzen bietet. Die RAPID-MARIÉ wird nun weiter ausgebaut werden. Als einer der nächsten Schritte wird bei Nutzung der Ticketbörse die Gutschrift direkt auf die RAPID-MARIÉ-Karte (Abokarte) erfol-

er“ bis hin zum wenig verkauften (aber gesunden) Tomaten-Mozzarella Salat spannt sich das Angebot.

In der Kundenbefragung wurde die gebotene Qualität und Vielfalt gelobt. Ein Lob, das wir gerne unserem Cateringpartner SH Catering weiterleiten!

Für die Saison 2017/18 wurde das Sortiment geringfügig verändert: statt dem Asiatischen Nudelwok wurden Burger und Currywurst am Themenkiosk unter der Allianz Tribüne neu eingeführt. Gemeinsam mit unserem Cateringpartner arbeiten wir laufend daran, die Zufriedenheit mit dem gastronomischen Angebot hoch zu halten und freuen uns auch auf Anregungen und Kundenwünsche!



Quelle: SK Rapid Abonnenten-Umfrage 2017 **Abb. 4**

2.2.8 BERICHT DIREKTION FINANZEN UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die Direktion Finanzen und Organisationsentwicklung hat in der abgelaufenen Saison viele Herausforderungen bewältigt und ist vom Aufgabenfeld sehr stark gewachsen.

Das betriebliche Rechnungswesen wird von Claudia Eichberger, die bereits seit 1999 beim Club tätig ist, geleitet und dabei sehr stark von Sandra Csitkovits unterstützt. Beide sorgen dafür, dass wir über eine tagesaktuelle Buchhaltung und Kostenrechnung verfügen, organisieren das Mahnwesen und den Zahlungsverkehr. Claudia leitet zudem jedes Jahr den administrativen Teil des Lizenzierungsverfahrens, Sandra erstellt die Rohbilanz und Konzernbilanz.

Richard Taborsky ist seit Oktober 2016 für unser Controlling verantwortlich. Zu den zahlreichen Aufgaben im Reporting und Analysebereich unterstützt er Kollegen bei Projekten mit diversesten Berechnungen und Kalkulationen. Er ist zudem verantwortlich für die Organisation unserer RAPID-MARIE.

Mit Eröffnung des Allianz Stadions ist das Aufgabengebiet der IT stark gewachsen. Daher haben wir entschieden den IT-Betrieb von den IT-Projekten zu trennen. Martin Schönfelder

leitet seit Oktober 2016 diesen Bereich. Dabei wird er unterstützt von Alexander Wimmer und seit April 2017 zusätzlich von Robert Schwingenschlögel. Durch ihre Expertise und Engagement ist es möglich die externen IT-Kosten, zu senken bzw. gering zu halten. Die gesamte Netzwerk- und Serverwartung und Clientbetreuung wird zu 95% inhouse abgewickelt.

Die IT-Projekte werden durch unsere externen Partner BPA Solutions GmbH (GF Josef Pfneisl), Florian Taus e.U. und Jürgen Kemeter e.U. betreut und geleitet. In der abgelaufenen Saison konnten wieder zahlreiche Projekte und Entwicklungen abgeschlossen werden: Ticketbörse, Abo Plus, Aufladefunktion RAPID-MARIE, Einführung eines CRM-Tools, Vertragsverwaltung und einige weitere Projekte, die die interne Arbeit erleichtern, wurden erfolgreich umgesetzt.

Persönlich war es mir eine Freude in diversen Themen, Arbeitsgruppen und Projekten gemeinsam mit meinen Kollegen involviert zu sein und möchte mich bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Ligenreform und die Reform des TV-Verteilungsschlüssels waren dabei sehr entschei-

dende Themen für die Zukunft, die wir gemeinsam bestmöglich für den SK Rapid aber auch für den gesamten österreichischen Fußball, gemeistert haben.

Die Herausforderungen in der Zukunft liegen vor allem in allen unterschiedlichsten Themen der Digitalisierung. Teilweise sind wir hier schon sehr weit, teilweise stehen wir am Beginn. Aktuell arbeiten wir an einer übergeordneten Digitalisierungsstrategie, die sowohl Input- als auch Output-orientiert ist. Wir werden interne Prozesse automatisieren und beschleunigen, genauso wie wir neue (digitale) Produkte anbieten werden.

Ich möchte mich abschließend ganz herzlich bei meinem Team bedanken: Euer Engagement und eure Verlässlichkeit bildet die Grundlage für die wirtschaftliche Stabilität unseres Clubs. DANKE für die tolle Zusammenarbeit und eure Leistungsbereitschaft!



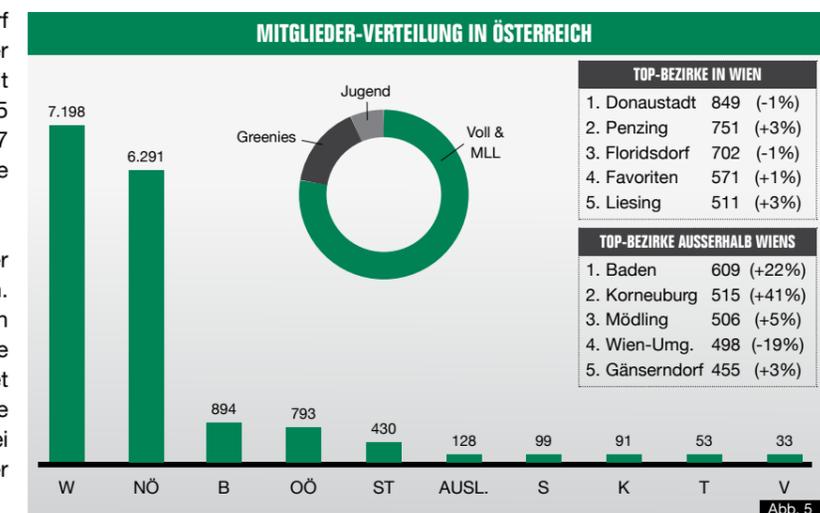
Raphael Landthaler
Direktor Finanzen & Organisationsentwicklung



2.2.9 MITGLIEDER-ENTWICKLUNG

Zum Stichtag 30. Juni 2017 darf der SK Rapid stolze 16.010 Mitglieder in seinen Reihen zählen - aufgeteilt auf 12.384 Vollmitglieder (davon 695 lebenslange Mitgliedschaften), 2.707 „Greenies“, 919 Jugendmitglieder sowie zahlreiche Legenden.

Abbildung 6 zeigt die Verteilung der Mitglieder in den neun Bundesländern. Wien und Niederösterreich beheimaten knapp 80 Prozent aller Mitglieder. Die größte Steigerung zum Vorjahr verzeichnet Salzburg (+18%). Im Ausland stieg unsere Mitgliederzahl sogar um satte 30%. Bei den Wiener Bezirken ist mit Penzing unser Bezirk auf der Überholspur.



16.010 MITGLIEDER SIND ABSOLUTER SPITZENWERT IN ÖSTERREICH



2.3 PERSONAL & RECHT

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der SK Rapid erstmals Erfahrungen mit dem Echtbetrieb des neuen Allianz Stadions sammeln können. Trotz der nahezu perfekten Vorbereitung war es allen Verantwortlichen bewusst, dass im Jahr "1" nach Stadioneröffnung ein besonderer Fokus auf die Ausgestaltung von Detailregelungen oder -lösungen und die Harmonisierung interner Abläufe gerichtet sein wird.

Diese besondere Fokussierung machte auch vor dem Bereich Personal & Recht nicht Halt. Um zu einer effizienteren Abwicklung des „Tagesgeschäfts“ beizutragen, mussten zahlreiche Verträge mit Sponsoren und Dienstleistern an die Realbedingungen angepasst, interne Abläufe neu definiert, bestehende Richtlinien erweitert oder neue in Kraft gesetzt werden.

Neben diesen wichtigen Aufgaben wurde meinem Kollegen Raphael Landthaler, Sebastian Pernhaupt und mir das äußerst spannende, strategische Projekt „Mediale Rechte“ übertragen. Im Folgenden wird der Projektverlauf (samt Teilergebnissen) kurz dargestellt.

MEDIALE RECHTE UND VERTEILUNGSSCHLÜSSEL

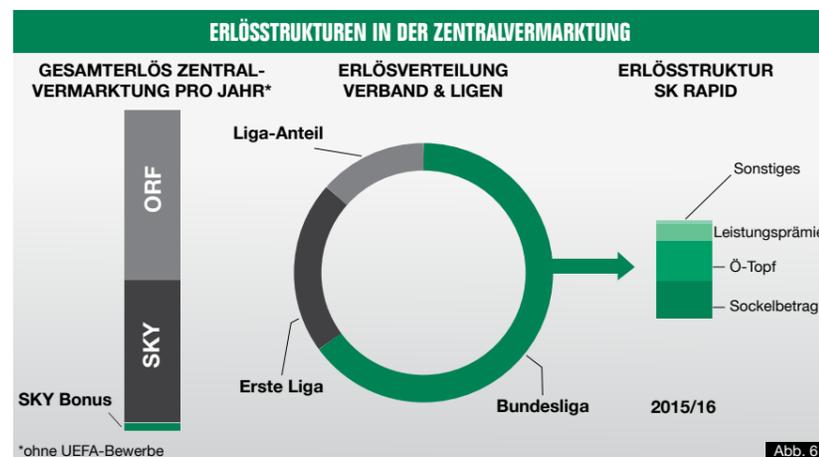
Die bestehenden „TV-Verträge“ laufen mit Ende der Saison 2017/18 aus. Aus diesem Grund hat das Präsidium des SK Rapid bereits im Februar 2016 eine Rapid-interne Arbeitsgruppe zum Thema „Mediale Rechtevergabe“ und „Verteilungsschlüssel“ ins Leben gerufen. Auftrag dieser Arbeitsgruppe war es, die Verwertung der Medialen Rechte national und international zu analysieren, die kommende Rechtevergabe vorzubereiten, sowie leistungsbezogene Komponenten für den „Verteilungsschlüssel NEU“ zu definieren.

VERTEILUNGSSCHLÜSSEL

Status Quo

Für die Klubs der Österreichische Fußball Bundesliga (ÖFBL) sind die Erlöse aus der Zentralvermarktung – Erlöse aus der Verwertung der „Medialen Rechte“, umgangssprachlich auch „TV-Rechte“ genannt – ein wichtiger Budgetbestandteil. Bisher werden in Österreich knapp die Hälfte der TV-Gelder

über einen sogenannten Sockelbetrag ausgeschüttet, der für sämtliche Klubs gleich hoch ist. Nahezu der gesamte Rest der zu verteilenden TV-Gelder wird über den Österreicher-Topf ausgeschüttet: je mehr einheimische Profis vom Klub eingesetzt werden, desto höher ist die Ausschüttung. Ein geringer Anteil wird unter dem Titel „Leistungsprämien“ an die Klubs ausgeschüttet. (Abb. 6)



Gründe für einen Verteilungsschlüssel NEU

Unter den europäischen Ligen ist die Österreichische Fußball Bundesliga (ÖFBL) mittlerweile die einzige Liga, die mit der Berücksichtigung des Österreicher-Topf nahezu nur auf ein einziges leistungsbezogenes Verteilungskriterium setzt und andere Kriterien völlig außer Acht lässt. Dies ist wettbewerbsrechtlich insofern problematisch, als die Wettbewerbsregeln auf die Regelungen zur Zentralvermarktung im vollen Umfang anwendbar sind. Zusätzlich ist ein stark ausgeprägtes Gleichverteilungsmodell nicht mehr zeitgemäß und hinderlich für die Entwicklung der ÖFBL und der Klubs selbst.

Durch die Gleichbehandlung aller Klubs, unabhängig von ihrem konkreten Beitrag für den Wert der TV-Rechte, wird kein zusätzlicher Anreiz geschaffen, sich neben dem sportlichen Bereich auch anderen Bereichen, wie Infrastruktur, Mitgliederwesen Sponsoring, Hospitality oder Kommunikation zu verbessern und weiterzuentwickeln. Ohne die Weiterentwicklung dieser Be-

reiche ist eine nachhaltige Positionierung der ÖFBL Klubs als fixe Größe in europäischen Bewerbungen nicht möglich.

Wettbewerbsrechtliche Perspektive

Die Bundesliga unterliegt aus wettbewerbsrechtlicher Sicht dem Verbot der sachlich nicht gerechtfertigten Diskriminierung. Dies hat zur Folge, dass jedem Klub für die Abtretung der Verwertungsrechte eine wirtschaftlich angemessene Gegenleistung gewährt werden muss. Das ist derzeit aber nicht

der Fall. Es sind im bisher geltenden Verteilungsschlüssel keine Kriterien für die Berücksichtigung des wirtschaftlichen Werts der konkret übertragenen Rechte vorgesehen. Ein angemessener, dem Missbrauchsverbot standhalten- der Interessensausgleich müsste im Rahmen der Gegenleistung Kriterien wie sportliche Bedeutung, Zuschauerzahlen bzw. die Reichweite der jeweiligen Klubs angemessen berücksichtigen.

Wenig überraschend konnten wir ebenfalls feststellen, dass die Rechte, die der SK Rapid der Zentralvermarktung beisteuert einen im Vergleich zu den anderen Bundesligaklubs einen weitaus höheren, überproportionalen Wert haben, dies sich in den Erlösen aber keineswegs bemerkbar gemacht hat und bemerkbar macht. Auch die Wachstumsrate der SK Rapid Erlöse seit der Saison 2008/09 bis zur Saison 2015/16 betrug lediglich 4,7%.

Die Beibehaltung des geltenden Verteilungsschlüssels war für den SK Rapid daher ausgeschlossen und de-

mentsprechend die Entwicklung von Alternativen erforderlich.

In einem ersten Schritt erhob die interne Arbeitsgruppe des SK Rapid den Status Quo der Verteilung der TV-Gelder in Österreich und verglich diese mit dem Verteilungsschlüssel relevanter europäischer Ligen.

Verteilung in ausgewählten europäischen Ligen

Welche alternativen Verteilungsvarianten möglich sind, zeigte uns der Blick ins Ausland.

In den Niederlanden etwa beeinflussen viele Faktoren die Ausschüttung der TV-Gelder: Neben dem sportlichen Erfolg eines Vereins sind das: Umsatz, Gewinn, Platzierung im Ranking des europäischen Fußball-Verbandes, Stadiongröße und Stadionauslastung.

Die italienische Serie A dagegen honoriert Tradition und Standortgröße. 30 Prozent der jährlich zu verteilenden 943 Millionen werden gemäß den sportlichen Erfolgen seit 1946 vergeben, 25 Prozent für die Zahl der organisierten Fans. Fünf Prozent richten sich nach

der Größe der Stadt, in der ein Verein beheimatet ist.

In der Schweiz richtet sich die Verteilung zu jeweils einem Viertel nach Anzahl der Stadionbesucher und der Werbeleistung der Klubs. Die Intention: Auch über das Maß an Medienpräsenz soll die Relevanz eines Klubs ermittelt und honoriert werden.

In Dänemark gilt das Draft-Prinzip. Auch die Dänen berücksichtigen die Popularität ihrer Klubs und ermitteln dies über das TV-Interesse. Die Rechteinhaber MTG und Discovery Channel entscheiden jeden Spieltag neu, welche Partie auf welchem Sender läuft, verhandeln Woche für Woche nach dem Draft-Prinzip. MTG hat die erste, dritte, vierte und sechste Wahl. Discovery Channel darf sich an zweiter und fünfter Stelle ein Spiel aussuchen. Je früher ein Klub gewählt wird, desto mehr bekommt er von den jährlichen 43 Millionen Euro aus der TV-Rechteverwertung.

Viele verschiedene Kriterien, die es in Österreich bislang so nicht gab. (Abb. 7)

Verteilungsschlüssel NEU

Seitens des SK Rapid wurde in der jüngeren Vergangenheit immer wieder auf die Notwendigkeit einer Änderung des Verteilungsschlüssels hingewiesen. Letztendlich gelangte auch die ÖFBL zu der Erkenntnis, dass eine Änderung erforderlich sei.

Die Einzelheiten sollten in der ÖFBL Arbeitsgruppe „AG Mediale Rechte“, vorbereitet werden, der auch ein Vertreter des SK Rapid angehörte. In zahlreichen Sitzungen wurden jene Kriterien und deren Gewichtung herausgearbeitet und definiert, die nach Meinung der Arbeitsgruppe eine Berücksichtigung des wirtschaftlichen Werts der übertragenen Rechte am besten abbilden.

Der so ermittelte Verteilungsschlüssel NEU wurde in der Folge in einer der Klubkonferenzen präsentiert und dessen Einführung mit der Saison 2018/19 beschlossen.

KRITERIEN DES VERTEILUNGSSCHLÜSSEL NEU

Ab der Saison 2018/19 werden bei der Verteilung der Erlöse aus der Verwertung der „Medialen Rechte“ folgende

| VERTEILUNGSSCHEMATA MEDIEN-RECHTE-ERLÖSE IN EUROPA | | |
|--|---|--|
| AUT | GER | CH |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 50% Sockelbetrag - 50% Österreicher-Topf | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 65% Sockelbetrag - 35% Sportlicher Erfolg (5 Jahre) | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 50% Sockelbetrag - 25% Stadionbesucher / TV-Werte - 25% Ranglistenprämie |
| ITA | UK | DK |
| <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 40% Sockelbetrag - 30% Sportlicher Erfolg - 25% Mitglieder - 5% Größe der Stadt | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 50% Sockelbetrag - 25% Sportlicher Erfolg - 25% TV-Präsenz - "Fallschirm Fund" für Absteiger | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - Wöchentliche Auswahl der LIVE Spiele durch TV-Sender - Frühere Auswahl, höherer Anteil am Gesamterlös |
| FRA | ESP | NL |
| <ul style="list-style-type: none"> - 28% Sockelbetrag - 25% Anzahl der Pay-TV-Spiele - 5% Sportlicher Erfolg (5 Jahre) - 23% Sportlicher Erfolg aktuell - 19% Lizenz-Erhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 50% Sockelbetrag - 25% Sportlicher Erfolg (5 Jahre) - 17% Pay-TV-Reichweite - 8% Ticket-Erlöse (5 Jahre) - Erlös-Deckel (1:4,5 Spreizung) | <ul style="list-style-type: none"> - Zentralvermarktung - 100% Sportlicher Erfolg (10 Jahre) - Abgelaufene Saison mit Multiplikator aufgewertet |

Abb. 7

Kriterien im dargestellten Ausmaß zur Anwendung gebracht:

| | |
|-----------------------|-----|
| Sockelbetrag | 30% |
| Österreichischer-Topf | 20% |
| Sportliche Leistung | 30% |
| Zuschauer | 20% |

Die Beibehaltung eines Sockelbetrages, also einer Erlösverteilung ohne Leistungsbezug, wurde von der Arbeitsgruppe als sinnvoll erachtet, um wirtschaftlich und/oder sportlich schwächeren Teams eine Chance zur positiven Weiterentwicklung zu geben und letztendlich auf diesem Weg den sportlichen Wert der Liga zu steigern. Der Sockelbetrag trägt auch wesentlich zur Planungssicherheit bei. Zu beachten galt es hier bei der Gewichtung dieses Kriteriums im wettbewerbsrechtlich zulässigen Rahmen zu bleiben. Der Sockelbetrag schlägt sich ab der Saison 2018/19 bei der Verteilung mit 30% zu Buche.

Auch der Österreichischer-Topf wurde als Identität stiftendes Merkmal der österreichischen Bundesliga beibehalten und mit 20% gewichtet. Der Öster-

ium für die Erlösverteilung, schließlich geht es beim Profifußball in erster Linie um sportlichen Erfolg. Die Gewichtung auf drei Saisonen hilft dabei Ausreißer- und Härtefälle abzumildern und sorgt für zusätzliche Planungssicherheit der Klubs.

Die Kriterium Zuschauer im Stadion wurde ebenfalls neu etabliert und mit 20% gewichtet. Das Zuschauerinteresse im Stadion spiegelt das Gesamtinteresse an einem Klub sehr gut wieder. Der Wert der Medialen Rechte den ein Klub konkret in die Zentralvermarktung einbringt, wird maßgeblich durch das Gesamtinteresse am Klub bestimmt.

Darüber hinaus ist die Steigerung des Zuschauerschnittes in den Stadien nach wie vor ein strategisches Kernziel der ÖFB. Die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass für eine Weiterentwicklung der einzelnen Klubs, aber auch die der Liga eine moderne Infrastruktur (Stadien) sowie einer breiten Fan-Basis Voraussetzung sind.

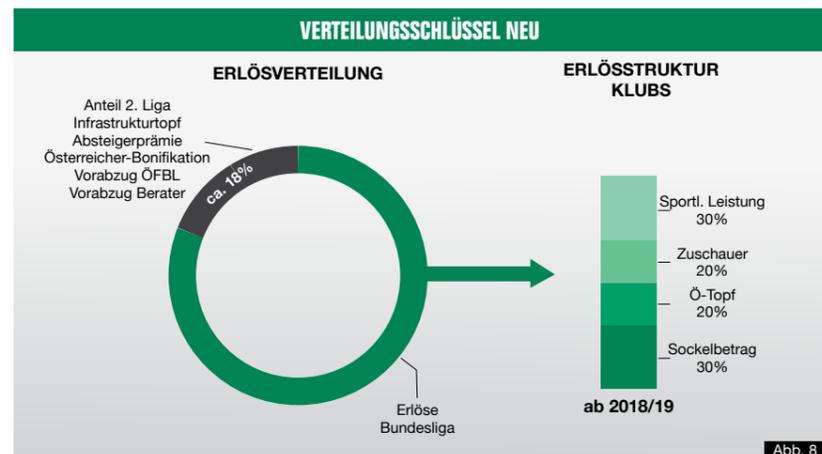


Abb. 8

reicher Topf soll auch in Zukunft die Klubs motivieren vermehrt österreichische Talente zu fördern und zum Einsatz zu bringen.

Gänzlich neu eingeführt wurde das Kriterium „Sportliche Leistung“. 30% der Erlöse entfallen auf dieses wichtige Kriterium. Dabei werden die jeweils laufende Saison und die zwei vorangegangenen Saisonen miteinbezogen und im Verhältnis 3:2:1 gewichtet. Die „Sportliche Leistung“ eines Klubs ist ohne Zweifel ein wesentliches Kriter-

Attraktive Stadien und gut besuchte Spiele tragen wirtschaftlich aber auch imagemäßig beträchtlich zum Erfolg eines Klubs oder einer Liga bei. Das Zuschauerkriterium stellt daher einen starken Anreiz für Klubs dar, in nachhaltige Investitionen in Infrastruktur und Fan-Basis zu tätigen. Als flankierende Maßnahmen werden ein gut-dotierter Infrastrukturtopf sowie eine Absteigerausgleichszahlung eingeführt. Die 2. Liga wird ab der Saison 2018/19 mit einem Fixbetrag unterstützt. (siehe Abb. 8)

MEDIALE RECHTEVERGABE

Das Thema Mediale Rechtevergabe war das zweite, zentrale Thema der ÖFB Arbeitsgruppe, da die derzeitigen TV-Verträge mit der Saison 2017/18 enden und eine Neuvergabe somit notwendig wurde.

Status Quo

Als Vorbereitung auf die Erstellung der Ausschreibung wurden Rapid intern der Status Quo der Medialen Rechtevergabe evaluiert und die nationale bzw. internationale Erlösentwicklungen der TV-Gelder analysiert. Es zeigte sich deutlich, dass die von der ÖFB erzielten Erlöse aus der Zentralvermarktung der Medialen Rechte im internationalen Vergleich sehr gering ausfallen und die ÖFB Klubs gezwungen sind, andere Erlösquellen, wie etwa das Sponsoring zu entwickeln. Eine Kompensation ist aber nur schwerer möglich, da Erlöse aus der Rechtevermarktung einen nahezu 100% Deckungsbeitrag haben.

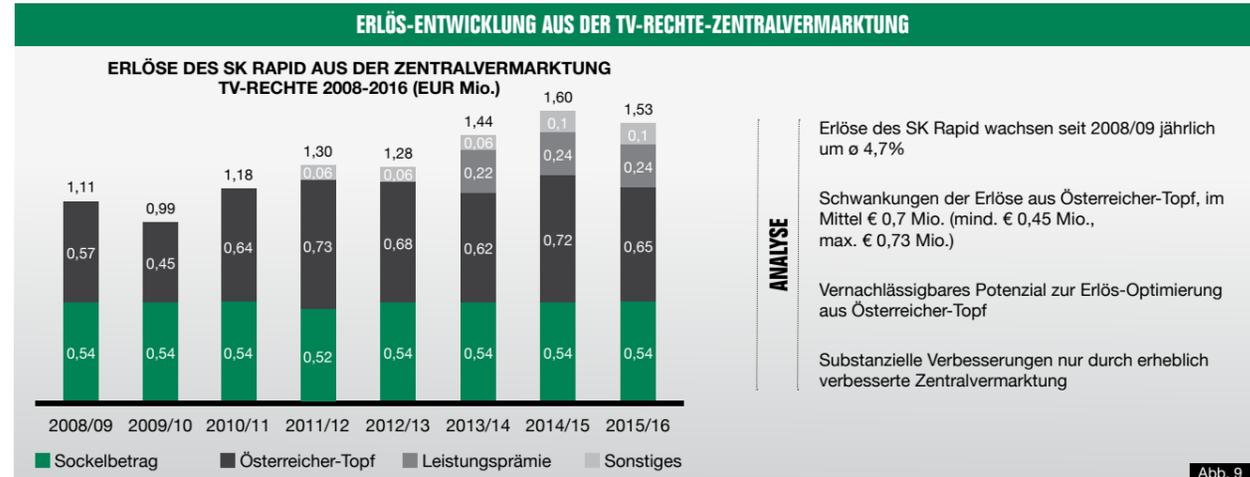
Deckungsbeiträge in dieser Höhe sind in anderen Erlösbereichen nicht realistisch (etwa dem Sponsoring oder Merchandising). Hohe Erlöse aus der Verwertung Medialer Rechte sind also eine Grundvoraussetzung, um als Klub in Europa konkurrenzfähig zu bleiben bzw. werden. (Abb. 9, 10, 11)

AUSSCHREIBUNG MEDIALE RECHTE SAISONEN 2018/19 ff.

Die Ausschreibung der Medialen Rechte wurde insgesamt straffer und exakter formuliert als die vorangegangenen bisher, es wurden zwei Varianten für die Anspielzeiten vorgegeben, eine Vielzahl von Rechtepaketen geschnürt und ein „Carve Out“ definiert.

Auf die Kompatibilität der Rechtepakete wurde besonders geachtet, dies um sämtliche in Frage kommende Bieter mit der Ausschreibung bestmöglich anzusprechen. Der in Abb. 13 vereinfacht dargestellte „Rechtebaukasten“ diente dabei als Ausgangsbasis. Insgesamt wurden 10 Rechtepakete (exklusive Varianten) definiert und zum Erwerb angeboten.

Erstmals wurde auch ein sogenannter „Carve Out“, also jene zurückbehaltenen Rechte, genau definiert, die unbedingt zur eigenen Verwertung beim



ANALYSE

Erlöse des SK Rapid wuchsen seit 2008/09 jährlich um \approx 4,7%
 Schwankungen der Erlöse aus Österreichischer-Topf, im Mittel € 0,7 Mio. (mind. € 0,45 Mio., max. € 0,73 Mio.)
 Vernachlässigbares Potenzial zur Erlös-Optimierung aus Österreichischer-Topf
 Substantielle Verbesserungen nur durch erheblich verbesserte Zentralvermarktung

Abb. 9

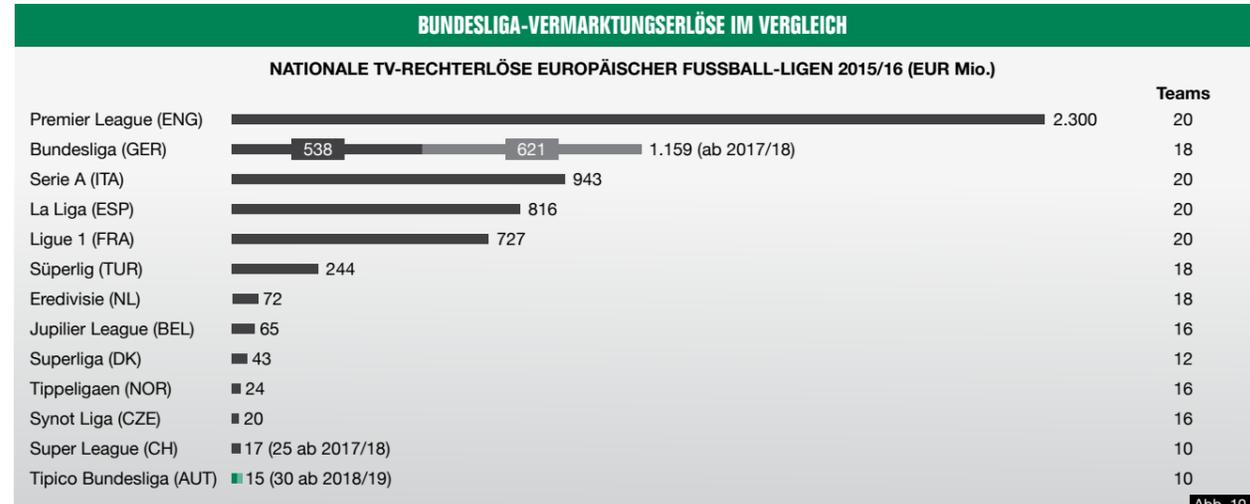


Abb. 10

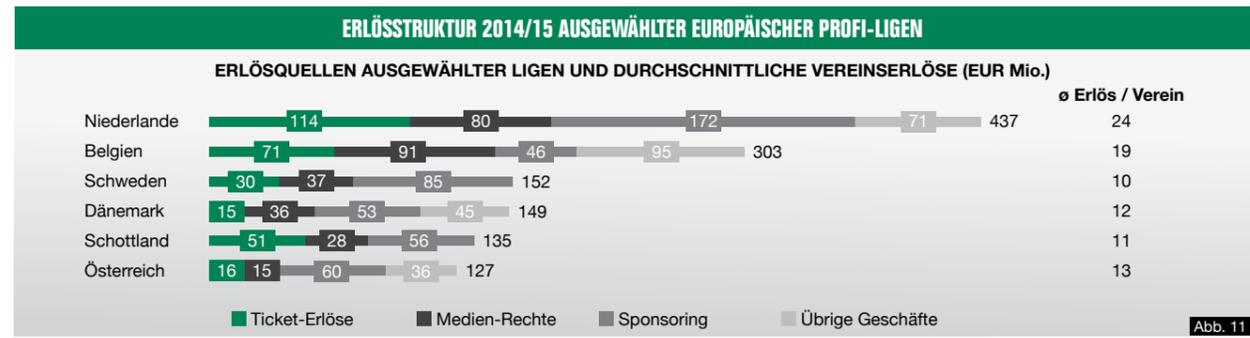


Abb. 11

Klub oder der ÖFB verbleiben sollten. Dazu zählen neben den im Carve Out genannten Rechten auch all jene Rechte, die nicht ausdrücklich vergeben wurden oder erst zukünftig entstehen werden. Unter anderem wurden bei den Klubs verbleibende Rechte in den Bereichen Website, Social Media, Archivrechte, Stadion-TV (Closed-Circuit-Live Verwertung) erweitert oder gänzlich neu geschaffen.

Leider fand für den vom SK Rapid vertretene Standpunkt die Ausschreibung

formal, analog der DFBL, als eine Versteigerung auszugestalten in der Arbeitsgruppe der ÖFB keine Mehrheit und wurde das Verfahren auch diesmal als „Verhandlungsverfahren“ ausgestaltet.

Aus unserer Sicht könnte aber ein Versteigerungsverfahren mit verdeckten Mindestpreisen aufgrund der Verbindlichkeit und der Transparenz wesentlich zur Steigerung des Bieterwettbewerbs und somit zur Steigerung des Erlöses beitragen.

Nach Fertigstellung wurde die Ausschreibung im Mai 2017 versendet.

Am 31.10.2017 haben die Klubs der tipico Bundesliga in der Klubkonferenz den Grundsatzbeschluss gefasst, die weltweiten und exklusiven Verwertungsrechte für die Saisonen 2018/19 bis 2021/22 an Sky Österreich zu vergeben.

Derzeit werden letzte Vertragsdetails ausverhandelt und der finale TV-Vertrag ausformuliert. Die Vergabe der Rechte

an Sky Österreich bringt ein Rekordergebnis mit einer ca. 40-prozentigen Steigerung gegenüber dem aktuellen Vergabezeitraum mit sich.

Fazit

Mit dem Verteilungsschlüssel NEU werden erstmals jene Klubs belohnt, die besondere Leistungen erbringen. Mit der Ausschreibung der Medialen Rechte 2018/19 ff. wurden einige wichtige Maßnahmen für eine erlösorientierte Rechteverwertung umgesetzt. Den Klubs werden mehr Rechte als bisher zugestanden. Mit der Vergabe der Rechte an Sky Österreich für die Saisonen 2018/19 bis 2021/22 konnte langfristig ein professioneller Partner gewonnen und ein Rekordergebnis eingefahren werden.



Niklas Belihart
Direktor Personal & Recht

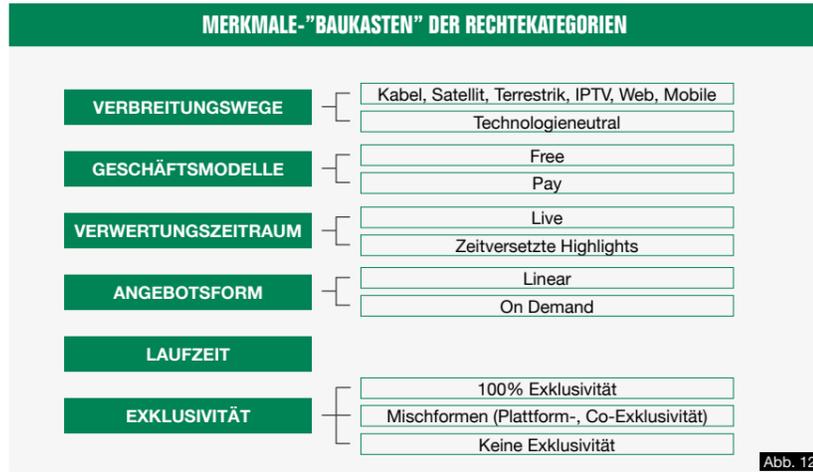
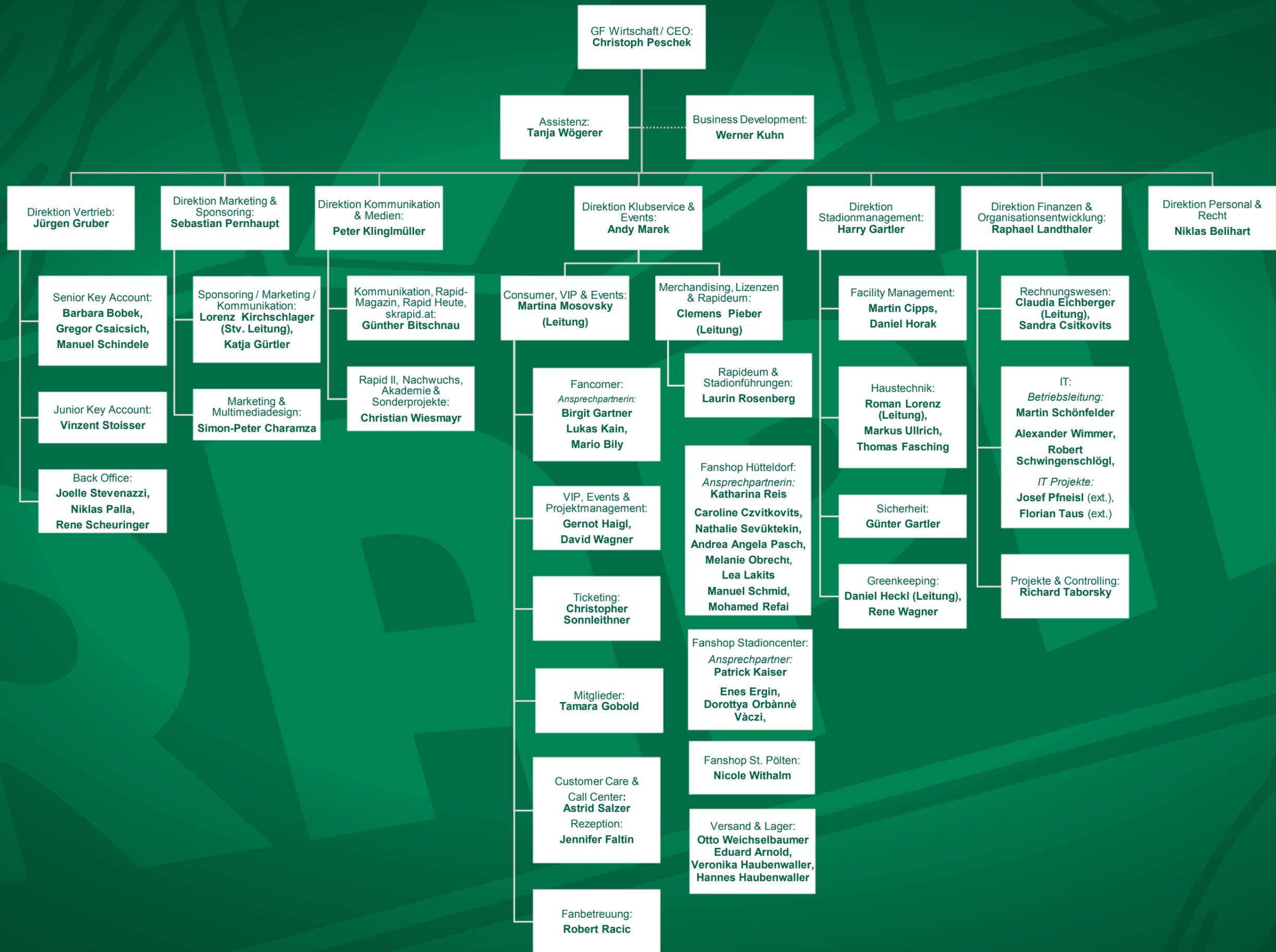


Abb. 12





2.4 BUSINESS DEVELOPMENT

Mit Beginn des Berichtszeitraumes starteten wir als Direktion Business Development, Marketing und Sales in eine neue Ära. Unser Infrastruktur-Jahrhundertprojekt Allianz Stadion wurde erfolgreich eröffnet. Die im Bereich Sponsoring und Hospitality erzielten Ergebnisse im ersten Jahr im neuen grün-weißen Zuhause sind großartig und das Ergebnis von einem wunderbaren Teamwork.

Im Rahmen dieses Geschäftsberichtes findet sich nunmehr eine wirtschaftliche Erfolgsstory, die auf harter und qualitätsvoller Arbeit beruht und auch die Entscheidung bestätigt, dass wir uns für den Aufbau eines eigenen Sales-Teams, das nunmehr von Jürgen Gruber als Direktor Sales verantwortet wird, entschieden haben. Viele neue Partner konnten zur Zusammenarbeit mit dem SK Rapid gewonnen werden,

zudem dürfen wir uns über zufriedene Partner freuen, die dem populärsten und größten Klub des Landes schon sehr lange – teilweise über Jahrzehnte – die Treue halten. Diese Kontinuität ist nur durch eine perfekte und individuelle Betreuung sowie moderne Vermarktungsstrategien möglich. Hier gilt es gerade auch dem Team der Direktion Sponsoring & Marketing unter der Leitung von Mag. Sebastian Pernhaupt Respekt zu zollen, wiewohl allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerade in diesem Bereich ein großer Dank für ihr außergewöhnliches Engagement gilt.

Ich freue mich, nunmehr und in Zukunft an der Seite unseres Vorsitzenden der Geschäftsführung, Christoph Peschek, strategisch und beratend im Bereich Business Development beim und für den SK Rapid tätig zu sein und zudem mit meinem Wissen und mein-

en Kontakten dazu beitragen werde, neue Partner und Geschäftsfelder für den SK Rapid zu finden und zu entwickeln. Um die im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichten Zahlen zu halten oder gar auszubauen, bedarf es weiter mit größtem Engagement und in höchster Qualität zu arbeiten. Genauso, wie dies getreu dem Klubmotto „Gemeinsam.Kämpfen.Siegen“ auch in der Vergangenheit abseits des grünen Rasens gemacht wurde.



Werner Kuhn
SK Rapid Business Development

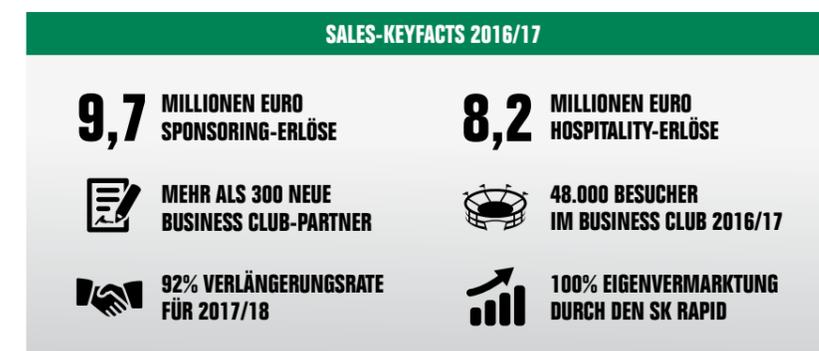


2.5 BERICHT DER DIREKTION SALES

Die Saison 2016/17 stand ganz im Zeichen der grünen Wahrheit für die Direktion Sales. Bereits im Frühjahr 2015 entschied sich der SK Rapid gegen die Agenturvermarktung und für den strategischen Aufbau einer hausinternen Vertriebsorganisation. Von Beginn an wurden die Ziele klar definiert und fokussiert: Die Vermarktung der Hospitality Produkte im Allianz Stadion und das Halten des Sponsoringvolumens. Im Bereich Hospitality lag es daran, den SK Rapid Business Club mit all seinen Vorzügen unseren Kunden näher zu bringen. Es war uns stets bewusst, dass dieser Bereich besonders beratungs- und betreuungsintensiv ist und nahmen die Herausforderung dennoch mit sportlichem Ehrgeiz an. Einwandfreie Prozesse, ein perfekter Service und kundenorientierte Lösungen sind Prämissen innerhalb unserer Direktion, die es zu realisieren gilt. Wobei uns bewusst ist, dass unsere Kunden zwar Services erwarten und verdient haben, die sportlichen Ansprüche allerdings immer im Fokus stehen, auch wenn die Ergebnisse am Rasen nicht immer den Erwartungen entsprechen haben.

Unsere Sponsoring-Familie vergrößert sich

Bereits in der Saison 2015/16 begannen wir mit dem Aufbau der Vertriebsstrukturen und überzeugten zahlreiche Kunden von den neuen Produkten. Ende 2016 fruchteten unsere Bemühungen insbesondere bei der Gewinn-



nung neuer und der Verlängerung bestehender Sponsoring-Partner. Unser langjähriger Hauptsponsor Wien Energie, der seit Sommer 2003 an unserer Seite steht, verlängerte seinen Vertrag. Weiters ist auch adidas von uns vollends überzeugt. Die Weltmarke erlebt seit 1999 unsere Höhen und Tiefen und sieht sich als fester Bestandteil unserer grünen Familie, denn dies-

NEUE PARTNER 2016/17

Premiumpartner
Agrana - Wiener Zucker, T-Mobile

Teampartner
Daikin, Hagemeyer & Sonepar, Kyocera Document Solutions, LG Electronics, Linauer & Wagner, Radatz, TÜV Österreich, Uber, Vienna International Airport, Westbahn, Wienwert

Part-Time-Sponsor
PS Klima

er Vertrag wurde ebenso verlängert und zwar zumindest bis zum Sommer 2021. Dem nicht genug, konnten wir unsere Sponsoring-Familie weiter vergrößern. Deshalb freuen wir uns, dass sich namhafte neue Partner wie die Premiumpartner Agrana – Wiener Zucker, T-Mobile, sowie Teampartner Vienna International Airport, Radatz oder LG Electronics - um nur eine Auswahl zu nennen – sich am grün-weißen Erfolg beteiligen. Der TÜV Österreich wurde zudem nicht nur ein Teampartner sondern auch Naming Right Partner für unseren Kids Corner innerhalb des SK Business Clubs auf Ebene 1, wo professionelle Pädagoginnen den Kindern unserer Gäste ein spannendes Betreuungsprogramm vom Einlass bis 90 Minuten nach Spielende bieten.

In Summe konnten wir in der Saison 2016/17 ein Sponsoringvolumen von 9,7 Mio. Euro verbuchen. Dies entspricht einer Steigerung von fast 20% gegenüber der Vorsaison.





TOP auf allen Ebenen: SK Rapid Business Club

Bereits bei der Konzeption unserer Hospitality Produkte erkannten wir das Bedürfnis, dass es sich im Business Club nicht nur um die Konsumation von Speisen und Getränke drehen sollte, sondern darüber hinaus um eine sportlich gehobene aber lockere Atmosphäre geschaffen werden sollte, in der geschäftliche Kontakte geknüpft und ausgebaut werden können. Aus diesem Grund investierten wir sehr in den Aufbau und dem Angebot von Kommunikations- und Marketingleistungen in diesem Bereich. Bereits heute können wir über eine intensive

nicht, dass die Saison 2017/18 bereits jetzt eine 92%ige Verlängerungsrate der bestehenden Kunden des SK Rapid Business Clubs verzeichnet, was uns abermals eine Bestätigung, wie auch einen Ansporn liefert, weiterhin kundentorientiert zu agieren. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Produkts steht für uns dabei an oberster Stelle. Als Beispiel kann hierfür das interaktive „Grüne Netzwerk“ herangezogen werden, dass derzeit weiter ausgebaut wird.

Von Beginn an wurde unser einzigartiges Einladungsmanagement-Tool sehr gut angenommen. So war es möglich,



Nutzung, wie auch über 300 neue Partner berichten, die diese besonderen Räumlichkeiten für den Ausbau ihres geschäftlichen Erfolgs nutzen. Durch Rückmeldungen erfuhren wir, dass der absolute Mehrwert in der Gewinnung von Neukunden bestünde, was uns besonders freut. Daher verwundert es

dass unsere Business Club-Partner ihre Gäste mit print@home – Tickets per E-Mail versorgen konnten. Dies erspart Zeit und ist effizienter als die herkömmliche Übergabe von gedruckten Tickets. Zudem wurde ein Visitenkarten-Board eingerichtet. Bei diesem werden die Visitenkarten eingescannt

und alle Partner erhalten die Möglichkeit mit anderen registrierten Partnern in Kontakt zu treten.

Auf der Ebene 3 wurde die „Rekordmeister Bar“ eröffnet, die sich ebenso sehr gut für einen Business-Plausch für Zwischendurch eignet. Ebenso wurden zu Saisonende die räumlichen Komponenten der Business Club Ebene 2 einem Facelift unterzogen und die noch wenig genutzten Eventlogen zielgerichtet integriert. All diese Komponenten führten zu sehr positiven Rückmeldungen seitens unserer Kunden. Die Besucherzahl von 48.000 untermauert diesen Erfolg in jeglicher Hinsicht. Auch der Umsatz der VIP-Tagestickets schnellte in die Höhe. Beispielsweise hatten wir beim Spiel SK Rapid gegen den FAK und SK Rapid gegen Sturm Graz ein volles Haus. Es gab keine Karten mehr, alle 2.300 Tickets waren restlos ausverkauft.

Der Umsatz aus Hospitality Produkten betrug in der Saison 2016/17 gesamt 8,2 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 370%! Mit diesem kommerziellen Erfolg sind wir auch international eine beachtliche Größenordnung. Die Benchmarkinganalyse der Saison 2016/17 zeigt, dass der SK Rapid im Bereich Hospitality & Sponsoring einen höheren Umsatz als der FC Basel (Fixstarter in der Champions League) aufweist. (Abb. 14)

Ein rundes Gesamtbild: Events und Services

Durch Fußball komfortabel netzwerk-

en, lautet demnach das Motto unseres Business Clubs. Deshalb war uns klar, dass wir auch abseits des Fußball-Erlebnisses noch weitere Services und Events mit ins Spiel zu bringen haben. Als kommunikative Lösung wurde ein Newsletter für die Mitglieder des SK Rapid Business Clubs eingeführt, der vor jedem Heimspiel über top-aktuelle News, Spieltag-Informationen und auch etwaige Events informiert. Dem nicht genug, galt es das entwickelte CRM-Konzept zu implementieren. Hierfür entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Direktionen Sponsoring & Marketing sowie Klubservice & Events namhafte Events: Das VIP-Pre-Opening startete am 10. Juli 2016 und begeisterte unsere Gäste als fulminanter Event vor der offiziellen Eröffnung. Bereits am 10. November 2016 (Stargäste: Tom Walek und Alfred Tatar) und 16. März 2017 (ausführender Vortrag des damaligen Cheftrainers Damir Canadi)

ging es unter dem Motto „Netzwerken zwischen Sport und Wirtschaft“ mit den Doppelpass-Veranstaltung weiter. Wobei die „Spielverlagerung“ – Veranstaltung beim grün-weißen Premium Partner Ottakringer ebenso unvergessen bleibt, wie die Weihnachtsgala am 13. Dezember 2016, an der über 600 Business Club-Partner teilnahmen.

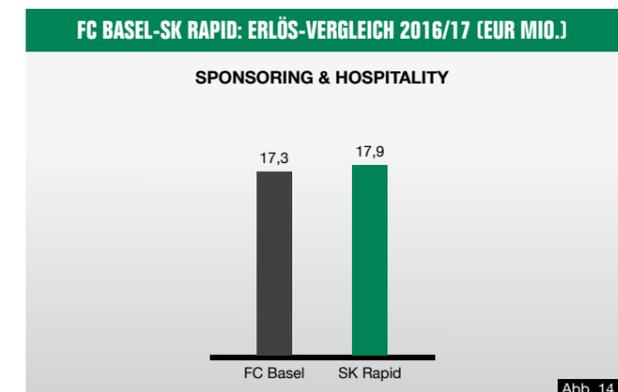
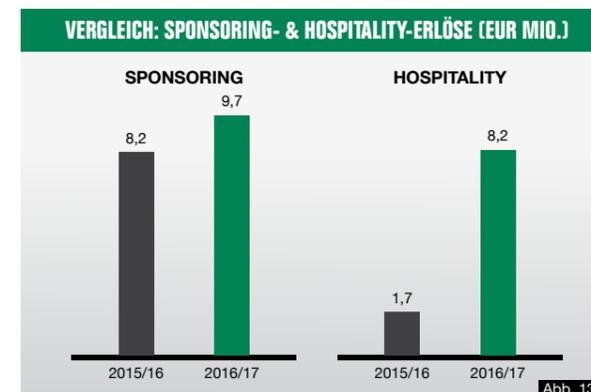
Wir leben den Rapid-Geist: Das Team

Die Räumlichkeiten des SK Rapid Business Clubs gepaart mit den allgemeinen SK Rapid Services und Veranstaltungen stehen für gewinnbringendes Voranschreiten, das nur durch den viel zitierten Rapid-Geist ermöglicht wurde. Unsere Erfolge beweisen, dass der Aufbau einer hausinternen Vertriebsorganisation die richtige Entscheidung war, wobei an dieser Stelle der engagierte grün-weiße Zusammenhalt unseres Teams hervorgehoben werden muss. Die Direktionsmitglieder Joelle Steve-

nazzi, Rene Scheuringer (Teilzeit) und Niklas Palla (Teilzeit) stehen im Innendienst ihren Mann. Rita Davidson (leider mit 09/16 ausgeschieden), Barbara Bobek (ab 09/16), Manuel Schindele und Mario Filipovic (ab 09/16) sind unsere „Stürmer“, versprühen im Außenbereich den grün-weißen Geist und sorgten für zahlreiche neue Sponsoren und einen intensiven Kontakt zu Kunden und Partnern mit der gleichen Vorliebe: SK RAPID! In Summe betreut unser Team im Außendienst rund 500 Partner direkt, also durchschnittlich ca. 120 Kunden pro Mitarbeiter!

Ich bedanke mich für eine hervorragende Leistung, die, trotz der Durststrecke am Rasen, herausragend war.

Jürgen Gruber
Jürgen Gruber
 Direktor Sales



2.6 SPONSORING & MARKETING

So groß wie nie – die grün-weiße Partnerfamilie

Insgesamt 54 Partner und Sponsoren wurden von der Direktion Sponsoring & Marketing im abgelaufenen Geschäftsjahr individuell betreut. Neben Hauptpartner Wien Energie, der im Mai 2017 den Vertrag erfreulicherweise um zwei weitere Saisons verlängerte, waren dies mit Wiener Zucker und T-Mobile zwei zusätzliche Premiumpartner, die sich zu den zum großen Teil seit vielen Jahren bewährten Kooperationen in diesem Bereich mit Lyonesse (ab 17/18 Cashback World), Allianz, adidas, Ottakringer, tipp3 und Card Complete, gesellten. Dazu standen 36 Team- und neun Nachwuchspartner ebenso wie zahlreiche Medienpartnerschaften im Fokus des Teams der Direktion Sponsoring & Marketing.

heiten im Herbst und im Frühjahr, die Führungskräfte der grün-weißen Partner unter der Leitung der Coaches Goran Djuricin, Martin Bernhard und Helge Payer, absolvieren konnten.

TV-Eigenvermarktung der Eröffnung des Allianz Stadions

Der Neubau eines Fußballstadions wurde in Österreich noch nie so detailliert und umfangreich begleitet wie jener des neuen Zuhauses des SK Rapid. Auch der Eröffnungstag des Allianz Stadions setzte in diesem Zusammenhang neue Maßstäbe. Hier wurde ein Gesamt-Paket vermarktet und sicherte sich Puls 4 die Rechte, die zu einem echten Quotenrenner avancierten. Der derzeit erfolgreichste private Free-TV-Sender des Landes berichtete gleich mehrere Stunden und neben diversen Acts des



tanteil und rund 100.000 Zuschauern waren dann an diesem für Rapid historischen Juli-Samstag via TV rund 200.000 Zuschauer beim Spiel gegen den späteren Premier League-Champion Chelsea FC dabei, was Puls 4 einen Marktanteil von 15,4 Prozent brachte!

Hochwertig produzierte Videos

Neben der oben erwähnten 25-minütigen Bau-Doku, die es auch auf dem grün-weißen Youtube-Kanal rasch auf über 30.000 Videoaufrufe brachte,



CRM-Events für Top-Partner

Neben den zahlreichen Events rund um den Business Club (Highlights siehe Bericht Direktion Sales) konnten erfolgreich auch noch weitere CRM-Veranstaltungen ausgerichtet werden. Knapp vor Beginn der Semesterferien und neun Tage vor dem grün-weißen Start in die Frühjahrssaison 2017 der heimischen Bundesliga lud Rapid u.a. die Top-Repräsentanten des Haupt- und der Premiumpartner zu einem Frühjahrsempfang. Es war dies die Fortsetzung einer Reihe von CRM-Events, die mit einer gemeinsamen Reise ins Sommertrainingslager 2016 ins oberösterreichische Bad Zell begann! Zum letzten Saisonspiel, dem ÖFB-Cupfinale, wurde eine zweitägige VIP-Reise nach Klagenfurt organisiert und großen Anklang fanden auch die Trainingsein-

rahmenprogramms wurde auch die von WEST4MEDIA im Auftrag von Rapid produzierte Dokumentation über das Stadionprojekt in voller Länge (25 Minuten) ausgestrahlt. Schon diese erreichte einen Marktanteil von 11,7 Prozent und durchschnittlich rund 80.000 Zuschauer. Nach der Berichterstattung rund um die Feierlichkeiten der aufwändigen Eröffnung mit 12,4 Prozent Markt-



sorgten in der Saison 2016/17 zwei weitere Videoclips, die man als außergewöhnlich bezeichnen kann, für Furore auf Youtube und vor allem Facebook. Im August 2016 wurde nach 2014 und 2015 wieder ein eigenes Video zur Bewerbung der Vereinsmitgliedschaft veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit Stefan Kjaer (Konzept und Drehbuch) von der Arbeitsgruppe Mitgliedschaft wurde der 198 Sekunden lange Clip, bei dem Präsident Michael Krammer als Hauptdarsteller und Stimme aus dem Off fungierte, auf Youtube und Facebook insgesamt rund 60.000 Mal aufgerufen.

Noch populärer wurde ein eigens produzierter Clip anlässlich der Einstellung des Pflichtspielrekordes zu Ehren von Steffen Hofmann. Das unter dem Titel



#SHFG527 stehende Video, bei dem sich Grußbotschaften von Wegbegleitern, Freunden und Familie mit Highlights aus der grün-weißen Karriere der Vereinslegende abwechselten, wurde im Vorfeld des letzten Saisonspiels gegen St. Pölten im Mai 2017 via Vidi-Wall und im Beisein eines sichtlich gerührten Kapitäns präsentiert und zeitgleich auf der Rapid-Homepage und über die diversen grün-weißen Social Media Kanäle veröffentlicht. Weit über 100.000 Mal wurde der von Simon-Peter Chara-



Rapid-Fans gelauncht! SK Rapid START ersetzt zum Einen die Google-Seite, zum Anderen werden die neuesten News der R@pidworld (Webseite, Facebook, Twitter, Instagram und Youtube) auf einen Blick dargestellt. Einfach installiert unter start.skrapid.at und schon erhält man übersichtlicher als irgendwo anders alle News aus den grün-weißen Kanälen. 37.500 Unique Users nutzten bis 30. Juni 2017 SK Rapid START, 76 Prozent der Zugriffe erfolgten über Desktop-Geräte!

Für Aufsehen sorgte kurz vor Weihnachten eine außergewöhnliche Aktion, die Rapid Mobil gemeinsam mit Sony Mobile durchführte: Eine riesige Überraschung gab es nämlich am Tag vor dem Heiligen Abend für die weltberühmten Wiener Sängerknaben. Im Zuge der Weihnachtsfeier des wohl berühmtesten Knabenchors Europas überraschten Daniel Ipser (Senior Key Account Manager) und Miso Curic de Jong (Head of Communications) von Sony Mobile sowie Christoph Peschek und meine Wenigkeit die stimmgewaltigen Burschen. Im Beisein von Gerald Wirth, dem Präsidenten der Wiener Sängerknaben, und Reinhold Gmeinbauer wurden den Wiener Sängerknaben 100 Sony Xperia XA und je eine Rapid Mobil SIM-Karte samt Gesprächsguthaben übergeben.



mza, Lorenz Kirchsclager und Christian Wiesmayr gestaltete Clip via Facebook, Youtube und Rapid-Homepage aufgerufen!

Ein weiteres hochwertiges Video wurde zudem im Herbst 2016 im Rahmen von zweitägigen Dreharbeiten produziert. Dieser schlussendlich rund vier Minuten lange Clip zeigt alle Facetten des grün-weißen Business Clubs und bietet damit ein perfektes Kennenlern-Tool für bestehende und künftige Business Partner. Zu sehen ist der Clip u.a. auch auf den Websites des SK Rapid und des Allianz Stadions.

SK Rapid START – die grün-weiße Startseite für jeden Browser

Mit Beginn der Frühjahrssaison 2017 wurde die perfekte Startseite für alle

Rapid Mobil

Ende November 2016 war es soweit: Der SK Rapid und ventocom GmbH, das Unternehmen des Mobilfunk-Profis und Rapid-Präsidenten Michael Krammer, präsentierten einen neuen, ganz speziellen Mobilfunkbetreiber: Rapid Mobil. Auf www.rapid-mobil.at oder in den Fanshops des SK Rapid können Fans seither auf den sportlichsten Mobilfunk Österreichs umsteigen. Das Startpaket besteht aus SIM-Karte (mit oder ohne Wunschrufnummer) und einem exklusiven Handy-Sticker. Die Tarife? Supergünstig, fair, ohne Bindung, mit Preisgarantie (keine Serviceauschale, keine Indexierung) und vielen exklusiven Heimvorteilen. Die Tarifpakete wurden seither stetig erweitert und werden nunmehr noch mehr Vorteile für Rapid-Mitglieder angeboten.

Die Überraschung ist perfekt gelungen, die Freude bei den jungen Burschen, die schon bei der Eröffnung des Allianz Stadions und bei der großen Mitglieder-Weihnachtsfeier aufgetreten sind und zusammen mit vier Rapid-Kickern erfolgreich eine Mannequin Challenge absolvierten, war riesengroß, der dazugehörige Video-Clip verbreitete sich rasant in den sozialen Netzwerken!

Rapid Mobil hält mittlerweile bei weit mehr als 1.000 User, Tendenz steigend!

Kampagnen

Schon weit im Vorfeld des Starts in die Saison 2017/18 wurden zwei große Kampagnen zu den Themen „Jahreskarte“ und „Neues Heimtrikot“ gelauncht. Nicht nur auf den diversen Rapid-Kanälen, sondern auch durch

umfangreiche Bewerbung in Online- und Printmedien wurden die Themen ins Land getragen. Besonders positiv aufgenommen wurde die Bewerbung des Abos über die Landing Page der grün-weißen Homepage, auf der man interaktiv in die unvergleichliche Stadion-Atmosphäre bei Rapid-Heimspielen eintauchen konnte.

Das neue Heimtrikot, mit dem erstmals bereits zum Ende der Saison 2016/17 gekickt wurde (2:1-Heimsieg gegen den SKN St. Pölten), wurde unter großem Medieninteresse am 26. Mai 2017 präsentiert. Schauplatz war das Allianz Stadion, wo ein überdimensionales Riesentrikot vom Stadionsdach heruntergelassen wurde. Dieses Shirt ist seither übrigens vor jedem Match zu sehen und am Mittelkreis positioniert. Zudem ist ein „kleinerer Bruder“, ein immerhin drei Meter hohes Trikot, vor dem Haupteingang aufgestellt worden. Unter dem Motto „Trag es mit Stolz“ wurde die „Neue Wäsch“ vielfältig beworben!

Leider wesentlich länger als erhofft behielt das im Rahmen einer aufwändigen Fotoinszenierung gestaltete Frühjahrs-motto „Alle gemeinsam. Jetzt erst recht!“ Aktualität. Gemeinsam mit dem international bekannten Fotokünstler Lukas Maximilian Hüller wurde das Motto in einem Bild inszeniert. Zu sehen waren schlussendlich zahlreiche Spieler, Trainer und Mitarbeiter rund um unsere Profimannschaft, Vertreter des Präsidiums, die Geschäftsführung, Legenden und Anhänger, die gemeinsam den Karren aus dem Dreck zogen.



Zahlreiche Aktivierungen

Gemeinsam mit unseren Partnern wurden auch 2016/17 wieder zahlreiche innovative und kreative Aktivierungen erarbeitet und durchgeführt. Die erste aufsehenerregende Aktion ging im Rahmen des Eröffnungsspiel des Allianz Stadions über die Bühne, als die SK Rapid Fancam ein unvergessliches Bild für alle Besucher und die grün-weißen Geschichtsbücher lieferte. Gemeinsam mit Sony XperiaTM erstellte Rapid ein 360-Grad-Bild für die Ewig-



keit. Dabei wurde im Stadioninneren kurz vor Spielbeginn ein 360-Grad-Foto aufgenommen. Darauf ist jeder einzelne Fan bestmöglich zu sehen. In der Folge konnte jeder seinen ganz persönlichen Fotoausschnitt vom Eröffnungsspiel mit Freunden via Social Media teilen. So konnten möglichst viele an diesem einzigartigen Moment teilhaben und sich diesen verbildlicht download. Die SK Rapid Fancam ist nach wie vor online erreichbar unter: <https://skrapid.fancam.com>

Gleich mit zwei Partnern, nämlich adidas und UBER, wurde am 16. November 2016 die #FINDFOCUS Aktion durchgeführt. User der UBER-App konnten an diesem Tag nicht nur 60 signierte adidas-Bälle gewinnen, sondern auch einen von zehn limitierten adidas Z.N.E Hoodies mit Rapid Wappen. Diese wurden von den Rapid-Stars Steffen Hofmann und Louis Schaub persönlich an die Gewinner geliefert. Die Resonanz dieser Aktion war außergewöhnlich hoch!

Fast über die gesamte Saison lief ein neuartiges Pausengewinnspiel, der SK Rapid Rekordmeisterschuss powered by weekend! Mit Beautyway, Security Access, Sony, VW Autohaus Kamper



und Wien Energie beteiligten sich zahlreiche Partner an dieser Aktion, der Publikumszuspruch war nicht nur ob des Hauptpreis, einem VW Up!, den das Autohaus Kamper zur Verfügung stellte, enorm. Zudem wurde mehrfach der Beweis erbracht, dass es nicht einfach ist, aus 32 Meter ins Tor zu treffen!

Gleich zwei exklusive und unterhaltensame Werbespots wurden erstmals gemeinsam mit der MA 48 der Stadt Wien produziert. Unter dem Motto „Mülltrennen: Immer ein Volltreffer“ stellten sich Stefan Schwab und Arnor Ingvi Traustason in den Dienst der Kampagne zur getrennten Sammlung der MA 48 und der ARA. Und zum zweiten Geburtstag des hippen Secondhand-Marktes 48er Tandler drehten Christopher Dibon, Steffen Hofmann und Mario Sonnleitner einen witzigen Gratulationsspot, der ebenfalls zur aktiven Abfallvermeidung beitragen soll.

Last but not least gab es auch diverse gemeinsame Aktionen mit Hauptpartner Wien Energie, darunter im Oktober 2016 einen großen Medientermin mit der Vorstellung der Solar-Flower und E-Tankstelle beim Allianz Stadion oder den aufwändig inszenierten Energiespar-Tipps, bei denen u.a. Christopher Dibon, Ivan Mocinic, Stefan Schwab und Richard Strebinger auch ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellten. Mit einem ungewohnten Aufdruck spielten schließlich die Rapid-Kicker das Frühjahrs-Derby in Hütteldorf. Anstatt des gewohnten Logos von Wien Energie war auf den Trikots nämlich „So bunt wie mein Leben“ – der Slogan zur aktuellen Kampagne des langjährigen Hauptpartners des SK Rapid – zu finden.

Positive Umfrage-Ergebnisse

Gerade im ersten Jahr im Allianz Stadion war es ein großes Anliegen, Feedback zum Stadionbesuch, aber auch darüber hinaus einzuholen. So wurden zwei umfangreiche Umfragen gestartet, die sich per e-mail an 9.147 Jahreskartenbesitzer (Umfrage 1) und 10.769 Tageskarten-Käufer (Umfrage 2) richtete. Über einen Zeitraum von jeweils neun Tagen konnte ein detaillierter Fragenkatalog beantwortet werden und die Rücklaufquote war mit 31 Prozent (Umfrage 1) bzw. 16 Prozent (Umfrage 2) jeweils enorm hoch. Und er-

freulich waren die Ergebnisse, die in Teilbereichen (zB RAPID-MARIE, Gastronomie, Atmosphäre im Stadion, Servicequalität, etc.) weit über 90 Prozent Zufriedenheit brachten!



Fußball Monitor 2016/17

Nielsen Sport (früher Repucom) erhebt seit einiger Zeit im Rahmen des „Fußballmonitor Österreich“ (erstmalig erhoben von Sport+Markt im Mai 2011) interessante Zahlen und Daten rund um den Weltsport Nummer 1 in unserem Land. Dies geschieht im Auftrag der Österreichischen Fußball Bundesliga und die Klubs haben die Möglichkeit, zusätzliche Fragestellungen erheben zu lassen, eine Möglichkeit, die der SK Rapid auch gerne in Anspruch nimmt! Die Umfrage im Mai 2017 brachte trotz der sportlich enttäuschenden Saison 2016/17 recht eindrucksvolle Ergebnisse für Grün-Weiß:



Was schon die Zuschauer- und Mitgliederzahlen eindrucksvoll belegen, bestätigt auch der Fußballmonitor 2016/17. Kein Klub kann nur annähernd auf eine ähnliche Unterstützung zählen wie der SCR! Mehr als die Hälfte der rund 3,3 Millionen 16- bis 69jährigen Menschen, die sich in Österreich als Fußballinteressierte deklarieren, finden

Rapid sympathisch, weit über 900.000 können im weitesten Sinne als Fans bezeichnet werden.

Österreichweit antworteten 23 Prozent auf die Frage „Welchen österreichischen Fußballverein mögen Sie am liebsten?“ mit SK Rapid, damit bestätigt der 1899 gegründete Klub aus Hütteldorf seine Position als populärster Verein des Landes ganz klar. Auf den Plätzen folgen der SK Sturm Graz (14 Prozent) und der FC RB Salzburg (13 Prozent), der zuletzt viermal in Folge das Double in die Mozartstadt holen konnte. Übrigens, 18 Prozent gaben keinen expliziten Lieblingsverein an, bis auf die Top-3 konnte kein weiterer Klub die Zehn-Prozent-Hürde überspringen.

Der SK Rapid liegt zudem in acht Bundesländern unter den beliebtesten drei Klubs, neben Rang 1 in Wien (45 %), Niederösterreich (40 %) und dem Burgenland (25 %), liegt Grün-Weiß in Oberösterreich (13 %), der Steiermark (5 %), Salzburg (5 %), Kärnten (14 %) und Vorarlberg (8 %) jeweils auf Rang 3. Auch daran wird es liegen, dass fast alle neun anderen Bundesligisten regelmäßig die höchsten Zuschauerzahlen bei Gastspielen der Grün-Weißen aus der Bundeshauptstadt verbuchen können.

Das Team

Personell blieb die Direktion Sponsoring & Marketing in der Saison 2016/17 unverändert und setzt sich zusammen aus Sebastian Pernhaupt (Direktor), Lorenz Kirchschrager (stellvertretender Direktor), Katja Trödthandl (nach Vermählung Katja Gürtler) und Simon-Peter Charamza. Ohne dieses starke Team wäre unsere Arbeit in dieser Qualität nicht möglich, daher gilt mein großer Dank diesem Trio!

S. Pernhaupt

Sebastian Pernhaupt
Direktor Sponsoring & Marketing



HERZLICH WILLKOMMEN
BEIM SK RAPID

STADION



WIR SIND RAPID
WERDE TEIL DES MYTHOS, WERDE MITGLIED.

2.7 KOMMUNIKATION, MEDIEN & PR

Auch 2016/17 Top-Medienwerte

Wie schon in den vergangenen Spielzeiten war der SK Rapid auch 2016/17 wieder Dauerbrenner und Quotengarant bei den ORF-Live-Spielen der Rundel. Gleich 15 Partien mit grün-weißer Beteiligung wurden im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in voller Länge ausgestrahlt, kein Verein der heimischen Bundesliga war öfter zu sehen.

Sowohl was Reichweite als auch Marktanteil betrifft waren die Top-5-Werte jeweils Spiele mit Rapid. Im Schnitt sahen 323.000 TV-Zuschauer jene Matches, bei denen Stefan Schwab & Co zu beobachten waren, auf Rang 2 folgten Partien mit Beteiligung der SV Ried, die es auf durchschnittlich 273.000 TV-Zuschauer brachten, allerdings wurden von den Innviertlern nur zwei Spiele live übertragen, darunter ein Heimspiel gegen Grün-Weiß!

Die höchste Reichweite überhaupt erreichte die Übertragung der Partie Rapid gegen Sturm (397.000) im November 2016, den höchsten Marktanteil das Heimspiel gegen Salzburg im August 2016!

Insgesamt wurde über den SK Rapid in den diversen TV-Kanälen über 373 Stunden (plus drei Stunden im Vergleich zu 2015/16) berichtet, zudem wurden fast 960 Millionen Sportleserkontakte in diversen Printmedien generiert und errechnete United Synergies einen Gesamt-Medienwert für den SK Rapid in der beeindruckenden Höhe von 87,95 Millionen Euro!

Eigene Medien und Kooperationen

Nach dem erfolgreichen Launch der Rapid-Homepage mit Ixolit GmbH und raum42 OG im August 2015 wurde mit den gleichen Partnern im Frühjahr 2017 eine eigene Homepage für das Allianz Stadion ins Leben gerufen. Unter www.allianz-stadion.at ist nunmehr al-



les Wissenswerte über das neue grün-weiße Zuhause zu finden, redaktionell erstellt und betreut wird die Seite zum Einen von der Direktion Kommunikation, Medien & PR des SK Rapid und zum Anderen auch von den KollegInnen des Naming Right-Partners Allianz.

Die klassische Homepage unter www.skrapid.at erfreut sich weiter größter Beliebtheit, die Rekordzahlen aus der Saison 2015/16 konnten sogar weiter gesteigert werden. Interessant, dass mittlerweile rund zwei Drittel der Zugriffe über mobile Endgeräte generiert werden, umso besser bewährt sich, dass bei der Erstellung der Website vor zwei Jahren besonderes Augenmerk auf ein responsives Webdesign gelegt wurde.

Zuwächse konnten auch sämtliche Social-Media-Kanäle des SK Rapid verbuchen. Besonders populär sind die im Herbst 2016 gestarteten Livestreams auf Facebook, so ist mittlerweile jede relevante Rapid-Pressekonferenz im größten sozialen Netzwerk der Welt direkt zu sehen und meldet sich das Social-Media-Team auch direkt im Vorfeld der Heimspiele aus dem Allianz Stadion mit den aktuellsten Infos und News.

Mit *Snapchat* bedient der SK Rapid seit der Saison 2016/17 neben *Facebook*, *Instagram* und *Twitter* einen weiteren Social-Media-Kanal, der sich vor allem bei der jungen Zielgruppe größter Beliebtheit erfreut. Eingestellt wurde hingegen aufgrund fehlender Resonanz das Engagement auf *Google+*, intensiviert die Aktivitäten auf *Youtube*, der größten Videoplattform des Planeten, auf der im Berichtszeitraum fast 500 neue Clips auf den Rapid-Kanal online gestellt wurden!

Sehr populär ist weiterhin die eigene TV-Sendung *RAPIDVIERTELSTUNDE*, die 40mal jährlich immer Freitags um 19.15 Uhr im *Wiener Stadtfernsehen W24* erstausgestrahlt und in weiterer Folge mehrmals wiederholt wird. Alle Sendungen sind zudem in der Mediathek auf der Homepage von W24 zu sehen. Im November 2016 wurde die bereits 100. Folge der grün-weißen TV-Sendung ausgestrahlt und dieses Jubiläum mit einer 90 Minuten langen Sondersendung unter dem Titel „RAPIDVIERTELSTUNDE von A bis Z“ gebührend begangen. Moderiert wird die Sendung nach wie vor von Andy Marek, der als Direktor Klubservice und jahrzehntelanger Stadionmoderator nicht umsonst als die „Stimme Rapids“

gilt. Laut W24 erreicht jede Folge via TV und Mediathek bzw. Livestream rund 80.000 Zuschauer, ein toller Wert, auf den man wirklich stolz sein darf!

Zu verantworten hat die Direktion Kommunikation, Medien & PR weiterhin die klassischen Printprodukte des Rekordmeisters in Kooperation mit Styria Medienhaus Sport GmbH & Co KG. So erscheint einmal im Quartal das *Rapid Magazin*, die offizielle Vereinszeitschrift des SK Rapid, in einer Auflage von 30.000 Stück und zu jedem Heimspiel *Rapid heute*, die offizielle Stadionzeitung, die den Besuchern gratis zur Verfügung gestellt wird. Im November 2016 wurde zudem zum bereits vierten Mal der *Geschäftsbericht* redaktionell begleitet.

Die klassische Medienarbeit lief auch 2016/17 auf Hochtouren, vor allem über das eigene Online-Pressesentender konnten fast 200 Pressemeldungen und zahllose Fotos und Grafiken von der Direktion Kommunikation, Medien & PR an Medienvertreter aus Österreich und ganz Europa zur Verfügung gestellt werden!



Des Weiteren konnten wir im Zuge des Projekts „Bundesliga on Ear“, an dem unser Klub seit 2010 unter dem Motto „Rapid on Ear“ teilnimmt, blinden und sehbehinderten Menschen ein besonderes Service anbieten. Alle Heimspiele in Bundesliga, ÖFB-Cup und Europacup wurden von speziell geschulten Radiosprechern kommentiert und in all seinen Facetten beschrieben. Diesen Audiokommentar können Fans im Stadion über ein FM-Radio auf der Frequenz 99,2 MHz wahrnehmen, darüber hinaus ist der Audio-Livestream auch über die Homepage und die offizielle Rapid-App empfangbar.

Nominierung zum Staatspreis PR

Eine besondere Auszeichnung gab es im November 2016. Gemeinsam mit der PR- und Public Affairs-Agentur Ecker und Partner wurde der SK Rapid zum *Staatspreis PR in der Kategorie „Corporate PR“* nominiert. Somit fand die Kommunikation zum Neubau des Allianz Stadions, die über rund zwei Jahre unter dem Titel „Alte Heimat – Neues Zuhause: Das grün-weiße Jahrhundertprojekt des SK Rapid“ Maßstäbe setzen konnte, auch bei einer hochkarätigen Jury großen Anklang. Am Ende gab es einen Platz unter den Top-3, geschlagen nur von der ÖBB-Kampagne „Menschlichkeit fährt Bahn“ rund um die große Flüchtlingsbewegung im Sommer 2015.

Das neue Media Center im Allianz Stadion

Nach zwei Jahren im Ernst-Happel-Stadion fand der SK Rapid durch die Inbetriebnahme des Allianz Stadions endlich einen würdigen Platz für seine Pressekonferenzen. Im hochmodernen Media Center, das alle Voraussetzungen der höchsten UEFA-Kategorie erfüllt, gehen seither alle relevanten Medientermine rund um den Klub über die



Bühne. Zwischen Juli 2016 und Juni 2017 fanden dort 65 Pressekonferenzen statt, am öftesten als Podiumsgast waren Mike Büskens (28 mal), Christoph Peschek (24), Damir Canadi (21), Goran Djuricin (13) und Fredy Bickel (12) vertreten. Der Großteil der Pressekonferenzen wurde via Livestream auf Facebook und teilweise auch Youtube ausgestrahlt, die Aufzeichnung all dieser Veranstaltungen wurde kurz danach am grün-weißen Youtube-Kanal zur Verfügung gestellt.

Das Team

Personell hat sich das Team der Direktion Kommunikation, Medien & PR in der Saison 2016/17 nicht verändert und wurde von Peter Klinglmüller (Direktor), Günther Bitschnau und Christian Wiesmayr gebildet. Diesen beiden engagierten Mitarbeitern möchte ich für Ihre großartige Arbeit und für überdurchschnittliches Engagement auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen!

Peter Klinglmüller

Peter Klinglmüller

Direktor Kommunikation, Medien & PR

215.892
FANS (+6%)

19.119
FOLLOWER (+26%)

11.609
ABONNENTEN (+22%)

41.125
FOLLOWER (+46%)

3.000
FOLLOWER/VIEWS

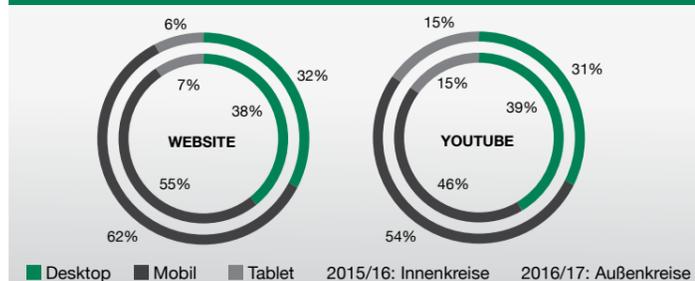
WEBSITE SKRAPID.AT

| | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 |
|------------------|------------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|
| Page Impressions | 10.158.209 | 9.547.209 | 8.214.251 | 6.815.777 | 14.538.841 | 15.195.395 |
| Visits | 4.161.161 | 3.680.638 | 3.127.741 | 2.726.970 | 4.901.288 | 5.132.760 |

SOCIAL MEDIA (ANZAHL DER FOLLOWER)

| | 30. JUNI 2012 | 30. JUNI 2013 | 30. JUNI 2014 | 30. JUNI 2015 | 30. JUNI 2016 | 30. JUNI 2017 |
|------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Facebook (seit 04/11) | 65.773 | 83.412 | 141.967 | 164.613 | 203.169 | 215.892 |
| Twitter (seit 02/12) | 1.869 | 5.131 | 8.541 | 10.907 | 15.104 | 19.119 |
| Youtube (seit 02/12) | 850 | 2.495 | 4.042 | 6.876 | 9.513 | 11.609 |
| Instagram (seit 10/13) | | | 3.514 | 7.614 | 28.149 | 41.125 |
| Snapchat (seit 11/16) | | | | | | 3.000 |
| GESAMT | 68.492 | 91.038 | 158.064 | 190.010 | 255.935 | 290.745 |

NUTZUNGSVERHALTEN



25 **PRINTPRODUKTE**
RAPID MAGAZIN, RAPID HEUTE, GESCHÄFTSBERICHT

197 **AUSSENDUNGEN**
VIA MEDIAINFO AN VERTRETER DER PRESSE

479 **NEUE VIDEOS**
ZU SEHEN AUF UNSEREM YOUTUBE-KANAL

373 **STUNDEN**
TV-BEITRAGSDAUER

5,1 **TAUSEND**
REDAKTIONELLE ARTIKEL

15 **LIVE-SPIELE**
IM ORF - KEIN BUNDESLIGAKLUB HATTE MEHR

88 **MIO. EURO**
TV-MEDIENWERT

65 **PRESSEKONFERENZEN**
IM MEDIA CENTER ALLIANZ STADION

DIE FANS WAREN WICHTIGER DENN JE.



2.8 KLUBSERVICE & EVENTS

Als im Sommer 2017 schließlich der Schlusspfiff für die abgelaufene Saison 2016/17 ertönte, hieß es in der gesamten Rapid-Familie: Kräftig durchatmen und die vergangenen 12 Monate sacken lassen. Diese Spielzeit brachte uns viele schöne, historische Stunden, aber auch zahlreiche schwere Phasen, die uns alle bis an die Grenzen führen sollten.

Es war ein Jahr, in welches man mit ganz anderen Erwartungen ging, als sie schlussendlich in Erscheinung getreten sind. Ein Jahr, das von der großen Eröffnung unseres neuen Zuhauses, dem Allianz Stadion, über die neuerliche Qualifikation für die Gruppenphase der Europa League bis hin zur wirklich latent vorhandenen Abstiegsgefahr reichte. Auch wir sahen uns mit vielen (neuen) Herausforderungen und Aufgaben konfrontiert, sodass ich ohne Übertreibung sagen kann: Aus dieser Saison – sicher eine der intensivsten für unser SK Rapid Klubservice – lernten wir alle sehr viel. An dieser Stelle möchten wir hier noch einmal einen kleinen Überblick geben.

Altes Umfeld mit vielen Neuerungen: Das Allianz Stadion

Die Saison 2016/17 wurde für uns zu einem Spiel- und Geschäftsjahr, auf das wir alle hin gefiebert hatten, schließlich stand hier im Sommer 2016 die große Eröffnung unseres neuen Zuhauses Allianz Stadion in der alten Heimat Hütteldorf auf dem Programm. Der regelmäßige Betrieb bei Heimspielen unserer Mannschaft war verbunden mit zahlreichen Änderungen, Innovationen und Herausforderungen, vor denen wir als Klubservice-Team standen. Zwar waren wir mit dem SK Rapid schon an unzähligen Orten und Ländern unterwegs – ein eigenes Stadion, das nur uns gehört, wo wir von der Planung bis zur Realisierung und Umsetzung der Aktivitäten permanent beteiligt waren, stellte aber auch uns vor zahlreiche neue Aufgaben, die wir so noch nicht kannten.

Angefangen vom Ticketing bis hin zur kompletten Matchtag-Logistik warteten wahre Mammut-Projekte auf uns, um diese im bestmöglichen Sinne unserer Fans zu installieren, betreuen und zeit-



gerecht in Betrieb zu nehmen. Um mit Einlass ins Allianz Stadion auch entsprechende Unterhaltung in Grün-Weiß bieten zu können, entwickelten wir ein eigenes Rahmenprogramm, das nicht nur auf den Videowalls, sondern auch auf über 200 Screens im gesamten Stadion übertragen wird. Dieses produzieren und adaptieren wir auf den jeweiligen Spieltag, wobei nun die einzelnen Arbeitsschritte in Routine übergegangen sind.

Neu war für uns ebenso die Abwicklung in den VIP-Bereichen: Von der Ebene 0 bis hinauf zum SK Rapid Business Club in Ebene 1 und 2 und in den unterschiedlichen Logen-Ebenen, sorgten wir für die komplette Abwicklung, Logistik, das Catering und das Rahmenprogramm für im Schnitt über 2.000 Gäste pro Spieltag. Unsere gesamte Verantwortung reichte generell vom Ballbuben, der neben dem Rasen steht, über den Kassier an den Kassen bis hin zur Hostess in den VIP-Ebenen. Viele neue Aspekte die es zu beachten galt, aber in ausgezeichnete Teamarbeit mit unserer Stadioncrew rund um Stadionsdirektor Harry Gartler konnten wir für einen neuen Standard sorgen. Hier haben wir nationale Maßstäbe gesetzt und auch international brauchen wir keine Vergleiche zu scheuen, wie wir aus diversen Gesprächen und bei Besuchen hören.

Service in vielen Formen: Anlaufstellen für Rapid-Fans

Mit der Eröffnung des Allianz Stadions gingen auch viele Neuerungen für un-

sere zahlreichen Mitglieder, Abonnenten und weiteren Anhängern einher. Mit dem Fancorner Hütteldorf direkt neben der Rapid-Röhre, dem Haupteingang des Allianz Stadions, etablierten wir eine wichtige Anlaufstelle für Fragen und Wünsche aller Art. Ein engagiertes Team rund um Organisatorin Martina Mosovsky kümmert sich seither um die Mitgliederaufnahme, das Ticketing, den kompletten Mailverkehr, die Bereitstellung von Auswärtskarten, sämtliche Reisebuchungen (national zu den Spielen, international im Europacup), die Fanbetreuung und führt innovative Services wie unsere SK Rapid-Ticketbörse, das Abo Plus oder das Rabattprogramm via SK Rapid Cashback Card behutsam an unsere Fans heran.

Merchandising: Bester Umsatz seit Bestehen

Mit dem neuen Stadion fanden wir auch in Sachen Merchandising neue Verhältnisse vor: Im Bauch des Allianz Stadions, unmittelbar neben dem Fancorner, errichteten wir einen großen, modernen Fanshop. Zudem stehen in unsere Heimstätte an Spieltagen eigene Fanshop-Kioske zur Verfügung. Neben dem Standort Hütteldorf eröffneten wir mit der Außenstelle St. Pölten den mittlerweile dritten Fanshop, nach der Filiale im Stadion Center. Dort stellte sich auch eine Überraschung ein: Obwohl wir seit der Übersiedelung zurück in den Westen Wiens keine Spiele mehr im Ernst-Happel-Stadion austragen, erfreut sich dieser Standort, wie auch die anderen beiden, sehr großer Beliebtheit. Diese Verfügbarkeit, zusammen

mit der Möglichkeit, sich im Online-Shop mit Rapid-Artikeln einzudecken, führte auch zu einem Kuriosum: Obwohl der SK Rapid 2016/17 sportlich eine der schlechtesten Saisons hinter sich hatte, konnten wir in Sachen Merchandising den besten Umsatz seit dem Bestehen 2002 verzeichnen. Danken möchte ich hier allen tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie insbesondere Merchandising-Leiter Clemens Pieber.

Und natürlich auch unseren Fans, für die wir weiter um zahlreiche Verbesserungen bemüht waren: Stetig erweiterten wir unsere Produktpalette, wobei wir auch viele Fan-Wünsche berücksichtigten. Mit unserem Fanartikel-Anhänger reisten wir zudem zu den Testspielen unserer Mannschaft nach, um auch Rapid-Fans abseits von Wien persönlich zu erreichen. Für die optimale Versorgungskette an Fanartikeln sorgt auch die Übersiedelung unseres Produktlagers von Wien nach St. Pölten. Ein großer Renner unter den mehr als 400 grün-weißen Artikeln wurde vor al-

lem unser neues Heimtrikot.

Rapideum: Versammelte Geschichte

Neben unserem Fancorner und den Fanshops wurde auch das Rapideum ein wichtiger Treffpunkt für junge und ältere Rapid-Fans. Im Juli 2016 eröffneten wir unser Vereinsmuseum wieder, es liegt nun direkt neben dem Haupteingang am Gerhard-Hanappi-Platz 1, der am selben Tag seine Benennungszeremonie erfuhr und seither die offizielle Vereinsanschrift des SK Rapid ist. Nur ein Monat nach der Eröffnung starteten wir mit den ersten Führungen, wovon wir mit Abschluss des Geschäftsjahres stolze 832 abgehalten haben (400 Stadionführungen, 409 Kombi-Führungen, 23 reine Museumsführungen). Hierbei begrüßten wir 18.524 geschichts-interessierte Besucher bei uns, darunter auch alle Rapid-Mannschaften von der U10 bis zu den Profis, sowie unsere Mitarbeiter.

Neben den etablierten Führungen gibt es auch immer wieder Sonderprojekte: Legenden wie Steffen Hofmann

oder Michael Hatz geben persönlich Karriere-Einblicke im Rapideum, zu dem fanden eigene Informations-Specials zum Derby oder der eigenen Geschichte in Zeiten des Nationalsozialismus statt. Bei der abermaligen Teilnahme an der alljährlichen Langen Nacht der Museen kamen mehr als 500 Nachtschwärmer ins Rapideum, welches auch bei der großen Pressekonferenz des ORF durch unsere Verantwortlichen vertreten war.

Durch die Kooperation mit Rapid-Pfarrer Mag. Christoph Pelczar initiierten wir den Tag der Inspirationen, an dem Schulklassen nach Hütteldorf kommen und eine Geschichtsstunde sowie ein spezielles Teambuilding samt Mittagessen bekommen. Auch die Legendennpflege abseits der Räumlichkeiten des Rapideums bleibt uns weiterhin ein Anliegen: Eine von unserer Vereinslegende geplante Anlage in der Ottakringer Liebhartsgasse wurde in feierlichem Rahmen in Gerhard-Hanappi-Hof umbenannt.





Der Fancorner ist eine wichtige Anlaufstelle für die Rapid-Fans!



Auf unseren jährlichen Greenietag fiebern unsere jüngsten Fans schon immer hin. Gibt es doch unter anderem die Autogramme aller Spieler! Eine der vielen Veranstaltungen des SK Rapid!



Nach einigen Monaten konnten wir schon den 10.000 Besucher im Rapideum bzw. Stadionführung begrüßen!

Gelebte Tradition: Unsere Veranstaltungen

Insgesamt wurden in der abgelaufenen Saison gut 50 kleinere bis hin zu sehr großen Veranstaltungen von unserer Abteilung organisiert. Diese sind etwa gemütliche Stammtische in Hütteldorf, aber auch in Niederösterreich und im Burgenland, natürlich auch die beliebten Mitglieder- oder Fanklubtreffen und der traditionelle Greenie-Tag oder der Rapidlauf im Wiener Prater.

Für Partner und Sponsoren veranstalten wir mittlerweile zahlreiche exklusive, eigene Netzwerk- und Branchentreffen wie den SK Rapid Doppelpass oder die SK Rapid Spielverlagerung im Allianz Stadion. Auch hier versuchen wir, neue Veranstaltungen zu etablieren: Beim 1. SK Rapid Charity Golfturnier powered by Cashback World wurden so beispielsweise stolze 25.000 Euro Reinerlös für unser grün-weißes Special Needs Team gesammelt. Weiter auch herausfordernd für uns alle sind Standards wie die Ordentliche Hauptversammlung inklusive Neuwahlen, die diversen Weihnachtsfeiern am Jahresende (auch für unsere Fanklubs) und vieles mehr.

Einen ganz besonderen Höhepunkt im vergangenen Geschäftsjahr stellte sicherlich das Programm im Zuge der Stadioneröffnung dar: An zwei Tagen

gab es exklusiv für unsere Mitglieder und VIPs eigene Pre-Openings, wo erste Eindrücke gesammelt werden konnten. Ehe einige Tage später schließlich die große und feierliche Eröffnung des Allianz Stadions über die Bühne ging. Hier war für jeden etwas dabei: Von einem umfangreichen Showprogramm mit den Wiener Sängerknaben oder Kurt Ostbahn bis zum damaligen Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, Legende Alfred „Fredy“ Körners Lied vom „Grün- und weißen Band“ und am Rasen der frischgebackene englische Meister Chelsea FC, den unsere Mannschaft mit 2:0 besiegen konnte. Es wurde ein unvergesslicher Tag für uns alle, der schließlich in den grün-weißen Geschichtsbüchern Einzug fand - Rapid hatte ein neues Stadion, in dem wir nun unsere Arbeit verrichteten.

Der „12. Mann“: Immer an unserer Seite

Mit der Eröffnung des Allianz Stadions konnte auch der Zuschauerschnitt gesteigert werden: Rund 21.000 Rapid-Fans pilgern im Schnitt in jedem Heimspiel nach Hütteldorf, knapp 14.000 haben ein Abonnement abgeschlossen. Mit beeindruckenden Choreografien über den neuen Block West konnten auch in Sachen Fankultur neue Maßstäbe gesetzt werden, eine immense Unterstützung und Stimmung

halfen auch in Sachen Lautstärke über schwere Phasen hinweg. In einer turbulenten Saison wie der vergangenen, als sich Rapid nach einem guten Beginn in den Niederungen der Tabelle wiederfinden sollte, war dieser unglaubliche Zusammenhalt wohl so wichtig, wie lange nicht.

Fantechisch ein krönendes, aber unbelohntes Highlight war dann der Saisonabschluss, als unsere Mannschaft im Cupfinale in Klagenfurt gastierte. Knapp 10.000 Fans sorgten bei strömendem Regen für Heimatmosphäre und einen gewaltigen Auftritt in Kärnten – alles andere als selbstverständlich! Auch uns stellten solche Fanmassen bei einem Auswärtsspiel vor eine Herausforderung, wobei schlussendlich alles in geordneten Bahnen und in Ruhe bewältigt wurde. Ein großes DANKE von meiner Seite, denn auch, wenn der Frust nach Abpfiff groß war, so blicken wir noch heute voller Stolz auf die Unterstützung zurück, nicht nur in Klagenfurt.

Ein kleines Dankeschön folgt von uns immer wieder unter der Saison: Fast wöchentlich machen sich unsere Mitarbeiter samt Spielern und Vereinsvertretern zu diversen Fanklubs (aktuell rund 220 offizielle) auf. Im vergangenen Jahr wurden so fast 50 grün-weiße Fanklubs in deren Lokalen

österreichweit besucht. Auch bei unseren Vereinsmitgliedern gab es eine unglaublich positive Entwicklung: Trotz eines sportlich schlechten Jahres schrieben sich fast täglich Fans für eine neue Mitgliedschaft beim SK Rapid ein. So konnten wir in diesen schwierigen Zeiten schließlich mit Ende des Geschäftsjahres einen Rekordmitgliederstand von rund 12.400 Vollmitglieder, 920 Jugendmitglieder und 2.700 Greenies erzielen. Auch die Lebenslange Mitgliedschaft wurde sehr gut angenommen. Danke an dieser Stelle an alle Beteiligten, wie die ARGE Mitglieder, die hier ihren Teil zum permanenten Zuwachs beigetragen haben.

International unterwegs: Auf Reisen mit Rapid

Durch die verpasste Qualifikation am Ende der Saison stand fest: Der SK Rapid würde 2017/18 nicht europäisch vertreten sein. Zu Beginn des Jahres



war man das aber noch und dementsprechend motiviert machte sich das Klubservice an die Planungen: Erneut wurden alle Reisen samt Buchungen mit Hotelübernachtungen und der kompletten Karten-Abwicklung im Hause Hütteldorf abgewickelt.

Tausende Rapid-Fans machten sich quer durch Europa mit unserer Unterstützung wieder auf die Reisen, die uns durch altbekannte Destinationen wie Minsk in Weißrussland (gegen Torpedo Zhodino) oder Genk in Belgien (KRC Genk) führten. Aber auch einige neue Orte standen am Plan: Der Trip in die Regio Emilia zu Sassuolo war interessant, oder der große Konvoi in die Slowakei, mit zahlreichen Bussen ging es über die Grenze zu AS Trencin nach Zilina bis hin zu einer beeindruckenden Reise ins Baskenland zu Bilbao, die aber für uns gar nicht so einfach zu organisieren war. Von den mitgere-

isten Fans kam erneut viel Lob für die reibungslose Organisation. Das ist für uns nur die Bestätigung, so weiterzumachen und hoffentlich bald wieder europäische Reisen für euch in den Fokus zu nehmen.

Somit liegt ein in jeder Hinsicht sehr ereignisreiches Spiel- und Geschäftsjahr 2016/17 hinter uns. Hier war der grün-weiße Zusammenhalt nicht immer selbstverständlich, kam aber dadurch noch stärker zu tragen und wurde von uns allen noch intensiver gelebt, um gemeinsam durch die schwierigen Zeiten zu gehen. Mit einem großen Dankeschön möchte ich hier jetzt schließen und dieses dezidiert an unsere unerschütterliche Fan-Basis und meine Mitarbeiter im SK Rapid Klubservice richten – durch eure wertvolle Arbeit für den Verein kamen wir auch gestärkt aus dieser Phase unserer Geschichte hervor!

Andy Marek
Direktor Klubservice & Events

2.9 SOZIALE VERANTWORTUNG

Als größter und populärster Fußballverein des Landes versteht es sich von selbst, dass sich der SK Rapid und seine Verantwortlichen immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen. Wie bereits in den vergangenen Jahren werden hier in spielfreien Zeiten diverse Institutionen besucht, bei denen die Hilfe für sozial benachteiligte Menschen und das Miteinander im Fokus stehen. Im Rahmen von Veranstaltungen oder auch den Heimspielen im Allianz Stadion finden zudem immer wieder Sammelaktionen statt, die nicht nur vom Verein selbst ausgehen, sondern auch in lobenswerter Eigenregie von den organisierten Fangruppen des Block West initiiert werden.

Auch Einladungen von sozial benachteiligten Menschen, Besuche von den CliniClowns, Sachspenden und das Mitmachen bei Aktionen wie von FARE gegen Diskriminierung und Rassismus im Fußball sind Beleg für das permanente Engagement. Kurzum: Rapid hilft, und das immer mit viel Herz, aber auch schon mal ohne den Zugang der Öffentlichkeit. Schließlich liegt vielmehr der soziale Aspekt im Vordergrund, humanitäre Unterstützung, bei der es oft nicht mehr braucht, als den Willen, tatkräftiges Engagement und den selbstverständlichen Antrieb aus der eigenen Verantwortung heraus - und keinesfalls aus Stücken der Selbstinszenierung, um allein als Verein zu suggerieren, etwas getan zu haben. Auch hier stehen Authentizität und Nachhaltigkeit voran und die zahlreichen Rückmeldungen der Menschen bekräftigen den SK Rapid in seinem sozialen Handeln.

Golfen für das Special Needs Team

Erstmals wurde im Spätsommer 2016 ein grün-weißes Golfturnier für den guten Zweck abgehalten. Beim SK Rapid Charity-Golfturnier powered by



Lyoness (heute: Cashback World) kamen im Golfclub Schloss Ebreichsdorf 17 Unternehmen zusammen und duellierten sich in 18 Flights zu je vier Spielern. Aktive Spieler wie Steffen Hofmann und Thomas Schrammel, Rapid-Legenden wie Josef Hickersberger, Herbert „Funki“ Feurer, Werner Walzer oder Günter Kaltenbrunner ergänzten die Teams und zeigten sich auf dem Grün ebenso bewandert.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz war natürlich auch der Spaß an der Sache vorhanden und über 18 Löcher entwickelte sich ein spannender Wettbewerb. Rapid übernahm in Form von Andy Marek (Direktion Klubservice) und Sebastian Pernhaupt (Direktion Business Development, Marketing und Sales) die Gesamtorganisation und freute sich über den schönen Ausklang: Am Ende des Nachmittags wurde für das SK Rapid Special Needs Team ein Reinerlös von stolzen 25.000 Euro eingenommen. Die Schecküber-



gabe erfolgte zwei Wochen später im Rahmen eines Heimspiels gegen Mattersburg und die beachtliche Summe wurde verwendet, um erstmalig das SK Rapid Special Needs Turnier austragen zu können.

Käfig-Kicker

Was im Frühjahr 2015 begann, fand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr seine erfolgreiche Fortsetzung: Die SK Rapid Käfig-Tour. Hier besuchten wir im Herbst 2016 und auch im ersten Halbjahr 2017 wieder ausgesuchte Käfige in der Bundeshauptstadt. Je zwei

Profi-Spieler zeigten zusammen mit fachkundigen Betreuern der youngCaritas Käfig-League Tricks, gaben Tipps und absolvierten mit den anwesenden Kindern kleinere Einheiten. Erstmals wurde im Herbst 2016 zudem ein Termin exklusiv für Mädchen abgehalten, die trotz viel Regen zahlreich kamen und mit großer Begeisterung dem Ball nachjagten. Auch hier galt aufgrund der großen Begeisterung: Fortsetzung folgt!



Zu Besuch in der „Gruft“

Exemplarisch für die zahlreichen Rapid-Visiten bei diversen Institutionen

steht diese: Bevor in Österreich so richtig die Wintermonate ins Land brachen, besuchte Steffen Hofmann, zusammen mit dem Kollegen Robert Almer von der Austria die Wiener Gruft. Dort wird nicht nur Menschen, die keine Wohnung haben, sondern auch jenen, die unter der Armutsgrenze leben (in Österreich aktuell knapp 1,2 Mio.), zu jeder Zeit Hilfe geboten. „Die Nachfrage bleibt leider konstant hoch“, wie Michael Landau, Direktor der Caritas Österreich auf einer gemeinsamen Pressekonferenz in der Gruft betonte, „darum ist es nur umso schöner, dass wir den Der-



by-Doppelpass spielen, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.“ Unser jetziger Ehrenkapitän, der sich privat seit vielen Jahren engagiert, war kurz vor dem Medientermin in der Gruft auch mit Helferinnen und Helfern der Caritas beim Nacht-Streetwork unterwegs, um Bedürftige aufzusuchen, und ihnen Kleidung und Essen zu überreichen. Hilfe als Herzensangelegenheit - diese ist nicht nur in den Wintermonaten von großer Bedeutung.



Laufereignis als Institution

Schon traditionell nach dem Meisterschaftsende wartete eine große Veranstaltung abseits des Platzes: Der Rapidlauf im Wiener Prater, der bereits in die sechste Auflage ging und sich weit über die grün-weiße Rapid-Familie hinaus zu einem Laufspektakel der Sonderklasse entwickelte. Erneut gab es eine große Teilnahme in den unterschiedlichen Kategorien, und dem Motto „Laufen-Spenden-Feiern“ wurde alle Ehre gemacht. Von der Startgebühr ging wieder ein Teil an den guten Zweck, diesmal für Projekte der Volkshilfe. So konnte Rapidlauf-Organisator Andy Marek schließlich dem Direk-



tor der Volkshilfe Erich Fenninger einen Scheck über 5.420 Euro überreichen. Damit beläuft sich die Gesamtsumme der in den letzten Jahren beim Rapidlauf weitergegebenen Spenden bereits auf über 30.000 Euro - ganz groß!

Wiener helfen Wienern

Unabhängig von den Aktionen des SK Rapid engagieren sich auch alljährlich die aktiven Fangruppen des Block West für die gute Sache: In Eigeninitiative wurden im vergangenen Herbst bei vier Heimspielen mittels Spendenboxen gesammelt, dazu kam ein Original-Trikot von Legende Michael Hatz zu Versteigerung - dieses trug er beim letzten Cup-Titel Rapids im Jahr 1995.

Unter dem Motto „Rapid ist für alle da“ veranstaltete man zudem in der Adventzeit einen Punschstand, wo eben-

falls zahlreiche Spenden zusammenkamen. Angeführt von Vertretern der Ultras und Tornados wurden beim letzten Heimspiel des Jahres schließlich unglaubliche 60.000 (!) Euro gesammelt. Diese übergab man an das Kinderhospiz MOMO - auch hier zeigte sich erneut das große Herz der Rapid-Fans für den karitativen Zweck.



2.10 VEREINSANGELEGENHEITEN

Präsidium mit 96% der Stimmen wiedergewählt

Die Zusammensetzung des höchsten Vereinsgremiums, des Präsidiums, blieb in der Saison 2016/17 unverändert. Mit Präsident Michael Krammer an der Spitze stellte dieser sich mit seinem Team bei der letzten Ordentlichen Hauptversammlung am 28. November 2016, die erstmals in den Räumlichkeiten des Allianz Stadions



stattfand, der Wiederwahl. 96 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder gaben dem Team von Krammer ihre Stimme.

Das Präsidium komplettieren Vizepräsident Nikolaus Rosenauer (seit 2001 in diesem Gremium), Finanzreferent Martin Bruckner (seit 2013), Finanzreferent-Stellvertreter Erich Haider (seit 2013), Schriftführer Gerhard Höckner (seit 2007), sowie den weiteren Mitgliedern Petra Gregorits (seit 2015), Josef Kamper (seit 2010) und Thomas Waldner (seit 2015)!

Alle genannten Präsidiumsmitglieder sind so wie jene des Kuratoriums und des Ethikrates selbstverständlich weiterhin ehrenamtlich tätig. Das Kuratorium ist ein beratendes Gremium, das ebenfalls im November 2016 neu von den Vereinsmitgliedern gewählt wurde und dem mit dem Vorstandsdirektor von Casinos Austria und Aufsichtsratsvorsitzenden des langjährigen Premiumpartners tipp3, Dietmar Hoscher, ein bekannt glühender Rapid-Anhänger vorsitzt.

Mitgliedertreffen & Hauptversammlung

In der Saison 2016/17 fand wie vorher erwähnt am 28. November 2016 die Ordentliche Hauptversammlung erstmals in der Ebene 1 der Haupttribüne des Allianz Stadions statt, rund 1.600 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil! Das jährliche Mitgliedertreffen folgte am 19. Juni 2017 an gleicher Stelle. Organisiert wurden diese Veranstaltungen

sowie alle grün-weißen Events in bewährter Manier von Andy Marek und seinem Klubservice-Team!

Neues Rapideum seit Juli 2016 geöffnet

Nach zwei Jahren Pause ist ab Juli 2016 auch das Vereinsmuseum wieder geöffnet. Das vergrößerte Rapideum erfreut sich größter Beliebtheit, das engste Team besteht aus Koordinator Laurin Rosenberg, Kurator Thorsten Leitgeb und Planer Eric Philipp.

Geboten werden nunmehr kombinierte Stadion- und Rapideum-Führungen, die hervorragend angenommen werden. Das Rapideum war zudem auch im Oktober 2016 wieder Teil der „Langen Nacht der Museen“, über 500 Besucher kamen zu später Stunde in das grün-weiße Vereinsmuseum!

Die Agenden rund um das Rapideum sind nunmehr fix in der von Andy Marek geleiteten Direktion Klubservice und Events beheimatet!

Mitgliedervertreter im Beirat der SK Rapid GmbH

Bei der Ordentlichen Hauptversammlung 2016 stand auch die Wahl der Mitgliedervertreter für den Beirat der SK Rapid GmbH am Programm. Dieses beratende Gremium „dient der Förderung der sportlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der SK Rapid GmbH unter Wahrung eines ausgewogenen Informationsstandes und der Nutzung des Potentials aller an der Weiterentwicklung der SK Rapid GmbH beteiligten Interessensgruppen“, so der offizielle Wortlaut. Hier setzten sich schließlich aus dem Kreise der Vereinsmitglieder die Kandidaten Paul Österreicher, Sabine Karl und als Ersatzmitglied Stefan Singer durch.

Die Zusammensetzung des Beirats der SK Rapid GmbH gliedert sich wie folgt:

- Bis zu vier Vertreter der größten Sponsoren: Robert Grüneis (für Wien Energie), Heidemarie Kipperer (Lyoness), Christoph Marek (Allianz Gruppe in Österreich)
- Drei gewählte Mitgliedervertreter (davon ein Ersatzmitglied): Sabine Karl, Paul Österreicher (Ersatzmitglied Stefan Singer)
- Ein Vertreter mit profunden Kenntnissen in der öffentlichen Verwaltung: Stefan Leeb
- Bis zu drei weitere Vertreter aus Sport oder Wirtschaft, die keine relevante wirtschaftliche Beziehung zu Rapid haben: Hans Peter Doskozil, Günter Kaltenbrunner, Michael Tojner
- Bis zu vier Mitglieder des Präsidiums: Michael Krammer, Nikolaus Rosenauer

Die Aufgaben:

- Nimmt Berichte der Geschäftsführer entgegen, über Unternehmensentwicklung, Sportliche Entwicklung, Budgeterstellung- und Vollzug
- Kann Berichte anfordern (außerhalb Tagesgeschäftsthemen) / ist zu konsultieren bei:
 - Strategischen Fragen
 - Infrastrukturmaßnahmen ab einem bestimmten Investitionsvolumen
 - Schuldverschreibungen
 - Erwerb von strategischen Beteiligungen



Strategische Entwicklung des Businessclubs

- Ist zu informieren bei wesentlichen Veränderungen in den Bereichen Markenentwicklung und Vertriebspolitik

Für den Beirat gilt zudem:

- Einsetzung durch Gesellschafterbeschluss (Präsidium SK Rapid)
- Quartalsweise Meetings (Agenda und Protokoll)
- Verschwiegenheitspflicht
- Regeln für Interessenskonflikte – Eigengeschäft
- Unentgeltlichkeit

Ethikrat

Regelmäßig tagt der Ethikrat, der auch immer wieder von unseren Vereinsmitgliedern kontaktiert wird (e-mail-Kontakt: ethikrat@skrapid.com). Satzungskonform erfüllt dieses Gremium nachfolgende Aufgaben:

- Die Wahrung der Tradition und die damit in Verbindung stehenden Werte des Vereins, sowie ihre Pflege im Vereinsalltag.
- Die Beratung des Präsidiums bei strukturellen Veränderungen, welche Wahrung und Pflege von Tradition und Werten betreffen.
- Die Abgabe von Stellungnahmen bei der Ernennung von Ehrenmit-

gliedern.

- Die Abgabe von Stellungnahmen und sonstigen an den Ethikrat herangetragenem Fragestellungen.
- Die Schlichtung aller aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten.

In der Saison 2016/17 bilden den Ethikrat Sprecherin Nurten Yilmaz, der ehemalige Rapideum-Kurator Domenico Jacono, Dominik Hahn und die beiden vom Legendenclub entsendeten Michael Hatz und Alfred Körner!





ALLIANZ STADION 3

3.1 DIE ERSTE SAISON IM ALLIANZ STADION

Kaum zu glauben, aber die erste volle Saison im schönsten und modernsten Fußballtempel Österreichs – unserem Allianz Stadion – ist schon wieder um. Wir wollen an dieser Stelle wie gewohnt einen kleinen Rückblick wagen und haben Stadionmanager Harry Gartler zum Interview gebeten. Gartler war bekanntlich der Projektleiter des Neubaus des Allianz Stadions und sorgt seit der Eröffnung des neuen Zuhause als Direktor Stadionmanagement mit seinem Team, dem Martin Cippis, Daniel Horak (beide Facility Management), Roman Lorenz (Technische Leitung), Thomas Fasching, Daniel Heckl, Markus Ullrich und Rene Wagner (jeweils Greenkeeping und Stadion) angehören, für den reibungslosen Betrieb.

Herr Gartler, die erste volle Saison im neuen Stadion ist nun geschlagen. Springen wir zeitlich nochmals zurück. Was fällt Ihnen zum Datum 16.07.2016 ein?

Ein Wort: Stolz! Ich bin stolz auf mein Team, alle Mitarbeiter sowie die gesamte Rapid-Familie ohne die dieses grün-weiße Jahrhundertprojekt nicht möglich bzw. termingerecht realisierbar gewesen wäre. Mir persönlich wird der 16. Juli 2017 mein Leben lang in Erinnerung bleiben, der Tag ist fest in meinem Herzen verankert. Gerade die letzten Wochen vor der Eröffnung waren äußerst intensiv und natürlich hoch emotional. So etwas erlebt man einfach nicht jeden Tag.

Stimmt es, dass Sie noch kurz vor der Eröffnung selbst das Werkzeug in die Hand genommen haben?

Stimmt! Bis zum Schluss brachte uns eine Lieferverzögerung – von Teilen zur Befestigung der Sitze im VIP Bereich – im wahrsten Sinne des Wortes gehörig ins Schwitzen. Bei einem Projekt dieser Größe ist man vor solchen Sachen leider nie gefeit. Tatsächlich erreichte uns besagte, lang ersehnte Lieferung am Tag der Eröffnung um 10 Uhr Vormittag. Dann hieß es: Alle Mann an die Werkzeuge! Unsere Mitarbeiter haben sogar Freunde und Bekannte um schnelle Hilfe gebeten und kurze Zeit später lagen wir alle zwischen den Sesselreihen mit Bohrer und Schraubenzieher bewaffnet. Bis ca. 14.30 Uhr haben wir durchgearbeitet und um 15.00

Uhr war Einlass. Auch wenn nicht alles 100-prozentig fertig wurde war es eine beeindruckende Aktion und hat den oftmals zitierten Rapid-Geist und den Zusammenhalt unter allen Beteiligten eindrucksvoll gezeigt. Eigentlich haben wir das Unmögliche doch noch möglich gemacht und im Anschluss eine fulminante Eröffnungsfeier erlebt.

Gab es dann ein wenig Zeit zum Durchschnaufen?

Natürlich waren wir alle erleichtert und



der sprichwörtliche Stein viel vom Herzen. Aber mit einem neuen Stadion kommen auch neue Herausforderungen, vor allem was gelernte Abläufe betrifft. Insofern ging es nahtlos weiter und wir bereiteten uns akribisch auf die bevorstehende Meisterschaft und die Qualifikation für den Europacup vor. Bestehende Pläne wurden adaptiert und erweitert, alte Prozesse überarbeitet oder komplett neu gedacht. Wir haben in dieser Phase irrsinnig viel gelernt. Am Ende des Tages kam dabei eine Checkliste heraus, die schon zwei Tage vor Matchbeginn startet. Nur so können wir perfekt auf jedes Spiel vorbereitet sein. Von Flutlicht, über Tonanlage bis hin zu den Mistkübeln rund ums Stadion muss alles überprüft und nichts dem Zufall überlassen werden. Dieser sicherlich hohe Einsatz macht sich jedoch bezahlt: Sowohl von Seiten der Bundesliga, als auch der UEFA bekommen wir regelmäßig ein super Zeugnis ausgestellt, was Vorbereitung und Machtablauf betrifft. Für uns ist

das eine wunderschöne Bestätigung unserer Arbeit.

Wie sieht denn ein normaler Ablauf im Vorfeld einer Partie aus?

Da muss ich ein bisschen schmunzeln. „Normal“ trifft im Grunde bei meinem Beruf niemals zu. Jedes Match ist anders und erfordert immer 100-prozentige Aufmerksamkeit. Das ist auch einer der vielen Gründe, warum ich meinen Job liebe. Aber natürlich gibt es – wie angesprochen – Abläufe und Prozesse,

die festgelegt und einzuhalten sind. Der Matchtag startet eigentlich bereits am Montag zuvor, teils Tage vor dem tatsächlichen Anpfiff. Hier bereiten wir uns im Rahmen der Sicherheitsbesprechung auf das Spiel vor und ich führe sozusagen durch das Programm. Mit dabei sind die Exekutive sowie szenekundige Beamte, die Behörde MA36 (Gewerbe-, Elektro-, Gasangelegenheiten, Feuerpolizei, Veranstaltungswesen; Anm. d. Redaktion), unser Sicherheitsdienst, Sanitäter, das Cateringservice, Kollegen aus dem Klubservice sowie meine Crew, also das Stadionmanagement. Im Vorfeld der Partie selbst erfolgt rund drei Stunden vor der ersten Ballberührung ein Rundgang durch das gesamte Stadion mit Vertretern der Behörde, der Exekutive, des Sanitätsdienstes sowie dem Delegierten der Bundesliga. Erst wenn diese das Stadion freigeben erfolgt mein Funkspruch an die Tore und der Einlass kann beginnen.

Hand aufs Herz: Bekommen Sie als Stadionmanager vom anschließenden Spiel dann alles mit?

Die meiste Zeit verbringe ich am Spielfeldrand neben Andy Marek mit direkter Funkverbindung zum Sicherheitskoordinator. Oder ich stehe selbst in der Sicherheitszentrale, weil man hier alles perfekt überblicken kann. Egal ob „unten“ oder „oben“: Ausruhen oder eine Pause gibt es da nicht. Man beobachtet ständig die Aktivitäten im Stadion um möglichst rasch auf alle Situationen reagieren zu können. Und demnach muss ich die Frage mit einem „Nein“ beantworten. Bei intensiven Spielen passiert es häufiger, dass ich mir denke: „Schau an, da sind ja nur mehr 10 Mann beim Gegner am Platz.“ Da habe ich dann wohl die ein oder andere Situation verpasst. Es ist definitiv ein anderes Erlebnis als für den klassischen Zuschauer.

Kommen wir zurück zum Stadion. Eine Geschichte die wirklich jeden interessiert ist jene rund um den – sagen wir – manchmal nicht so trittfesten Rasen.

Ja, das war definitiv lange Thema in unserer neuen Heimstätte. Wir hatten schon kurz nach Übergabe des Stadions das Gefühl, dass der Rasen nicht richtig verwurzelt ist. In den folgenden Sommermonaten Juli und August war

das noch kein Problem. Aber ab September haben sich die Wurzeln dann noch weiter zurückgebildet. Heißt: Der Rasen lag nur mehr wie ein Teppich oben auf. Ich erinnere mich z.B. an das Europacup-Heimspiel gegen KRC Genk, wo es zu einem rasenbedingten „Hüpfer“ des Balles kam. Ok, auch wenn dadurch ein Tor für uns gefallen ist, konnten wir uns – also mein Team und ich – nicht wirklich freuen. Wäre das auf der anderen Seite passiert und hätten wir dieses Tor bekommen, wäre die Diskussion sicher riesig gewesen. Es war also wirklich eine ernste Situation und wir wissen bis heute eigentlich nicht wirklich, woran es lag. Im Winter sind die Probleme dann naturgemäß noch gravierender geworden und wir wollten eigentlich den Rasen vor Beginn der Frühjahrssaison tauschen. Ich sage „eigentlich“, weil wir im Anschluss mit einer fast paradoxen Situation zu kämpfen hatten: In ganz Europa war kein Rasen aufzutreiben! Erstens war es fast überall zu kalt. Und zweitens wäre uns ein Rasen aus dem Süden schon beim Transport abgefroren. Wir mussten also umdisponieren und wie immer flexibel sein. Wir haben dann ab Mitte März in Eigenregie unter der Leitung unseres Head Greenkeepers Daniel Heckl mit neuen Pflegemaßnahmen begonnen und hatten damit großen Erfolg. Auch begün-

stigt durch die Länderspielpause und das gute Wetter erreichten wir innerhalb von nur drei Wochen eine top Rasenqualität! Selbst Steffen Hofmann meint nun, dass der Rasen nicht gut, sondern sensationell ist und wir hatten in den letzten Heimspielen der vergangenen Saison laut Bewertung der Bundesliga den besten Rasen aller österreichischen Fußballklubs.

Eigenbewirtschaftung und Rasenpflegemaßnahmen haben sich also bezahlt gemacht.

So ist es. Und man darf dabei nicht vergessen, dass wir ja auch für die Trainingsplätze rund um das Allianz Stadion verantwortlich sind. Hier erfolgt der Matchbetrieb unserer Rapid II sowie der Nachwuchsmannschaften aus unserer Akademie. Im Grunde hat uns die Rasen-Causa zusätzlich angespornt und wir sind mit dem Ergebnis – auch wenn es etwas gedauert hat – nun sehr zufrieden. Wir sehen es als unserer Verpflichtung unseren Spielern das beste Terrain zu liefern. Spannend vielleicht an der Stelle auch, dass wir nun in neue Maschinen investieren werden. Hierzu zählen zum Beispiel Windturbinen zur besseren Belüftung des Rasens sowie LED-Lichtbalken, um auch die Südseite, wo ab Oktober kaum Licht im Strafraum vorhanden ist, zu beleuchten. Denn neben Erde und



natürlich Wasser sind Luft und Licht die wichtigsten Elemente, wenn es um den perfekten Rasen geht. Das ist eine eigene Wissenschaft.

Ein weiteres Thema – das vor allem den Block West sehr beschäftigt hat – waren die so genannten Wellenbrecher.

Um genau zu sein haben uns diese bis zum Halbfinale des ÖFB-Cups gegen den LASK am 26. April 2017 in Trab gehalten. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten wir mit provisorischen Wellenbrechern auskommen und leider begannen diese aufgrund der Witterung schnell zu rosten. Das war natürlich alles andere als optimal. Denn alleine, wenn man sich an diese Stahlbauteile anlehnte, war das T-Shirt dreckig und die Fans demensprechend erbost. Die richtigen Bauteile wurde erst mit großer Verspätung geliefert und der Sicherheitscheck – in Form eines Praxis-Be-lastungstests – nahm auch noch Zeit

sel kommen. Auch der Gästebusparkplatz wurde adaptiert und mit neuen Vorsperren und Trenngittern im Sinne der Sicherheit ausgestattet. Ebenso wurde die Pyro-Zone für den Block West fertiggestellt. Darüber hinaus kam und kommt es immer wieder zu Optimierung – sei es die neue Möblierung im Business Club auf Ebene 2 und auf der Terrasse oder ein zusätzlicher Gastrowagen für unsere Stadionbesucher hinter der Allianz Tribüne. Das Stadion „lebt“, wenn man so möchte und wir sind durchgehend damit beschäftigt, unseren Gästen ein noch besseres Stadion-Erlebnis zu bieten.

Das „lebende“ Allianz Stadion ist ein gutes Stichwort: Wer kümmert sich eigentlich um die ganzen Wartungsarbeiten?

Wir haben aktuell in Summe – für Stadion und Garage – rund 60 Wartungsverträge. Von Elektro, über Heizung, Lüftung, Tore, Fenster usw. Das ist

Wünsche gibt es für 2017/2018?

Auch wenn die vergangene Saison sportlich nicht so gelaufen ist wie wir uns das alle gewünscht haben, so war es trotzdem eine unglaublich wertvolle und spannende Zeit in unserem neuen Zuhause. Sportlich wünsche ich mir jedenfalls wieder eine Teilnahme an einem internationalen Bewerb. Das ist und bleibt die Würze in unserem Geschäft, auch für mich als Stadionmanager. Darüber hinaus hoffe ich, dass das Allianz Stadion auch weiterhin als Location für viele unterschiedliche Veranstaltungen genutzt wird – von Seminaren, über Meetings bis hin zu Geburtstagsfeiern oder Bällen. Ursprünglich haben wir mit 200 – 250 Anlässen und Veranstaltungen gerechnet, schlussendlich fanden über 350 statt. Das hat richtig gut eingeschlagen, hält dem internationalen Vergleich locker Stand und bestätigt, dass unsere Überlegungen beim Stadionbau richtig waren.



in Anspruch. Ein statisches Gutachten war zwar vorhanden, reichte mir aber nicht aus um grünes Licht zu geben. Hier hat Sicherheit höchste Priorität! Schlussendlich aber haben wir es dann Ende Mai geschafft und verfügen nun über erstklassige Wellenbrecher für unsere „grüne Wand“.

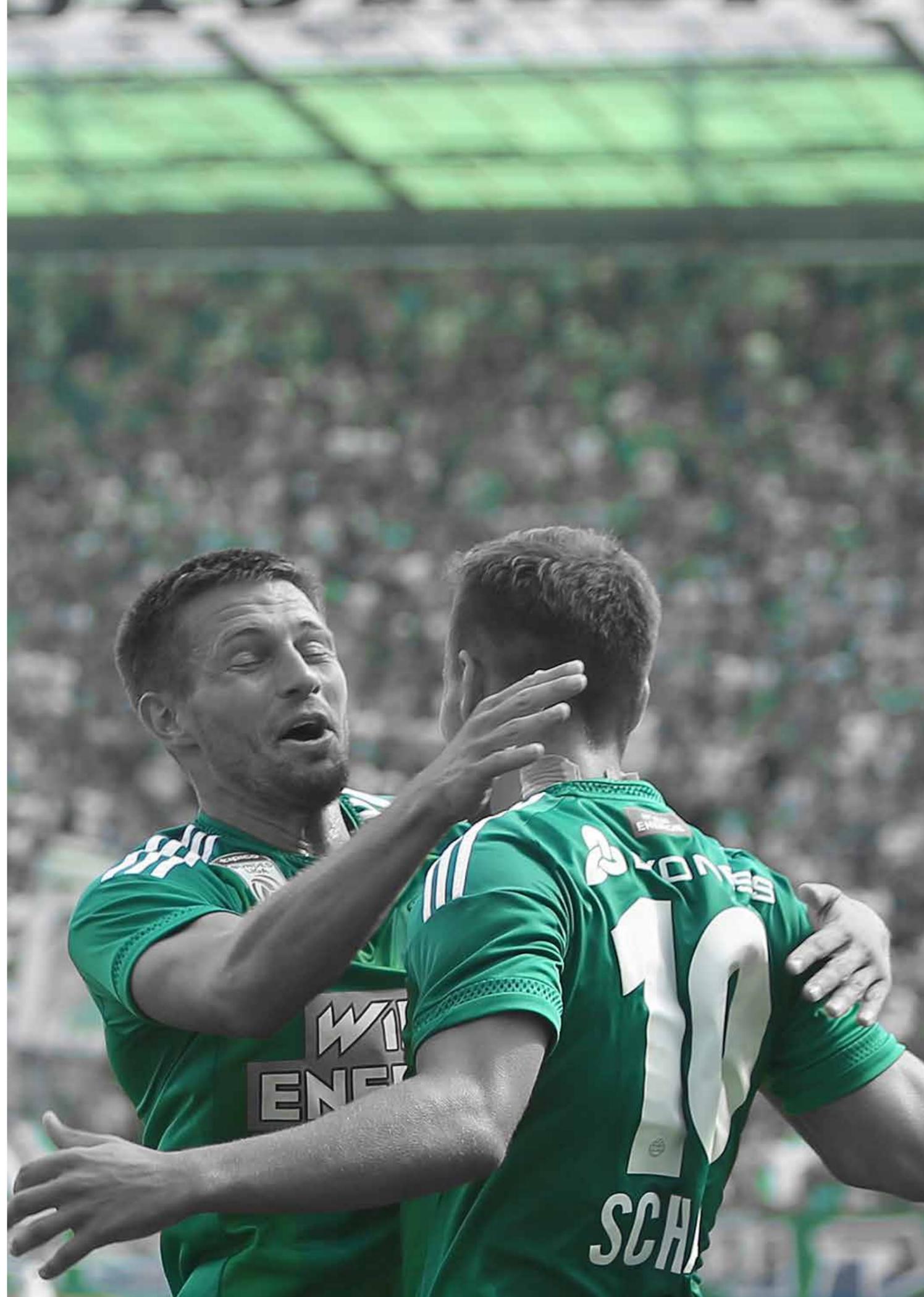
Wurden sonst noch Teile ausgetauscht? Gab es weitere Veränderungen am Stadion?

Ja, die gab es. Wir haben zum Beispiel die Sitzplätze im Business Club reduziert bzw. hier die Grenze verschoben. Demnach gibt es jetzt den neuen Public Plus Bereich, wo Zuschauer – auch außerhalb des VIP Bereichs – in den Genuss der bequemen, breiten Lederses-

kein Kindergeburtstag! In der vergangenen Saison saß ich laufend mit verschiedenen Firmen am Tisch, habe diskutiert, Gegenangebote eingeholt und viel verhandelt. Ich sage dann immer „mezzo, mezzo!“ was auf Italienisch „Hälfte“ heißt. Nein im Ernst, das gehört mit zu meinen Lieblingsaufgaben. Nun werden über die Sommermonate die ganzen Wartungsberichte gesammelt und bei der jährlichen Revision durch die MA36 überprüft. Im Anschluss erhalten wird dann den positiven Bescheid um auch in der nächsten Saison unsere Eingangstore wieder aufsperrern zu dürfen.

Was bleibt also von der ersten Saison im Allianz Stadion? Und welche

Und natürlich möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei meinem hervorragenden Team für die großartige Zusammenarbeit bedanken! Wir sind vergangene Saison nicht nur einmal an die Grenzen der Belastbarkeit gegangen und trotzdem waren Zusammenhalt, Harmonie und Wertschätzung immer gegeben. Ich möchte auch im Speziellen Roman Lorenz danken, der nach schwerer Erkrankung nun wieder zurückgekommen ist. Demnach wünsche ich mir, dass alle gesund bleiben und wir gemeinsam in der kommenden Saison wirtschaftliche Höchstleistungen erzielen und sportliche Spitzenerfolge feiern können!



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

HAUPTPARTNER



PREMIUMPARTNER



TEAMPARTNER



NACHWUCHSPARTNER



MEDIENPARTNER



